„Die Täuflinge sollen auf den Namen der Heiligen und der Märtyrer getauft werden gemäß der Überlieferung/Tradition unserer ehrwürdigen syrisch-aramäischen, orthodoxen Kirchenväter (Vorfahren). Es ist auch wichtig und lobenswert, wenn sie syrische Vornamen tragen wie ihre Väter (Vorfahren). Sie sollen keine fremden Namen verwenden, die unserer priesterlichen Tradition und unserer eindeutigen, ehrenhaften Abstammung widersprechen."

Patriarch Aphrem Baarsaum, tekso daa-modo qadischo wad-burokh klilo d-hathne wad-kalotho [The Sacrament of Holy Baptism and Matrimony. According to the Ancient Rite of the Syrian Orthodox Church of Antioch], Losser-Holland, [2] 1989

Bar-Hebräus Verlag
Glanerbrugstr. 33
NL-7585 PK Glane-Losser

Sabo Hanna

Aramäisches Namenslexikon Personennamen nach Ursprung und Sinn erklärt

ܫܡܗܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܗܘܝܢ ܐܝܟܢܐ

Mosaik mit einem Familienporträt mit Namen in syrischer Sprache; wahrscheinlich 2. oder frühes 3. Jahrhundert n. Chr. in Edessa (J.B. Segal, Edessa 'The Blessed City'. Oxford 1970)

Simon Kilic
Tannenbergstraße 45
27751 Delmenhorst
Tel.: 04221 - 74561

Meinem verstorbenen Vater Saliba,
meinem verstorbenen Bruder Isa,
meiner liebenswürdigen Mutter Hana,
meinen Geschwistern
und allen Aramäern
in Dankbarkeit

Sabo Hanna
Aramäisches Namenslexikon
Personennamen
nach Ursprung und Sinn
erklärt. Münster 1997
1. Auflage, Dezember 1997

ܪܘܩܐ ܢܗܢܐ ܚܢܐ

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung, Vervielfältigung und Verbreitung, Mikroverfilmung sowie der Verarbeitung in elektronischen Medien.
© 1997 by Bar-Hebräus Verlag, Glanerbrugstr. 33, NL-7585 PK Glane-Losser
Printed in The Netherlands
ISBN 90-804095-1-0

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors 3
Einleitung 8
Vorwort der syr.-aramäischen Föderation 12
Vorwort des syr.-orth. Metropolit von Mitteleuropa Mor Julius Jeschu Cicek 16
Vorwort des syr.-orth. Metropolit von Deutschland Mor Dionysius Isa Gürbüz 17
Namenslexikon 18
Abkürzungsverzeichnis 168
Literaturverzeichnis 169
ANHANG
Herkunft der Syro-Aramäer 173
Karten von Aram Beth-Nahrin 180

Vorwort des Autors

Die Vornamen heben die Persönlichkeit des Benannten aus seiner Anonymität heraus, sie machen ihn unverwechselbar[1]. Man trifft oft die Namenswahl schon vor der Geburt, man führt oft langwierige Familiendebatten, selbst Freunde und andere Verwandte und Nachbarn reden mit. Während in früherer Zeit der Familienvater bei der Auswahl des Vornamens das absolute Sagen hatte, bestimmen heute dagegen beide Elternteile mit.

Heute haben Eltern, die als Aramäer in der westlichen Diaspora leben, die freie Wahl des Vornamens für ihre Kinder. Das deutsche „Bürgerliche Gesetzbuch" garantiert eine solche Auswahl mit einigen Ausnahmen. Fremdsprachige Vornamen müssen nach den in ihrem Herkunftsland geltenden Lautregeln bzw. den Lautregeln deutscher Rechtschreibung geschrieben werden (d.h. sie müssen eingedeutscht werden). Da die Aramäer allerdings keinen eigenen Staat und keine Institution haben, woran sie sich orientieren können, entstehen hierbei Schwierigkeiten bei der Übertragung semitisch-aramäischer Vornamen in die deutsche Rechtschreibung.

Die Vornamen werden häufig von den Aramäern eher nach dem Klang als nach der Bedeutung ausgewählt. Über die richtige Aussprache und Schreibweise sollte man sich vergewissern und Rat holen, da sich nicht alle aramäischen Vornamen ohne weiteres eindeutschen lassen können.

---

[1] Vgl., Mackensen. Das große Buch der Vornamen. Herkunft. Ableitungen und Koseformen. Verbreitung. Berühmte Namensträger. Gedenk- und Namenstage. München [4]1978, V.

Man gibt dem Kind einen Namen, weil eine andere Person ihn getragen hat; dabei kann es sich um einen Ahnen des Kindes handeln oder auch um einen berühmten Namen der Vergangenheit oder der Gegenwart.

Namen sind Substantive. Bei einem Namen muß man auf die Ausdrucksweise und den Inhalt achten, das heißt auf die äußere Wortgestalt und den Wortinhalt. Für die aramäischen Vor- bzw. Personennamen ist die Frage nach der Bedeutung, nach dem Inhalt von entscheidendem Gewicht. Ein Eigenname bezeichnet ein Individuum, eine Person, z.B. Lea, Maria, Rebekka, Gabriel, Schabo: Rufname, Bezeichnung eines Individuums.

Das vorliegende Buch soll eine Lücke im aramäischen Raum schließen, eine kleine Hilfe bei der Qual der Wahl sein, ohne allerdings den absoluten Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Es möchte Ihnen darüber hinaus Anregungen bei der Namenswahl geben und die Suche nach einem Vornamen erleichtern und ihre aramäische Identität stärken und sichern. Wer sich mit der Wahl eines Vornamens befaßt, muß dessen Bedeutung und Herkunft nachgehen.Über den oder die von Eltern vorgesehenen aramäischen Vornamen erhalten Sie Auskunft bezüglich Etymologie bzw. Herkunft, Bedeutung und aramäische sowie deutsche Schreibweise; dabei habe ich selbstverständlich den gesamten syrisch-aramäischen Sprachraum (ost- und westsyrisch) berücksichtigt, ohne jedoch die eine Seite vorzuziehen, denn das Aramäertum soll als eine aufgeschlossene Einheit dargestellt werden. Die Zeit der Mißverständnisse und Vorurteile auf beiden Seiten aufgrund religiöser bzw. konfessioneller Unterschiede ist vorbei; die Zeit nationaler Einheit ist angebrochen auf allen Ebe-

nen, insbesondere aber auf sprachlicher und Namensebene.
Vergleicht man die heutigen Vornamen bei den Aramäern in der Diaspora mit denen der Heimataramäer, so fällt auf, daß die Diasporaaramäer sich mehr und mehr von ihren alten, üblichen Sippennamen distanzieren und fremde, europäische und westliche Namen vorziehen, z.B. Sandra, Martin, Christian, Tanja, Elvis etc. Nach meinen Recherchen an einer syrischen Madraschto (Schule), tragen von 29 Schüler und Schülerinnen gerademal 10 syrische Namen; meiner Meinung nach ist das eine dramatische Entwicklung. Die westeuropäischen Namen wirken zu sehr auf die Exilaramäer ein, so daß sie von Auflösung und Assimilation bedroht werden. Viele Vornamen sind zunächst Wunschnamen, Modenamen, angelehnt an Vorbilder, an Show- oder Filmstars der Gegenwart und der Vergangenheit, die aus Presse, Fernsehen, Rundfunk, Zeitschriften oder durch den Sport bekannt sind, z.B. Steven, Mark, Elvis, Jackson, Diana, Kathrin, Klinsmann, Maradona usw.
Man beobachtet hier eine verstärkte Neigung zu fremden Namen; großer Beliebtheit erfreuen sich die fremden, neuartigen Formen von Jungen- und Mädchennamen. Die europäische Art, die traditionell ausschließlichen Männernamen wie Gabriel, Michael, Amanuel (Emmanuel), Andreas zu feminisieren, findet ihren Einzug auch bei den Diasporaaramäern; so wird Gabriel zu Gabriela, Michael zu Michaela, Andreas zu Andrea, Amanuel zu Amanuela (Manuela), Daniel zu Daniela usw. Diese Entwicklung ist aus semitischer Sicht nicht möglich, denn die alttestamentliche Gottesbezeichnung El ist ausschließlich maskulin/männlich; sie zu feminisieren wäre eine Revolution, eine profane Entwicklung,

die theologisch nicht zu legitimieren ist. Dies widerspricht eindeutig der syrisch-aramäischen semitischen Namensform und Namensbildung. Die semitisch-aramäische Namensbildung kennt derartige Namensformen überhaupt nicht.
Manche fremdstämmigen Vornamen mögen für die Aramäer in der Diaspora reizvoll klingen; wenn sie aber keine engeren Beziehungen zur aramäischen Sprache und Kultur vorweisen, sollte man lieber darauf verzichten. Das Taufbuch der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien enthält folgende Aussage über die Verwendung der Personennamen, wobei es die Wichtigkeit der syrisch-aramäischen Vornamen betont: „*Die Täuflinge sollen auf den Namen der Heiligen und der Märtyrer getauft werden gemäß der Überlieferung/Tradition unserer ehrwürdigen syrisch-aramäischen orthodoxen Kirchenväter. Es ist auch wichtig und lobenswert, wenn sie syrische Vornamen tragen wie ihre Väter. Sie sollen keine fremden Namen verwenden, die unserer priesterlichen Tradition und unserer eindeutigen, ehrenhaften Abstammung widersprechen.*“[2]
Dieses Buch ist eine Art Register für einen Teil der syrisch-aramäischen und chaldäisch-babylonischen Personennamen, die der Bibel (AT und NT), syrischen und anderen Geschichtsbüchern, syrischen und aramäischen Inschriften aus Edessa, Harran, Tadmor (Palmyra) und anderen mesopotamischen Regionen entnommen sind. Das Buch ist nach der deutschen Alphabetik haupt-

[2] Barsaum, Aphräm, tekso daa-modo qadischo wad-burokh klilo d-hathne wad-kalotho. The Sacrament of Holy Baptism and Matrimony. According to the Ancient Rite of the Syrian Orthodox Church of Antioch Losser-Holland, [2]1989, 10.

sächlich gemäß der syrisch-aramäischen Schreibweise geordnet und es bietet ca. 1.000 Personennamen mit ihren jeweiligen Kurz- und Koseformen. Die seit Jahrhunderten unter der Nation der Aramäer aufkommenden und liebgewordenen nichtsyrisch-aramäischen Vornamen wurden zum großen Teil weggelassen und an deren Stelle Neubildungen geschaffen.
Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen meinen aramäischen Landsleuten im allgemeinen, denen dieses Buch gewidmet ist, und der syrisch-aramäischen Föderation im besonderen danken, die mir moralisch zur Seite standen. Danken möchte ich aber auch Amill Gorgis und Aziz (Aristo) Göktas, die mir ermöglichten, Syrisch am Computer unter Windows zu schreiben.
Meiner aramäischen Nation und meinen Landsleuten zu dienen ist mir eine große Freude und Genugtuung. Ich wünsche allen Aramäern (auch denen, die sich neuerdings anders nennen) und unseren deutschen wie europäischen Freunden, die dieses Buch zur Hand nehmen, viel Vergnügen und Gottes Segen.

Einleitung

Zur Zeit sind bei den Aramäern in der Diaspora die aus anderen Sprachen herkommenden Vornamen sehr beliebt. Was sind denn überhaupt aramäische Vornamen? Verstanden werden darunter hauptsächlich die aus semitisch-aramäischen und christlich-aramäischen Zeiten gebildeten Personennamen, die unsere Vorfahren gebraucht haben und zum Teil heute noch gebrauchen. Um diese Namen von den „anderen" Namen zu unterscheiden, soll das vorliegende Buch Hilfe geben.
Die semitischen Personennamen teilen sich in zwei Gruppen: zusammengesetzte und einfache Namen. Während man in vorchristlicher Zeit eine Vorliebe für zusammengesetzte Vornamen[3] zeigte, wird heute nach einem Ausgleich gestrebt. Der semitische Personenname drückt einen Wunsch, eine Tatsache, eine Frage aus, wie z.B. Michael „Wer ist wie Gott?". Der semitische Personenname beschäftigt sich hauptsächlich mit religiösen Dingen, weist auf Beziehungen zu Gott (Gottheiten), Gottesnamen.
Bei den Ost- oder Westaramäern werden ebenso a) einfache Vornamen (ܫܡܗ ܩܢܘܡܝܗ ܝܚܝܕܝܗ *schmohe qnumoye ihidhoye*) und b) zweigliedrige bzw. zusammengesetzte (ܫܡܗ ܩܢܘܡܝܗ ܚܕܝܐ *schmohe qnumoye*

[3] Vgl., Nestle, Eberhard. Die israelitischen Eigennamen nach ihrer Religionsgeschichtlichen Bedeutung. Haarlem 1876, 18; vgl., Ranke, Hermann. Die Personennamen in den Urkunden der Hammurabidynastie. Ein Beitrag zur Kenntnis der semitischen Namenbildung. München 1902, 1; vgl., Tallqvist, Knut L., Babylonisches Namenbuch zu den Geschäftsurkunden. Aus der Zeit des Samassumukin bis Xerxes. Leipzig 1905, XIV.

und den absoluten Gott des Monotheismus[6]. Die Syrer bzw. die Aramäer vor Christi Geburt kannten diese Namensbildung ebenso, z.B. Hasael, Kemuel, Betuel, Elida, Tabeel etc.[7]. Bei den heutigen syrischen Aramäern kommen solche Namen durchweg vor: Amanuel, Jeschuzkho, Mschihozkho, Schubholmoran usw.

Münster, am Neujahrestag der Suryoye-Aramäer, 1. Oktober 1997
Sabo Hanna bar Saliba d-beth Malak Hanna
ܚܢܐ ܒܪ ܣܠܝܒܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟ ܚܢܐ

[6] Vgl., Noth, Martin, Die israelitischen Personennamen im Rahmen der Gemeinsemitischen Namengebung. Stuttgart 1928, 82.
[7] Vgl., Nestle, E., Die israelitischen Eigennamen a.a.O., 35.

Vorwort der syrisch-aramäischen Föderation

Liebe Aramäerinnen und Aramäer, ܫܠܡܐ

das Buch, daß Sie gerade in der Hand halten, ist von großer Bedeutung für die Aramäer. Deswegen sind wir ihnen dankbar, daß Sie es gerade aufgeschlagen haben und diese Zeilen lesen. Möglicherweise haben Sie es sogar mit der Absicht aufgeschlagen um für Ihr Kind, vielleicht für das Kind von Verwandten, Freunden oder Bekannten einen Namen suchen. Danken möchten wir Ihnen deswegen, weil Sie sich eventuell für einen aramäischen Namen entschieden haben oder zumindest es in Ihre Überlegungen einbeziehen. Denn Namen sind für uns Aramäer von existentieller Bedeutung - das haben uns die Erfahrungen der letzten Jahrhunderte gelehrt, in denen unsere Kultur, Religion, Tradition, Volkszugehörigkeit und sogar unser Volksname bekämpft wurde. Doch es liegt an uns unsere wahre Identität aufrecht zu erhalten. So wie wir uns erfolgreich gegen diese Verfremdungsversuche gewehrt haben, so intensiv müssen wir uns auch in unserer „neuen" Heimat für den Erhalt unsere kulturelle Identität einsetzen. In vielen Teilen unserer Heimat, durften wir unsere Volkszugehörigkeit nicht aussprechen, ja Vielerorts nicht einmal unsere Namen tragen. Das liegt jetzt hinter uns. Wir haben zwar mit dem Preis unserer angestammten Heimat, die Freiheit erkauft (unfreiwillig) aber nichts in der Welt darf uns dazu bringen unsere kulturelle, religiöse, sprachliche und ethnische Identität aufzugeben.

Die Namenswahl ist ein geeignetes Werkzeug dazu. Die hart erkämpfte und oft schmerzhafte Einsicht, daß die Bekennung zu unserem wahren Volksnamen unumgänglich ist, wenn wir unsere kulturelle, sprachliche, religiöse und ethnische Identität aufrechterhalten wollen, hat deutlich gemacht, welche Bedeutung Namen für die Entwicklung eines Menschen, eines Volkes haben. Vielleicht werden Sie sich gerade die Frage

mrakbe) Vornamen, die eine Sinneinheit bilden, verwendet[4].
Zu a) gehören solche Namen wie z.B. Schabo, Danho, Sawme, Martha, Dan, zu b) Gabriel, Michael etc. Gabriel besteht aus „Gabro" (Mann) und „El" (Gott), bedeutet also sinngemäß „Mann Gottes"; weiter zu nennen sind Hasael, Amanuel (Emmanuel), Abinuri, Ahiram, Ahiqar, Abiram, Nathanael usw.
Es werden Vornamen gebraucht, die von Generation zu Generation vererbt wurden und auf die wir daher keinen Einfluß haben, wie Maryam, Danho, Lahdo, Schabo, Sawme, Gabriel, Isa, Ischo.
Über semitische Personennamen sind uns im Westen von Orientalisten und Gelehrten viele Bücher und Aufsätze überliefert, die zum Teil ausgezeichnete Arbeiten vorweisen, von den betroffenen Semiten allerdings gibt es nur wenige Arbeiten. Über die Vornamen oder Personen bei den syrischen Aramäern sind uns nur zwei Bücher[5] bekannt, die jedoch keine Etymologie der einzelnen Personennamen aufweisen.
Es gibt Vornamen, die der Bibel entnommen sind, wie z.B. Eva (Hawa), Daniel, Johannes, Stephan, Elisabeth und solche, die an Heilige und Märtyrer erinnern, wie Ephräm (Afrem), Jakob (Yaqub), Augin, Malke, Barsawmo, Schmuni etc.
Durch die Verbreitung des Christentums wurden zahlreiche Namen griechischer Herkunft, die bei den Aramäern aus religiösen Gründen Eingang gefunden haben und zu denen wir kulturgeschichtliche Beziehungen

[4] Vgl., Bar Hebräus, kthobo d-semhe [grammar of the syriac language by Bar Hebräus], Sverige 1983, 7f.
[5] Lahdo, Abrohom, Assyrische Vornamen, Augsburg 1988. Saume, Gabriel, Gardens of the Syriac Names, Syria 1996.

unterhalten, beliebt; so wurden z.B. aufgenommen: Konstantin, Baselius, Helen(e), Theodora, Julius, Stephan.
Viele regionale und landschaftliche Eigenarten und Besonderheiten des einen Namens Jeschu/Isa (im Westen, westlich), Jeschu/Ischo (im Osten, östlich) werden in diesem Buch berücksichtigt.
Kurz- und Koseformen, wie Gabro, Gawro wurden aufgenommen. Eine Koseform drückt bei den Aramäern nicht wie im Westen Gefühl, Zuneigung und Zärtlichkeit aus, vielmehr bezeichnet sie meistens das Gefühl der Beleidigung und Erniedrigung. Es ist allerdings zu empfehlen, nicht die Koseformen als Vornamen einzutragen. Das Kind sollte mit dem Namen gerufen werden, auf den es getauft oder im Geburtenbuch eingetragen ist. Die Eltern sollten sich daran gewöhnen, das Kind beim vollen, richtigen Namen zu rufen.
Einige Neubildungen aramäischer Vornamen, wie Abila, Dami, Daro, Deburita, Fernita, Floruta, Gfeta, Gmirta, Gmiruta wurden in die Liste der Vornamen übernommen.
Viele türkischen Vornamen wurden von den Aramäern in der Türkei aus Angst vor Identifizierung vor allem bei der Ausübung des Militärdienstes übernommen, obwohl man bei der Taufe einen anderen christlich-aramäischen Vornamen hatte.
Bei Vornamen, die mit dem Gottesnamen El zusammengesetzt sind, stellt sich die Frage, ob es der Name eines bestimmten Gottes Il oder El ist, oder ob es nur Gott im allgemeinen bezeichnet. El wird gebraucht als gemeinsemitisches Wort für Gott, ein göttliches Wesen

stellen, ob das nicht übertrieben ist, welche Rolle der Name für die Entwicklung eines Menschen haben kann? Diese Fragen sind berechtigt, aber ich glaube sie eindeutig beantworten zu können.

An dem Namen identifiziert die Umwelt einen Menschen. Der Name ist nicht nur individueller Erkennungs- und Identifizierungsfaktor, sondern darüber hinaus noch viel mehr. Natürlich setzt sich die Persönlichkeit eines Menschen aus mehreren Merkmalen zusammen, aber alleine am Vornamen können wir schon einen Menschen dahingehend kennenlernen, daß uns klar wird, welchem Volk oder Nation, zumindest welchem Kulturkreis er angehört. Sehr oft sogar, und das werden Sie mir aus Ihren persönlichen Erfahrungen sicherlich bestätigen können, mit welcher Sprache wir diesen Menschen ab dem Zeitpunkt an, ansprechen, an dem wir seinen Namen erfahren. Der Name ist also ein wichtiger Teil auch der Persönlichkeit eines Menschen. Der Name kann aussagen, was ein Mensch ist, er kann aber auch zum Ausdruck bringen, was dieser Mensch sein möchte, zu was er sich entwickeln will und wie er identifiziert werden möchte. Das ist für einen Aramäer, für eine aramäische Familie um so wichtiger.

Wir sind ein Teil einer eigenständigen Kultur, wir haben eine Sprache, die zu den bedeutendsten der Kulturgeschichte der Menschheit zählt; liegt es da nicht sehr nahe auch unseren Kindern Namen zu geben, die diese aramäische Sprache hervorgebracht hat? Ihr Kind kann es sich nicht aussuchen, welchen Namen es tragen wird, aber sie können mit der Wahl eines aramäischen Namen bekräftigen, daß dieses Kind wie seine Eltern, davor seine Großeltern und seine Vorfahren ein Teil dieses Volkes ist. Sie können jetzt bestimmen, daß er als Teil von Ihnen selbst, auch von der Umwelt als einer der Ihnen zugehörig ist, erkannt wird. Er wird zwar einen eigenen Weg, möglicherweise einen anderen als Sie gehen, aber möchten Sie nicht auch, daß er Ihre Kultur, Sprache, Religion und Tradition

mit auf diesem Weg nimmt. Wir sind davon überzeugt, daß auch Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten sich für den Erhalt dieser Kultur einsetzen möchten - dieses Buch gibt Ihnen eine sehr gute Möglichkeit dazu.

Bitte bedenken Sie, daß die Attraktivität von „modischen" Namen immer nur von kurzer Dauer ist. Noch bevor das Kind aufgewachsen ist, wird schon dieser Name aus der Mode gekommen sein und diesen damals „reizenden" Affekt verlieren. Wir aber, die um den Erhalt einer Kultur bemüht sind, die über eine Geschichte von 4.500 Jahren zurückblickt, sind gezwungen in anderen Dimensionen zu denken. Möchten Sie nicht auch, daß Ihr Kind von seinen Freunden und Nachbarn, auch nach einem Umzug in eine andere Stadt oder einem anderen Land durch seinen Namen als Aramäer identifiziert wird, und somit Ihre Kultur und Tradition weitergetragen wird. Bevor Sie sich für einen Namen entscheiden, überlegen Sie bitte, was Ihre eigenen Eltern oder Großeltern zu diesem Namen sagen würden und mit Sicherheit werden Sie diese Fragen bejahen.

Unser Dank gilt in Besonderer Weise dem Autor dieses Buches Sabo Hanna, der in mühevoller Pionierarbeit uns und allen Aramäern mit diesem Werk ein Werkzeug zur Pflege und Erhaltung unserer Kultur und Identität gegeben hat. Auch er hat für unsere Begriffe beispielhaft, seinen ehemals türkischen Nachnamen abgelegt und den aramäischen Namen seiner Familie angenommen. Wir, die syrisch-aramäische Föderation in Deutschland unterstützen ausdrücklich die Verbreitung dieses Buches und rufen alle Aramäer allgemein und insbesondere Sie, liebe Leserinnen und Leser auf, gehen Sie den ersten Schritt und *wählen Sie einen aramäischen Namen für Ihr Kind, Sie werden in diesem Buch so schöne finden.*

Gevriye Celik
syrisch-aramäische Föderation Deutschland

إسمه الأمر وهي أوم ٥سدا حذرنا وزنا الأنحدة: ٥حاذحدهب وبلما الإلاه الأخة: الحقتما صبة ٥كمتحة الإهلية. ٥حصلا لمه الأهه ٥كلقة الحبة حلا ٥كمنهم إسمقا ٥فيتا الحقتما ٥هلب حب الحقا ٥حقتما ٥كمتحة الأمر الإسابة. سبحا ٥كمنقا ٥هلب حب الحقا ٥حقتما ٥كمتحة ٥هدمتا مع سبزا ٥ثبة سبحب ٥مبة ٥ذهب.

حبزا مع ٥هنب ٥هنقا ٥هلب ٥اقه الإ ومع ٥لهما ٥ثبة أوم ٥سدا: حب ٥ونسا ٥كمه الإ ٥ولا ٥كنه الإ ٥كمهما ٥تنا ٥سلاه الإ ٥كاذحدهب ٥كلما أوزهه. ٥ثبة ٥هلب ٥هقسا أتمسا حتب حبا الإ ٥هنبة الإ ٥نس ا ٥هحسا وأبهه: ٥مع ٥ثبة ٥ولا ٥مع أحدا ٥اقه الإ ٥سبه ٥ولا ٥ثبة ٥هتب ٥ولسابة ٥مع الإلا ٥حنمحا ٥لهنحب ٥حلاقة الإ ٥مقتدة الإ ٥ولما الإ ٥كمه ٥حبه الإلاه. ٥حلهنة ٥مكمحه الإ ٥سبه ٥هبة ٥ولما ٥سبه ٥هنبة أنمسا الإمر الإسابة ٥كمنهم ٥اتبه ٥هلا ٥اهبة ٥هتره ٥اسا ٥حلما ٥احبة ٥٠.

٥هلا ٥ب ٥حاتبه ٥٥٥٥٥٥ ٥٥٥٥٥٥ ٥٥٥٥٥٥

Vorwort des Metropoliten von M. Europa Julius Jeschu Cicek

Die Geschichte der Menschheit, die mit Adam und Eva begann, führte zu einer Verbreitung der Völker über die ganze Welt, auf der sich unterschiedliche Rassen und Geschlechtern bildeten. Darum sah man es als notwendig an, in der Welt Staaten für die entstandenen Völker und Ethnien zu gründen und Regeln, Vorschriften und Gesetze zu konstituieren. Es ist bekannt, daß sich diese Völker durch Sprachen und Dialekte, durch Namen und Bezeichnungen voneinander unterscheiden. Im 20. Jh. haben sich diese Völker und Nationen vom Geschlecht Adams und Evas auf dem Umfeld des Handelns im freien Leben auf der ganzen Welt weiter verbreitet. So sind auch die Syro-Aramäer, Söhne der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien, aus ihrer angestammten Heimat, Beth-Nahrin, besonders aus der gesegneten Landschaft Turabdin, in die weite Welt ausgewandert, und haben sich in den verschiedenen Teilen der Erde niedergelassen. Um ihre Geschichte und ihre Sprache, das Syrisch-Aramäische, zu erhalten und weiterzupflegen, wurde es für nötig erachtet, für sie religiöse sowie kulturelle Bücher in der Sprache ihrer Väter zu drucken.

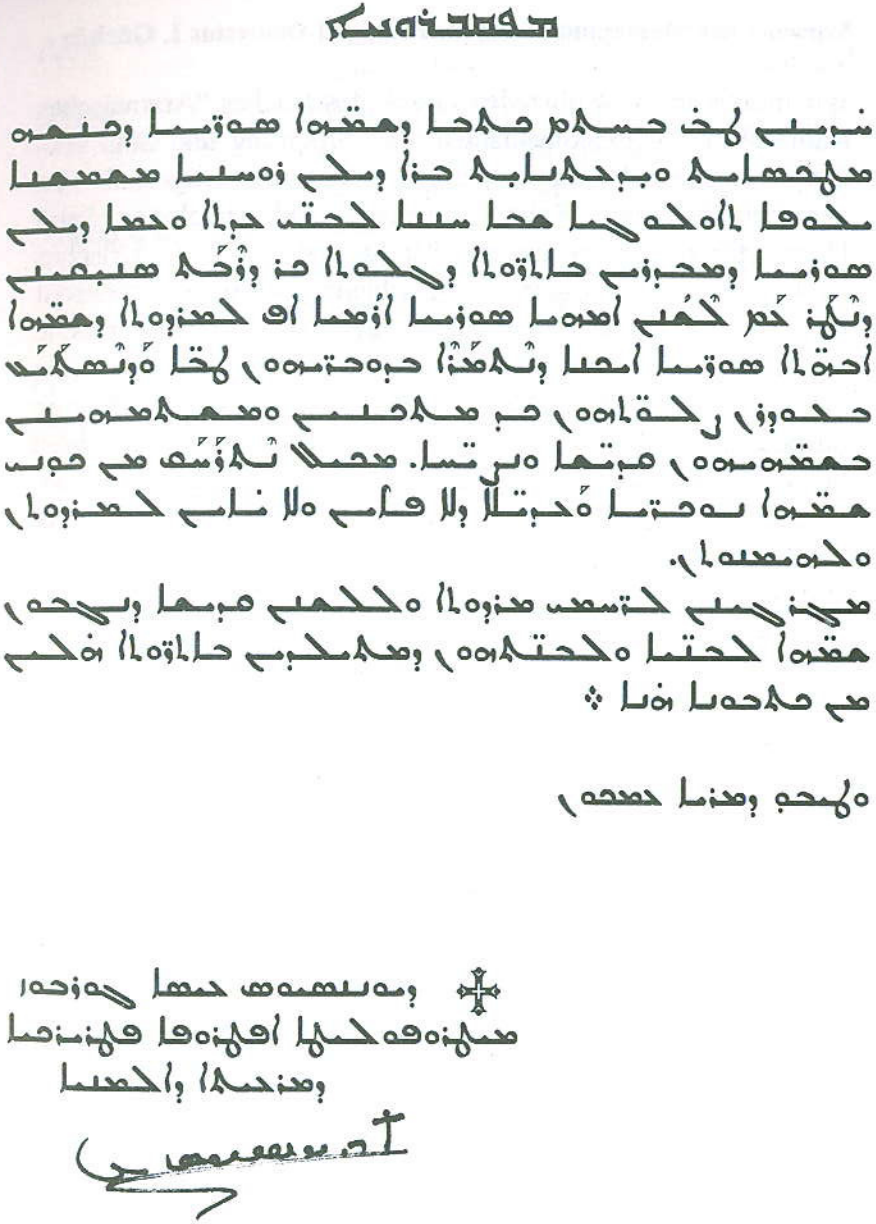
Das Buch, das in Deinen Händen liegt, "Aramäisches Namenslexikon. Personennamen nach Ursprung und Sinn erklärt", wurde durch unseren Freund, den Theologen und Subdiakon Sabo Hanna, zusammengestellt und vorbereitet. Es ist Wegweiser und Führer für jede syrische Familie, die in der Diaspora lebt, um ihre Söhne und Töchter auf ursprüngliche syrische Namen zu taufen, die auf ihren Ursprung und ihre Identität hinweisen, und nicht auf fremde Namen und Bezeichnungen, die ihrem Ursprung und ihrer Identität nicht entsprechen.

Darum ist es sehr wichtig und notwendig, daß die Priester gemäß der Lehre und Tradition unserer syrischen Kirche die Kinder auf einen syrischen Namen taufen und nicht auf einen Fremden. Es ist schön und empfehlenswert, wenn jede Familie ein Exemplar dieses Buches kauft.

Wir bitten Gott, daß die Zusammenstellung dieser Namen für jene Nutzen bringt, die in der Liebe ihrer Kirche und ihrer Muttersprache leben und verharren.

Julius Jeschu Cicek, Metropolit von Mitteleuropa

[Unterschrift]



Vorwort des Metropoliten von Deutschland Dionysius I. Gürbüz

Wir freuen uns sehr über den Druck des Buches "Aramäisches Namenslexikon. Personennamen nach Ursprung und Sinn erklärt", systematisch und wissenschaftlich zusammengestellt von unserem geistlichen Sohn, Subdiakon und Theologen Sabo Hanna, für die Söhne unserer Kirche und für unser syrisches Volk, das in der Diaspora in verschiedenen Ländern verstreut lebt. Denn wir fühlen uns verpflichtet, unsere Muttersprache Syrisch-Aramäisch sowie das Erbe unserer syrischen Väter, die syrischen Namen, zu erhalten, damit wir auf ihren guten Spuren bleiben, durch den Beistand ihrer Gebete, indem wir mit ihren berühmten und heiligen Namen benannt werden. Darum bleibt fern von den fremden Vornamen, die unserer Tradition, unserer Kultur und unserem Glauben nicht entsprechen.
Wir empfehlen all den Kulturbeflissenen, die unsere heilige syrische Sprache lieben, daß sie für ihre in der Diaspora neugeborenen Söhne und Töchter Vornamen aus diesem Buch wählen.

Die Gnade des Herrn sei mit Euch allen!

Dionysios Isa Gürbüz, Metropolit von Deutschland

[Unterschrift]

Aba	männl., "Vater"; weitere Formen: Abo	ܐܒܐ ܐܒܐ
Abai	männl., Abai (†1.Jh.) war Schüler des Mor Addai. Sein Festtag: 1. Oktober	ܐܒܝ
Abbuschta	männl., "Schecke". Abbuschta (450-498) war ostsyrischer Metropolit von Arbela. Weitere Formen: Abbuschto	ܐܒܘܫܬܐ
Abdallah	männl., syrischen Ursprungs; "Knecht Gottes, Knecht Jahwes"	ܥܒܕܐܠܗ
Abdo	männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Knecht, Diener". Abdo/ Abdu Sohn von Mazur war König von Edessa (127-120 v.Chr.). Weitere Formen: Ebed, Abud, Abdu	ܥܒܕܐ
Abdullahad	männl., syrisch-arabischen Ursprungs; "Knecht des Sonntags"; weitere Formen: Ablahad	ܥܒܕܐܠܐܚܕ
Abedallat	männl., wohl "Knecht Gottes"; weitere Formen: Abdallat	ܥܒܕܐܠܐܬ
Abedmschiho	männl., "Knecht/Diener des Messias Christus". Abedmschiho war Bischof von Arbela (190-217). Weitere Formen: Ebedmschiho, Ebedmschiha, Abdulmesih	ܥܒܕܡܫܝܚܐ

Abedjeschu männl., "Knecht/Diener des Jesus"; weitere Formen: Ebedjeschu

Abgar männl., wohl armenisch-syrischen Ursprungs; "der Lahme, Invalide, Körperbehinderte" oder "Festhalter, Anhalter, Aufhalter, Verhüter". Abgar mit dem Beinamen *Ukkama/ Ukkomo* "der Schwarze", der Aramäer, war König von Edessa/ Urhoi in Aram Beth-Nahrin (4v.-50 n. Chr.). In der Kirchengeschichte geht die Christianisierung der Stadt Edessa und ihrer Umgebung auf seine Initiative und Einladung zurück; Festtag: 2. April

Abhai männl., "der Vater ist lebendig, der Vater lebt". Abhai ist ein Heiliger in der syrisch-orthodoxen Kirche; Festtag: 15. Juli

Abija männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist Vater" oder "(mein) Vater ist Jahwe". Im AT gilt Abija als Sohn Rehabeams und König von Juda (910-908 v.Chr.); viele

Personen tragen diesen Namen; im NT wird Zacharias, der Vater Johannes des Täufers, zur Priesterklasse Abija gerechnet. Weitere Formen: Abia

Abilo männl., "jemand, der traurig ist, Trauriger"; eine Mönchsrichtung, die sog. "Abile" (die Traurigen, "die Einsiedler")

Abilta weibl. Form zu Abilo

Abimalko männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Vater ist König". Im AT begegnen Abimalko, König von Gerar zwischen Palästina und Ägypten (um 2000 v.Chr.), und Abimalko, Sohn Gideons (ca. 13. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Abimelek, Abimelech, Abimalak

Abjatar männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Vater hat Überfluß". Im AT ist Abjatar ein Priester, Sohn des Ahimelech; weitere Formen: Abyatar

Abjeschu männl., syrischen Ursprungs; "Jesus ist mein Vater"; weitere Formen: Abischua (ostsyr.), Abyeschu, Objeschu

Ablahad männl., siehe Abdullahad

Abrahat männl., Abrahat war Sohn des Ma`nu und König von Edessa (240-242); weitere Formen: Frahad, Frahat

Abram männl., ursprünglicher Name Abrohoms; "Vater ist erhaben"; weitere Formen: Abiram, Abiramu

Abrohom männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Vater liebt, Vater der Völker, Vater der Gläubigen". Im AT gilt Abrohom als Stammvater der Israeliten, der ursprünglich Abram hieß (zw. 2000 und 1400 v.Chr.); Abrohom war ein Aramäer aus Aram-Naharaim (= Mesopotamien). Weitere Formen: Abraham, Ibrahim, Brahim

Absamja männl., Absamja war Schwestersohn des Mor Ephräm; weitere Formen: Absamjo, Absamyo, Absamya

Abschalom männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Vater des Friedens, Vater ist Friede"; Abschalom ist im AT ein Sohn des Königs David. Weitere Formen: Absalon, Absalom

Abud männl., siehe Abdo

Adai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Mutige". Adai ist einer der 70 bzw. 72 Missionare und gilt in der Traditon als der Patron der Aramäer bzw. Christusverkündiger unter den Aramäern Aram Beth-Nahrins (= Mesopotamien). Weitere Formen: Addai, Taddai, Thaddäus; sehr beliebt bei den Aramäern.

Adam männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Mann aus roter Erde". Im AT ist Adam der Stammvater der Menschheit. Weitere Formen: Odom, Adamo

Adar männl., "helfen, unterstützen" ܐܕܪ

Adina weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "weich, zart, schlank" ܐܕܝܢܐ

Adip männl., arabischen Ursprungs; "Erziehung" ܐܕܝܒ

Adonai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Herr". Adonai wurde von den heidnischen Aramäern in Syrien als Gott verehrt; er hieß auch Tammus (Juli) und galt als "Liebling der Frauen". ܐܕܘܢܝ

Adonija männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Herr ist Jahwe". Im AT ist Adonija der vierte Sohn Davids und seiner Nebenfrau Haggit. ܐܕܘܢܝܐ

Adonikam männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Herr steht aufrecht"; weitere Formen: Adoniqam ܐܕܘܢܩܡ

Adoniram männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Herr ist erhaben". Im

AT begegnen Adoniram, Sohn des Abda, und Adoniram, Sohn des Toi, des Königs von Hamat (11. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Hadoram

Afrem männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "doppelt fruchtbar, fruchtbares Land". In der Bibel ist Afrem (Ephräm) der zweite Sohn von Joseph; in der Kirchengeschichte ist Ephräm (†373) Kirchenlehrer und Heiliger der syrischen Kirche, Verfasser vieler Hymnen. Weitere Formen: Ephraim, Efraim, Aphrem, Afram, Ephräm ܐܦܪܡ

Afri männl., "wurde fruchtbar" ܐܦܪܝ

Afro männl., "Staub, Erde, Boden" ܥܦܪܐ

Afron männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Afron Sohn des Zohar, des Hethiters. Weitere Formen: Afrun ܥܦܪܘܢ

Aftunya weibl., Aftunya war die Mutter des gelehrten syrisch-orthodoxen Mönchs ܐܦܬܘܢܝܐ

Yuhannun/Johannes mit dem Beinamen "Bar Aftunya" (†538) aus Edessa.

Agai männl., Agai ist einer der 70/72 Missionare, Schüler des Adai und Missionar in Syrien und ganz Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien). Weitere Formen: Agay

Agib männl., "antworte!"

Agibuta weibl., "Antwort"

Ahab männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Bruder des Vaters". Im AT ist Ahab König des Nordreiches Israel (871-852 v.Chr.). Weitere Formen: Ohob

Ahas männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hält fest". Im AT ist Ahas Sohn des Jotam und Vater des Hiskia, König von Juda (741-725 v.Chr.), Zeitgenosse des aramäischen Königs von Damaskus Rezin. Weitere Formen: Ahaz

Ahasja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hält fest". Im AT begegnen Ahasja, Sohn des Ahab und der Isebel, König von Israel (852/51 v.Chr.), und Ahasja, Sohn des Joram und der Atalja, König von Juda (845 v.Chr.). Im Streit mit dem aramäischen König Hasael von Aram-Damaskus wird der letztere verwundet und getötet.

Aheb männl., "liebt, (er hat) geliebt"

Ahija männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Bruder ist Jahwe". Im AT begegnen Ahija, Sohn des Ahitub, ein Priester, Nachkomme Elis, und Ahija, Sohn des Schischa, Sekretär des Königs Salomo, ferner ein Prophet und viele andere Personen dieses Namens.

Ahikam männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Bruder steht aufrecht"; weitere Formen: Ahiqam

Ahikar männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Bruder ist kostbar". Im AT ist Ahikar ein Verwandter von Tobias/ Tobit, Minister der assyrischen Könige Sanherib (754-681 v.Chr.) und Asarhaddon (680-669 v.Chr.). Der Ahikar-Roman ist u.a. in syrisch-aramäischer Sprache überliefert. Weitere Formen: Ahiqar, Achikar

Ahimalko männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Bruder ist König". Im AT begegnen Ahimalko, Sohn des Ahitub, Priester, Abkömmling Elis, und Ahimalko, Sohn des Abjatar, Priester unter David. Weitere Formen: Ahimelek, Ahimalak, Ahimelech

Ahiram männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Bruder ist erhaben". Im AT ist Ahiram der dritte Sohn Benjamins.

Ahisamko männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs;

"mein Bruder ist meine Unterstützung"; weitere Formen: Ahisemech, Ahisamek

Ahitob männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Bruder ist gut". Im AT ist Ahitob Enkel des Priesters Eli; Vater des Ahimelech I., Großvater des Abjatar. Weitere Formen: Ahitub

Aho männl., "Bruder". In der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien ist Aho ein Heiliger (420-525); Festtag: 5. Mai.

Ahodabuy männl., "Bruder seines Vaters". Ahodabuy (273-291) war Bischof von Arbela. Weitere Formen: Ahadabuhi

Ahrun männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Bergbewohner, Erleuchteter". Im AT ist Ahrun der ältere Bruder von Moses aus dem Stamm Levi und Ahnherr der Priesterklasse. Weitere Formen: Aaron, Aron

Ahudemeh männl., "Bruder seiner Schwester". Ahudemeh, ein Heiliger der syrisch-orthodoxen Kirche, war Metropolit und Katholikos (Maphiryono) des Ostens (†575), Missionar unter den Arabern; Festtag: 18. September.

Ahuni männl., "mein Bruder"

Akar männl., "pflügen, anbauen"

Akifa männl., "fleißig, eifrig"; weitere Formen: Akif

Akifuta weibl., "Eifer, Fleiß, Fürsorge"

Alef männl., "Alef", erster Buchstabe des syrisch-aramäischen Alphabets; weitere Formen: Olaf, Alaf

Amanuel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist mit uns"; weitere Formen: Emanuel, Immanuel, Manuel

Ameda weibl., "flüchten, entfliehen, entkommen, gerettet werden, erreichen, ausreichen, fähig sein". Amed ist der syrisch-aramäische Name der heutigen Stadt "Diyarbakir".

Amedya weibl., siehe Amed

Amel weibl., arabischen Ursprungs; "Hoffnung"; weitere Formen: Amal

Amir männl., "Fürst, Prinz"

Amirta weibl. Form zu Amir; "Fürstin, Prinzessin"

Amisadiko männl., "mein Onkel ist gerecht" oder "mein Volk ist gerecht"; weitere Formen: Amisadok

Amminadab männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Onkel ist freigebig". Im AT ist Amminadab ein Judäer, Nachkomme des Perez und Ahnherr Davids. Im NT ist Amminadab Ahnherr Davids und Jesu. Weitere Formen: Amminodob

Ammischaddai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Onkel ist schaddai = allmächtig"

Ammon männl., ein aramäischer Stamm, der im 12. Jh. v. Chr. am Oberlauf des Jab-

bok auftauchte und einen Staat gründete. Weitere Formen: Ammonja

Amos männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Träger, Jahwe hat dich getragen". Im AT ist Amos ein Prophet (um 750 v.Chr.), im NT Ahnherr Jesu.

Amram männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Onkel ist erhaben"

Amta weibl., "Dienstmädchen"

Andreas männl., aus der Bibel übernommener Vorname griechischen Ursprungs; "der Mannhafte, der Männliche, der Tapfere". Im NT ist Andreas einer der zwölf Apostel Jesu Christi und zugleich der Bruder des Apostels Petrus. Weitere Formen: Andreos, Andrewos, Andrawos

Anhar männl., "Erleuchteter"

Anosch männl., siehe Enosch

Antar männl., arabischen Ursprungs; "tapfer, Held"

Anusch männl., siehe Enosch

Aphrahat männl., Aphrahat (†346) ist ein Gelehrter der syrischen Kirche und hat viele Schriften hinterlassen. Weitere Formen: Afrahat

Aram männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "hoch, der Erhabene?". Im AT ist Aram der jüngste Sohn von Sem. Die Aramäer leiten sich nach dem AT von Aram ab. Die Söhne Arams sind Uz, Hul, Geter und Masch. Nach dem NT ist Aram ein Ahnherr Jesu. Die Aramäer haben vor Christus viele Stadtstaaten in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien) und Syrien gegründet; sie heißen heute auch Syrer oder Suryoye. Weitere Formen: Orom; bei den Aramäern ist dieser Name heute sehr beliebt.

Arbila weibl., Arbil(a) ist eine ehemals aramäische Stadt im heutigen Irak. Weitere Formen: Arbela

Arbuba männl., Arbuba ist ein kranker Mann, der von Mor Schemun d-Zayte (†734) geheilt wurde. ܐܪܒܘܒܐ

Arib männl., "vergrößert, erhöht" ܐܪܝܒ

Ariël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Löwe Gottes" oder "Herd Gottes" ܐܪܝܐܝܠ

Arim männl., "erhöht, erhaben, verherrlicht" ܐܪܝܡ

Arjo männl., "Löwe". Arjo war ein aramäischer König von Edessa (132-127 v.Chr.) und Begründer der edessenischen Dynastie. Weitere Formen: Ario, Aryo, Aryu ܐܪܝܐ

Arnasia weibl., Arnasia ist ein Dorf in Turabdin. Weitere Formen: Arnas ܐܪܢܐܣܝܐ ܐܪܢܐܣ

Arni männl., "er hat gedacht" ܐܪܢܝ

Aron männl., Nebenform zu Ahrun, Aaron ܐܪܘܢ

Arout männl., Arout war Schüler des Hl. Ephräm. ܐܪܘܥܐ

Arpachschad männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Arpachschad ܐܪܦܟܫܕ

Sohn des Sem und Bruder des Aram; im NT ist er Ahnherr Jesu. Die Arpachschäer, die auch Chaldäer heißen, gehören zum aramäischen Stamm.

Aryo männl., siehe Arjo ܐܪܝܐ

Asaf männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott mehrt oder sammelt"; weitere Formen: Asaph ܐܣܦ

Aschar männl., "glauben, vertrauen" ܐܫܪ

Aschfar männl., "verschönern, er hat verschönert" ܐܫܦܪ

Aschima weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; syrisch-aramäische Göttin, deren Kult aus Hamat nach Samarien eingeführt wurde. ܐܫܡܐ

Aschin männl., "kräftig, mächtig, stark" ܐܫܝܢ

Assir männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gefangener". Im AT gilt Assir als Nachkomme Levis und Ahnherr Samuels. ܐܣܝܪ

Asuna männl., Asuna war Schüler des Hl. Ephräm, Verfasser ܐܣܘܢܐ

vieler Madrosche und Memre. Weitere Formen: Asuno

Ata weibl., "Flagge, Symbol, Zeichen"; weitere Formen: Otho, Otha

Atarateh weibl., aramäische Form des griechischen Atargatis, aus den beiden Götternamen Athtar und Anat zusammengesetzt. Atarateh war als "Dea Syria" eine syrisch-aramäische Hochgöttin der hellenistischen Zeit, wurde mit der Astarte/Ischtar gleichgesetzt. Weitere Formen: Atar, Ataratu

Ateb männl., "er hat berichtet"

Athanasius männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "der Unsterbliche". Viele Heilige und Kirchenväter hießen Athanasius, einer der Beinamen für syrisch-orthodoxe Bischöfe.

Athe männl., Athe war eine von den heidnischen Syrern (Aramäern) verehrte Gottheit.

Atim männl., "fest, steif, hart, massiv, dicht, geschlossen"; weitere Formen: Atimo

Atir männl., "reich, reichlich"

Atiyah weibl., arabischen Ursprungs; "Gabe, Geschenk"

Atra männl., "Heimat, Ort, Gegend"; weitere Formen: Atro, Athro

Atro männl., siehe Atra

Atto männl. Form zu Athe

Audi männl., "bekennen"; weitere Formen: Awdi

Auyutha weibl., "Eintracht, Verbundenheit, Vereinigung, Union, Vertrag"; weitere Formen: Awyutha, Auyuta

Awdi männl., siehe Audi

Awgin männl., Heiliger der syrisch-orthodoxen Kirche (†363); Festtag: 20. April; weitere Formen: Augin, Avgin, Marawge, Maravge

Awkit männl., siehe Okit

Awreb männl., "er hat vermehrt, erhöht"; weitere Formen: Aureb

Aykan männl., "wie"

Ayla weibl., "Gazelle, Hirsch, Reh"

Ayyub männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Bedeutung unklar, vielleicht "den man als Feind behandelt" oder "der sich gegen Gott wendet" oder "wo ist der Vater?". Im AT ist Ayyub ein Prophet und zugleich Verfasser eines Buches. Weitere Formen: Hiob, Eyup, Eyüp, Job, Ijob

Aziro männl., "Verwickler, Verweber"; König von Jadi (8. Jh. v.Chr.); weitere Formen: Azira

Aziz männl., "Mächtiger, Starker" oder "Liebling"

Babai männl., "mein Vater". Babai (5.Jh.) war Katholikos der syrisch-nestorianischen Kirche. Weitere Formen: Baboi, Bobi

Babel weibl., "verwirrt, durcheinander gebracht" oder "Tor, Pforte Gottes"; weitere Formen: Bobel

Bahira männl., von bhiro: "Sachkundiger, Fachmann, Experte, Geprüfter". Bahira war ein Mönch, der nach einer Geschichte/Tradition den "Propheten" Mohammed unterwiesen haben soll.

Bahiya weibl., "die sich schämt, schamhafte(s) Frau/Mädchen"

Bahrat männl., "du bist mein Licht"

Bahro männl., syrischen Ursprungs; "Licht, Leuchte"

Bakos männl., Bakos und Sarkis sind zwei Heilige (279-336), die in der syrisch-orthodoxen Kirche gemeinsam verehrt werden; Festtag: 7. Oktober. Weitere Formen: Bakus

Bakra männl., "Herde, Rudel". In der Geschichte hat es mehrere Könige von Edessa unter diesem Namen gegeben; weitere Formen: Bakro, Baqra, Baqro

Balai männl., wahrscheinlich Schüler des Mor Ephräm, Chorbischof von Aleppo und von Bolosch (†432), Dichter, Verfasser vieler Madrosche (Gedichte); weitere Formen: Balay

Balthasar männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott schütze sein Leben!". Einer der Hl. Drei Könige wird in der Tradition Balt-

hasar genannt. Im AT wird dem Propheten Daniel der Name Balthasar oder Beltschazzar am babylonischen Hof beigegeben.

Bani männl., "er hat gegründet" ܒܢܝ

Barabba männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Sohn des Vaters". Im NT ist Barabba ein Verbrecher in römischer Gefangenschaft, dessen Freilassung die Juden gegen Jesus verlangten. Weitere Formen: Barabbas ܒܪܐܒܐ

Barachel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott segnet"; weitere Formen: Barakhel ܒܪܐܟܝܠ

Bar Bahlul männl., "Sohn des Bahlul", Lexikograph (um 1000 n. Chr.). ܒܪܒܗܠܘܠ

Bar Hadad männl., "Sohn des Hadad". Bar Hadad (I.-III), aramäische Könige von Aram-Damaskus (9. Jh. v.Chr.); weitere Formen: Barhadad, Barhodod ܒܪ ܗܕܕ ܒܪ ܗܕܕ

Baramo männl., "Sohn des Onkels" oder "Sohn des Volkes" ܒܪܡܘ

Barat männl., "du bist mein Son" ܒܪܬ

Barbara weibl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "die Fremde". Die Hl. Barbara (†303) gilt als eine der 14 Nothelfer und als Patronin der Bergleute, Glöckner und Architekten; Festtag: 4. Dezember. ܒܪܒܪܐ

Bardaisan männl., "Sohn des Flusses Daisan". Bardaisan (†222) war Astrologe und Hymnendichter. Später wurden seine Hymnen von Ephräm bekämpft. Weitere Formen: Bardaison, Bardaysan, Bardayson ܒܪܕܝܨܢ

Bardino männl., "Sohn des Gerichtes, Sohn des Urteils" ܒܪܕܝܢܐ

Barhadbschabo männl., "Sohn des Sonntags"; weitere Formen: Barhadbschabba ܒܪܫܒܬܐ

Barhailo männl., "Sohn der Kraft, Sohn der Macht"; weitere Formen: Barhaylo, Barhajlo ܒܪܚܝܠܐ

Barholo männl., "Sohn des Onkels" ܒܪܚܠܐ

Barhubo männl., "Sohn der Liebe" ܒܪܚܘܒܐ

Bar-Ido männl., "Sohn des Festes"; weitere Formen: Bar-Idho, Barido ܒܪܥܕܐ

Bar-Il männl., "Sohn des Gottes, Gottessohn" ܒܪܐܝܠ

Barjawno männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Sohn des Jonas", "Sohn der Taube". Im NT ist Barjawno Beiname des Simon Petrus. Weitere Formen: Barjona ܒܪܝܘܢܐ

Barkipho männl., "Sohn des Felses, Sohn des Steines". Barkipho/Barkepha ist der Beiname bzw. Familienname des Bischofs und Liturgikers Musche (Moses) Barkipho (†903). Weitere Formen: Barkepha, Bar Kepha, Bar Kipho ܒܪܟܝܦܐ

Barkino männl., "Sohn des Gerechten" ܒܪܟܝܢܐ

Barlebo männl., "Sohn, Freund des Herzens" ܒܪܠܒܐ

Barmotho männl., "Sohn der Nation" ܒܪܡܘܬܐ

Barnaba männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Sohn des Trostes", "Sohn der tröstlichen Weissagung". Im NT ist Barnaba der Beiname des Leviten Joseph. Dieser ist in der Tradition einer der 70 bzw. 72

Missionare. Weitere Formen: Barnabas

Barnahro männl., "Sohn des Flusses" ܒܪܢܗܪܐ

Barnemre männl., "Sohn der Leoparden, der Tiger". Barnemre war ein Hauptgott der Aramäer von Haran. Weitere Formen: Barnemro ܒܪܢܡܪܐ

Barniro männl., "Sohn des Joches" ܒܪܢܝܪܐ

Barnun männl., "Sohn des Fisches" ܒܪܢܘܢ

Barqo männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Blitz". Im AT ist Barak/Barqo Sohn des Abinoam aus Kadesch (um 1200 v. Chr.). Weitere Formen: Baraqa, Barqa, Barak, Baraka ܒܪܩܐ

Barrakib männl., "Sohn des Reiters". Barrakib war ein König der Aramäer von Sam`al-Jadi (732-720 v. Chr.), Sohn von Panammu II. (743-732). ܒܪܪܟܒ

Barsaba männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Sohn des Sabbats" oder "Sohn des Erhabenen"; weitere Formen: Barsabbas, Bar- ܒܪܣܒܐ ܒܪܣܒܬܐ ܒܪܣܒܝܐ

schabo, Barschabtha

Barsabuni männl., viele syrische Bischöfe, Gelehrte, Philosophen und Theologen tragen diesen Namen. ܒܪܨܒܘܢܝ

Barsalibi männl., "Sohn des Kreuzes". Barsalibi ist der Name des syrischen Liturgikers Bischof Dionysius (†1171) von Amid (Diyarbakir). Weitere Formen: Barslibo ܒܪܨܠܝܒܐ ܒܪܨܠܝܒܐ

Barsawmo männl., "Sohn des Fastens". Barsawmo ist ein Heiliger (†457); Festtag: 3. Februar. Weitere Formen: Barsawma, Barsaumo, Barsauma ܒܪܨܘܡܐ

Barschato männl., "Sohn des Jahres" ܒܪܫܬܐ

Barscheno männl., "Sohn des Felses" ܒܪܫܢܐ

Barschlomo männl., "Sohn des Friedens"; weitere Formen: Barschloma ܒܪܫܠܡܐ

Barsin männl., "Sohn des Mondes". Barsin war König von Ur. ܒܪܣܝܢ ܒܪܣܝܪ

Barsur männl., "Sohn des Sur". König von Jadi-Samal-Zincirli, Vater von Panammu II. (743-732). ܒܪܨܘܪ

Bartimai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramä-

ischen Ursprungs; "Sohn des Timai". Im NT ist Bartimai ein blinder Bettler, der von Jesus beim Auszug aus Jericho geheilt wird. Weitere Formen: Bartimäus

Bartolmai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Sohn des Tolmai". Im NT ist Bartolmai einer der 12 Apostel Jesu Christi. Weitere Formen: Bartholomäus, Bartulmai, Bartulmay, Bar Tolmai ܒܪܬܘܠܡܝ ܒܪܬܘܠܡܝ

Baruch männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gesegneter". Im AT ist Baruch, Sohn des Nerija, Sekretär des Propheten Jeremia, Verfasser eines alttestamentlichen Buches. Weitere Formen: Barukh ܒܪܘܟ

Baryamin männl., siehe Benjamin ܒܪܝܡܝܢ

Basibrina weibl., "Haus, Ort, Land der Hoffnung". Basibrina ist ein Dorf in Turabdin. Weitere Formen: Bethsibirina, Betsbirina ܒܝܬܣܒܪܝܢܐ ܒܝܬܣܒܪܝܢܐ

Basilius männl., aus dem Griechischen übernommener Vor- ܒܣܝܠܝܘܣ

name; "der Königliche, der Kaiserliche". In der Kirchengeschichte war Basilius Kirchenlehrer und Bischof von Cäsarea (†379); Festtag: 1. Januar.

Basim männl., "lecker, süß, schmackhaft, nett" ܒܣܝܡ

ܒܣܝܡ

Basima weibl. Form zu Basim ܒܣܝܡܐ

Basimo männl., siehe Basim ܒܣܝܡܐ

Basna weibl., wohl abgeleitet von Basma/Basmo "Weihrauch"; weitere Formen: Bassna ܒܣܢܐ

Basselya weibl., "Paradies" ܒܣܠܝܐ

Bath Zabbai weibl., Bath Zabbai, die auch Zenobia (Zeyneb/e) heißt (267-272 n.Chr.), war eine aramäische Schönheitskönigin von Tadmor (Palmyra) in Syrien. Weitere Formen: Zenob ܒܬ ܙܒܝ

ܒܬ ܙܒܝ

Bathdina weibl. Form zu Bardino; "Tochter des Gerichtes, Tochter des Urteils" ܒܬ ܕܝܢܐ

Bathhoubo weibl. Form Barhoubo; "Tochter der Liebe"; weitere Formen: Bathhouba ܒܬ ܗܘܒܐ

ܒܬ ܗܘܒܐ

Bathil weibl. Form zu Bar-Il; "Tochter Gottes, Gottestochter" ܒܬ ܐܠ

Bathlebo weibl., "Tochter des Herzens"; weitere Formen: Bathleba, Bathlebi ܒܬ ܠܒܐ

ܒܬ ܠܒܐ

Bathmayo weibl., "Tochter des Wassers" ܒܬ ܡܝܐ

Bathmotho weibl. Form zu Barmotho; "Tochter der Heimat"; weitere Formen: Batmata ܒܬ ܡܬܐ

Bathnahro weibl. Form zu Barnahro; "Tochter des Flusses"; weitere Formen: Batnahra ܒܬ ܢܗܪܐ

Bathschato weibl. Form zu Barschato; "Tochter des Jahres"; weitere Formen: Batschata ܒܬ ܫܢܬܐ

Baya männl., "getröstet" ܒܝܐ

Bedrus männl., siehe Petrus ܒܝܬܪܘܣ

Behnam männl., Heiliger (4. Jh.) der syrisch-orthodoxen Kirche; Festtag: 4. Dezember; weitere Formen: Behnan ܒܗܢܡ

ܒܗܢܢ

ܒܗܢܡ

Belti weibl., "Venus, Morgenstern" oder "Kupfer"; weitere Formen: Bilati ܒܠܬܝ

Benaja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe baut auf"

Ben-Hadad männl., aramäischer Vorname; "Sohn des Hadad"; Ben-Hadad I. (oder Bar Hadad) war Sohn des Tabrimmon, des Sohnes des Hesjon, König von Aram-Damaskus (um 900 v.Chr.). Ben-Hadad II., König von Aram-Damaskus, war Sohn und Nachfolger des Ben-Hadad I. (um 875 v.Chr.), Ben-Hadad III. Sohn des Hasaël, König von Aram-Damaskus (um 797-773).

Benjamin männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Sohn der rechten Hand, Glückskind". Im AT ist Benjamin der jüngste Sohn von Jakob und Rahel. Weitere Formen: Benjomen, Baryamin

Ben-Hajil männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Sohn des Hajil" oder "Sohn der Macht, der Tapfere"; weitere Formen: Ben-Hajlo, Ben-Hajla, Bar-

Hajlo, Bar-Hajla

Beraja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat geschaffen"

Berota weibl., Berota ist eine aramäische Stadt, die von David geplündert wurde. Weitere Formen: Bruti, Berotai

Berula weibl., "Perle, Edelstein"

Beruta weibl., "Zypresse"; weitere Formen: Brutho

Beschrin weibl., "frohe Botschaft, gute Nachricht"; weitere Formen: Beschra

Bethnahrin weibl., "zwischen den Flüssen, Mesopotamien"; weitere Formen: Bethnahro, Bethnahra

Bethzabdai weibl., Bethzabdai bezeichnet sowohl eine Stadt als auch eine Landschaft in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien). Weitere Formen: Bethzabday

Betuël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Haus Gottes". Betuël ist im AT ein Aramäer aus Paddan-Aram, Sohn Nahors, Neffe Abrohoms, Va-

ter Labans und der Rebekka, Großvater -mütterlicherseits- des Jakob.

Bilha weibl., "Schluck, Trunk", aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Bilha Magd des aramäischen Laban und seiner Tochter Rahel, Nebenfrau Jakobs. Weitere Formen: Bilhan

Bima weibl., griechischen Ursprungs; "Bühne, Tribunal, Kanzel, Stufe, Podium"; weitere Formen: Bema

Bobta weibl., "Augenpupille"; weitere Formen: Bobto

Bolona männl., Schüler Ephräms

Brikho männl., "Gesegneter"; weitere Formen: Brikha, Bricho

Brikhta weibl. Form zu Brikho

Brita weibl., "die Geschaffene", "die Welt"; weitere Formen: Britha, Berita

Brukta weibl., "Hostie, Stück"; weitere Formen: Bruktha

Buhrana männl., "Prüfung, Untersuchung, Inspektion"; weitere

Formen: Buhrono

Bus männl., Bus ist im AT Sohn Nahors, Bruder des Us/Uz, Kemuel, Kesed, Haso, Pildasch, Jidlaf und Betuel. Weitere Formen: Buz

Constantin männl., Nebenform zu Konstantin

Cyrillus männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "der zum Herrn Gehörende". In der Kirchengeschichte war Cyrillus Kirchenlehrer und Bischof von Jerusalem (4. Jh.). Zu nennen sind weiter Cyrillus von Alexandrien (5. Jh.) und Cyrillonas (4. Jh.). Weitere Formen: Kyrillus, Kyrillos

Dabar männl., "führen, leiten, verwalten"

Daisan männl., Daisan (gr. Skirtos) war ein Fluß in Edessa. Weitere Formen: Daison, Dayson, Daysan

Daki männl., "gereinigt, geputzt, gesäubert"

Dakya männl., "rein, sauber"

Dakyouta weibl., "Reinheit, Sauberkeit"; weitere Formen: Dakhyuta

		ܕܠܝܠܬܐ
Dalila	weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die Wellenlockige, Verführerin". Im AT ist Dalila (um 1200 v.Chr.) die Geliebte von Simson. Weitere Formen: Delila	ܕܠܝܠܐ
Dalilta	weibl., "dünne(s), feine(s), liebe(s), kostbare(s) [Frau/ Mädchen]"	ܕܠܝܠܬܐ
Dami	männl., "ähnlich sein, vergleichen, symbolisieren"	ܕܡܐ
Dan	männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "richten". Im AT ist Dan Sohn Jakobs und der Rahelmagd Bilha. Weitere Formen: Don	ܕܢ
Danho	männl., "Aufgang, Sonnenaufgang, Erscheinung". Das Fest der "Denho/Danho" (gr. "Epiphanie") am 6. Januar: Erscheinung bzw. Taufe Jesu Christi am Jordan.	ܕܢܗܐ
Daniel	männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist mein Richter". Im	ܕܢܝܐܝܠ ܕܢܝܐܝܠ

	AT ist Daniel ein Prophet (7./6. v.Chr.). Weitere Formen: Doniel	
Dano	männl., "Topf, Kanne, Faß, Gefäß, Krug"	ܕܢܐ ܕܢܐ
Daqlita	weibl., "Höhle"	ܕܩܠܝܬܐ
Daro	männl., "Streit, Debatte, Kampf, Zwist"	ܕܪܐ
Dauscho	männl., "Honig"; weitere Formen: Dawscho, Doscho, Debscho	ܕܘܫܐ
David	männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Geliebte, Vielgeliebter, Befehlshaber". Im AT ist König David der Besieger des Goliath und Gründer des jüdischen Staates (ca. 1004-03-965/64 v.Chr.). Weitere Formen: Davud, Dawud	ܕܘܝܕ
Daysan	männl., siehe Daisan	ܕܝܣܢ
Dayso	männl., "wilde Ziege, wilde Geiß"	ܕܝܣܐ
Debscho	männl., "Honig"	ܕܒܫܐ
Debora	weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die Biene". Im AT ist	ܕܒܘܪܐ ܕܒܘܪܐ

Debora Prophetin und Richterin (um 1200 v.Chr.), Mutter des Hananel, Ahnfrau des Tobit und Tobias. Weitere Formen: Debura

Deqlath weibl., "Pfeil, Geschoß, Spitze, Schärfe, Strom, Strombett". Deqlath oder Tigris ist ein Strom/Fluß in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien). Weitere Formen: Deqlat, Tigris ܕܩܠܬ

Deqlo männl., "Palme" ܕܩܠܐ

Dimet männl., aus dem Griechischen (Demetrius) übernommener Vorname; "Sohn der Erdgöttin Demeter". Dimet oder Demetrius I. ist in der Geschichte König von Syrien (161-150 v. Chr.), sein Sohn Demetrius II. Herrschte dort 145-138 und 129-125 v.Chr.. Dimet gilt in der syrischen Kirche als Heiliger (†408); Festtag: 24. September. ܕܝܡܝܬ

Dimta weibl., "Nebel, Trübung, Dunst"; weitere Formen: Dimtha ܕܝܡܬܐ

Dionysius männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "der dem Gott Dionysos Geweihte". In der ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ

Kirchengeschichte war Dionysius Bischof von Athen. Viele syrische Bischöfe tragen bis heute den Beinamen Dionysius.

Diyala weibl., Fluß in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien) ܕܝܝܠܐ ܕܢܗܪܝܢ

Dodo männl., "Onkel (väterlicherseits)". Dodo (†609) ist ein Heiliger in der syrisch-orthodoxen Kirche; Festtag: 20. Mai. ܕܘܕܐ

Dodjeschu männl., "Jesus ist mein Onkel" ܕܘܕܝܫܘܥ

Domita weibl., Domita war eine Stadt in Alt-Syrien. ܕܘܡܝܬܐ

Dora weibl., Kurzform zu Theodora ܕܘܪܐ ܕܘܪܐ

Doschno männl., "Geschenk, Gabe" ܕܘܫܢܐ

Doscho männl., "Honig"; weitere Formen: Dawscho, Dauscho ܕܘܫܐ ܕܘܫܐ

Dota weibl., "Beschluß, Befehl, Ziel" ܕܘܬܐ

Dulba weibl., "Platane" ܕܘܠܒܐ

Duma männl., "Talent, Gabe" auch "Dach" ܕܘܡܐ

Duschro männl., "Unkraut" ܕܘܫܪܐ

Ebedjeschu männl., siehe Abedjeschu

Eblo männl., "Kummer, Trauer, Trübsal, Traurigkeit"

Ebro männl., "Feder, Flügel"

Edna weibl., "Ohr"; weitere Formen: Edhna

Edon männl., "Zeit, Moment"

Elgabal männl., "Gott schuf" oder "Gott des Berges". Elgabal oder Elagabal (218-22), früher unter einem anderen Namen, übernahm später den Namen des Sonnengottes "Elagabal" und wurde Kaiser zu Rom.

Elhanan männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott schafft Gnade"; weitere Formen: Ilhanan

Eliab männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Gott ist Vater"; weitere Formen: Elihab

Eliata männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "du bist mein Gott"

Elihu männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "er ist mein Gott". Im AT begegnet der Name Elihu als Ahnherr Samuels und als Bruder Davids.

Elijo männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Gott ist Jahwe". Im AT ist Elijo ein Prophet (um 850 v.Chr.). Weitere Formen: Elija, Elias, Ilijo, Elia

Elimalko männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Gott ist König"; weitere Formen: Elimelech, Elimelekh

Eliozor männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat geholfen". Im AT ist Eliozor Sohn Aarons und Priester. Weitere Formen: Eleasar

Elischah männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat geholfen". Im AT ist Elischa ein Prophet (um 850 v.Chr.). Weitere

Formen: Elischa, Elischo, Elischoh, Elisa

Elischamah männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat gehört"; weitere Formen: Elischama

Elischbah weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gottesverehrerin, mein Gott ist Fülle, Vollkommenheit". Im AT ist Elischbah u.a. Frau Aarons; im NT ist Elischbah Frau des Priesters Zacharias und Mutter von Johannes dem Täufer. Weitere Formen: Elisabeth, Elisabet

Eljada männl., aramäischen Ursprungs; "Gott weiß". In der Geschichte war Eljada Vater des aramäischen Königs Reson von Aram-Damaskus (10. Jh. v.Chr.).

Eljakim männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott stellt aufrecht". Weitere Formen: Eljaqim

Eljasaf männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat hinzugefügt"

Elnatan männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat gegeben"

El Roï männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott, der nach mir schaut"

Elschamasch männl., "Gott ist die Sonne"

Endo männl., "Nachtigall"

Enonjeschu männl., "Jesus hat mir geantwortet"; weitere Formen: Hnonjeschu

Enosch männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischer Vorname; "Mensch, Mann". Im AT ist Enosch Sohn Sets, Enkel Adams, der als erster den Namen Jahwe angerufen haben soll; im NT ist Enosch Ahnherr Jesu.

Ephräm männl., siehe Afrem

Esau männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "behaart, struppig". Im AT ist Esau älterer Sohn Isaaks und der Rebekka und Zwillingsbruder Jakobs. Weitere

Formen: Isu, Esav

Eschahjo männl., siehe Jesaja

Esorta weibl., "Verband, Bündnis, Vereinigung, Bund"

Esra männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist Hilfe". Im AT ist Esra Priester und Hauptgestalt des nach ihm benannten alttestamentlichen Buches. Weitere Formen: Esro, Ezra, Asra

Esther weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Myrte oder die Verborgene" (akkadisch Ischtar). Im AT ist Esther die Gattin von Xerxes I. Sie verhindert die Ausrottung der Juden in Persien, ist Hauptgestalt des nach ihr benannten alttestamentlichen Buches. Weitere Formen: Ester

Euphrat weibl., "zerreißen, aufreissen, platzen, bersten" oder "Tiefe, Strom, Strombett, Gewässer". Euphrat ist ein Strom/Fluß in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien). Weitere Formen: Eufrat,

Froth

Eva weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die Lebensspendende, Leben weckend oder Schlange". Im AT gilt Eva als die Stammmutter der Menschen. Weitere Namen: Hawo, Hawa

Ezra männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Usprungs; "Hilfe". Im AT führt der Priester Ezra die Juden aus der babylonischen Gefangenschaft. Weitere Formen: Esra

Fabronya weibl., Nonne, Märtyrerin (†3./4. Jh.); weitere Formen: Fabro, Febro

Fahdo männl., "Panther, Leopard"

Fahima weibl., arabischen Ursprungs; "verständnisvolle, kluge Frau"; weitere Formen: Fehima

Fanqita weibl., griechischen Ursprungs; "Buch, Schreibtafel, Täfelchen, Brief"; weitere Formen: Panqita, Panqitha

Farid männl., "Eingeborener, Einziggeborener, eigenartig"

Farida weibl. Form zu Farid

Faro männl., "Lamm"

Faryuta weibl., "Fruchtbarkeit"; weitere Formen: Faryutha

Fayuta weibl., "Schönheit, Eleganz, Pracht"; weitere Formen: Payuta, Payutha

Febro weibl., Kurzform zu Fabronya

Feleta weibl., "Parabel, Allegorie, Rätsel, Gleichnis"; weitere Formen: Peleta, Peletha

Fernita weibl., "Hochzeitsgeschenk: Geschenk, das der Bräutigam für die Braut kauft"; weitere Formen: Fernitha, Farnita

Feryal weibl., vielleicht: "Frau, die fruchtbar ist"

Fikri männl., "festbinden, an sich binden"

Firian männl., "unsere Fruchtbarkeit"; weitere Formen: Ferian, Feryan

Floruta weibl., "Hochmut, Stolz, Hoheit, Erhabenheit"; weitere Formen: Florutha

Foruq männl., "Erlöser, Retter, Heiland"; weitere Formen: Faruk, Faruq, Foruqo

Fqido männl., "der Befehlempfangende". Fqido (104-114) war Schüler des Apostels Mor Addai und ostsyrischer Bischof von Arbela. Weitere Formen: Pqida

Froth weibl., siehe Euphrat

Gabar männl., siehe Gabor

Gabay männl., "Auserwählter"; weitere Formen: Gabai, Gabbai

Gabbara männl., "der Tapfere, der Mannhafte, Herold, Held". Gabbara oder Gabbar war ein aramäischer König (9. Jh. v.Chr.) von Guzana (=Tell Halaf). Weitere Formen: Gabara, Kappara

Gabil männl., "Seite/Partei Gottes" oder "die Nähe zu Gott"

Gabor männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Mannhafte, der Tapfere, Mann, Held, Herold". Weitere Formen: Gabar, Gabbar, Geber, Gobor, Ga-

boro

Gabriel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Mann Gottes" oder "Gott ist stark". Im AT ist Gabriel der Erzengel Gottes; im NT ist er der Engel, der dem Zacharias die Geburt Johannes des Täufers ankündigt und Maria die Geburt Jesu. Als Vorname des Hl. Gabriel (†668) von Beth-Qustan bei Hah im Tur`Abdin, der auch Reorganisator des Klosters "Mor Gabriel" ist, ist dieser Name bei den Aramäern sehr beliebt; Festtag: 31. August. Weitere Formen: Gabro, Gawriye, Gawro, Djabrail, Cebrail

Gabro Nebenform zu Gabriel

Gabyo männl., "Erwählter, Auserwählter, Guter"

Gad männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Glück". Im AT begegnet Gad als aramäischer Gott des Glücks, als Sohn Jakobs und der Silpa und als ein Prophet. Weitere Formen:

Gado

Gaddi männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Glück"; weitere Formen: Gadi

Gaddiel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist mein Glück"

Gali männl., "offenbart, verklärt"

Gallo männl., siehe Gabriel

Gamaliel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist meine Vergeltung". Im NT ist Gamaliel ein angesehener Pharisäer, Gesetzeslehrer zur Zeit der Apostel und Lehrer des Apostels Paulus.

Ganta weibl., "Garten, Paradies", weitere Formen: Gantha

Gawriye männl., siehe Gabriel

Gayo männl., "herrlich, prächtig, schön, rein, nett"

Gayuta weibl., "Herrlichkeit, Reinheit, Pracht, Schönheit"; weitere Formen: Gayutha

Gazo männl., "Schatz, Fiskus"

Gbita weibl., "Auserwählte, Erwählte"; weitere Formen: Gbitha

Gelfono männl., "Flügel", "großer Adler"

Gelyono männl., "Offenbarung"

Gemarja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat zum Ziel geführt/erfüllt"

Gero männl., "Pfeil"

Geschtiyana weibl., Geschtiyana war Schwester des Gottes Tammus/Adonis.

Gewargis männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "der Landmann". Mor Gewargis gilt in der Geschichte als Drachentöter und Schutzpatron der Waffenschmiede, Krieger und Landleute, einer der 14 Nothelfer. Weitere Formen: Gewargi, Georg, George, Corc, Circis

Gfeta weibl., "Weinstock"

Gidarja weibl., Gidarja war eine Stadt in Alt-Syrien; weitere Formen: Gidarya, Gidara

Gideon männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Baumfäller, der Krieger"; weitere Formen: Gedeon, Ged`un, Gidon

Giduta weibl., "Flamme"; weitere Formen: Gidutha

Giyula weibl., "Elster"; weitere Formen: Giyola

Gmiruta weibl., "Vollkommenheit, Vollendung"; weitere Formen: Gmirutha

Gmirta weibl., "vollkommene(s) [Frau/Mädchen]"

Goliat männl., aus der Bibel übernommener Vorname. Im AT ist Goliat ein Riese, gewaltiger Krieger und Philister aus Gat, der von David besiegt wird. Weitere Formen: Guljad, Goljad

Goluta weibl., "Auswanderung, Emigration, Exil"; weitere Formen: Golutha

Gorgis männl., siehe Gewargis

Gotor männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs. Im AT ist Gotor Sohn Arams; ein aramäischer Stamm. Weitere Formen: Geter

Gregorius männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "der Wachsame"; einer der Beinamen für syrische Bischöfe. Weitere Formen: Gregor

Guda weibl., "Gemeinschaft, Gruppe, Team, Band, Chor"

Guljad männl., siehe Goliat

Guryo männl., "junger Löwe"; metaphorischer Beiname für Christus

Habakuk männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Minze, Basilikum". Im AT ist Habakuk ein Prophet (um 600 v.Chr.) und Verfasser eines alttestamentlichen Buches. Weitere Formen: Habkuk, Habquq

Habhi weibl., "Leben, mein Leben". Ein Dorf in Turabdin;

weitere Formen: Hahija, Habhija

Habalaha männl., syrischen Ursprungs; "Gott hat gegeben", "Gib o Gott!"; weitere Formen: Habaloho

Habib männl., syrischen Ursprungs; "Liebling, Geliebter"; weitere Formen: Habibo

Habibta weibl. Form zu Habib; weitere Formen: Habibto

Habil männl., "Gib o Gott!"

Habobo männl., syrischen Ursprungs; "Blume, Pflanze, Blüte"

Habobta weibl. Form zu Habobo; weitere Formen: Habobto

Habuschta weibl., von habuscha: "Apfel"

Habruta weibl., syrischen Ursprungs; "Freundschaft"; weitere Formen: Habrutha

Haburo männl., syrischen Ursprungs; "Rauch, Dampf"

Hadad männl., "der Donnerer". Hadad mit dem Beinamen Rammon galt bei den vorchristlichen Aramäern von Aram-Naharaim als "Wetter- (Gewitter-) und Sturmgott". Weitere Formen:

Hodod, Adad, Hadodo

Hadadeser männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Hadad ist Hilfe", "Hadad hilft (hat geholfen)". Hadadeser (11. Jh.v.Chr.) war Sohn des Rehob, des aramäischen Königs von Aram-Zoba (Libanon). Weitere Formen: Hadadezer

Hadadmalko männl., "Hadad ist König". Hadadmalko war ein von den Aramäern verehrter "Wettergott".

Hadajisi männl., König von Guzan/ Tell-Halaf, Sohn des Schamasch-Nuri, des Königs von Guzan.

Hadbschabo männl., syrischen Ursprungs; "Sonntag, ein Tag nach dem Schabtho/Sabbat, erster Tag in der Woche". Hadbschabo ist ein Heiliger (4. Jh.); Festtag: 20. Juli. Weitere Formen: Hadbschaba, Huschabo, Huschaba, Hawschab

Hadi männl., syrischen Ursprungs; "leiten, führen, wegweisen, unterweisen"

Hadoram männl., "Hadad ist erhaben". Er war Sohn des Tol, des Königs von Hamat. Weitere Formen: Hadurom

Hadoyuta weibl., syrischen Ursprungs; "Wegweisung, Richtung, Leitung, Führung"; weitere Formen: Hadoyutha

Haduta weibl., syrischen Ursprungs; "Freude, Wohlgefallen", "Braut" oder "Säule"; weitere Formen: Hadutha

Haggai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "[geboren an einem] Festtag". Haggai ist im AT ein Prophet (um 520 v.Chr.) und Zeitgenosse des Sacharja. Weitere Formen: Hagay

Hahija weibl., "Leben, mein Leben". Hahija ist ein Dorf in Turabdin; weitere Formen: Hah, Habhi

Hailo männl., syrischen Ursprungs; "Macht Kraft, Energie, Kapazität"; weitere Formen: Haylo

Haja männl., "das Leben". Haja(n) war ein König der Aramäer von Samal-Jadi (ab ca. 870/860 v.Chr.).

Weitere Formen: Hajo, Haya, Hayo, Hayya

Hakimuta weibl., syrischen Ursprungs; "Weisheit, Genialität"; weitere Formen: Hakimutha

Halfai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat ersetzt". Im NT begegnet Halfai als Vater des Apostels Jakobus sowie als Vater des Apostels Levi oder Matthäus. Weitere Formen: Halphai, Halfay, Alphäus, Alfäus

Hammurabi männl., Hammurabi war ein Semite aus dem Stamm der Amoriter, König der 1. Dynastie von Babylon und gilt als der erste Gesetzgeber der Welt ("Codex Hammurabi")

Hamschin männl., "fünfzig"

Hamscho männl., "fünf"

Hamutal weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Schwager ist Tau"

Hana weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gnade, die Gnadenreiche". Im AT ist Hana die Mutter Samuels. Weitere Formen: Hano; siehe auch: Hanna, Johannes, Johannun

Hanan männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat Gnade gewirkt"; weitere Formen: Hanon

Hananel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat Gnade gewirkt"; weitere Formen: Hananayel

Hananja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat Gnade gewirkt". Im NT begegnet Hananja/ Hananias als ein Judenchrist in Damaskus, der in einem Traum die Weisung erhält, dem blinden Saulus (Paulus) durch Auflegen der Hände das Augenlicht zurückzugeben. Weitere Formen: Hananjo, Hananias

Hananjeschu männl., syrischen Ursprungs; "Gnade Jesu" oder "Jesus hat Gnade"; weitere

Formen:Hananischo, Hnonjeschu

Hani männl., syrischen Ursprungs; "genießen, nutzen"

Haniyuta weibl., syrischen Ursprungs; "Süße, Genuß, Vergnügung, Gefallen"; weitere Formen: Haniyutha

Hanna männl.; ursprünglich: weibl., Kurzform zu Johanna; heute Kurzform zu Johannes/Johannun, aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT begegnet Hanna als die Mutter des Samuel und als die Frau des Tobias. Weitere Formen: Johannes, Johannun, Johannon, Yuhannun, Yuhannon, Hane, Hanne, Hanno

Hanniël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gnade Gottes"

Hanne männl., siehe Hanna

Hanno männl., siehe Hanna

Hanon männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat Gnade gewirkt". Im NT ist Hanon/Hannas

der Schwiegervater des Kajaphas zu Beginn des 1. Jh.; Hanon oder Hnana (510-544) war ostsyrischer Metropolit von Arbela. Weitere Formen: Hannas

Hanono männl., syrischen Ursprungs; "Gnädiger, Barmherziger"

Hanun männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Günstling, Jahwe hat Gnade gewirkt"; weitere Formen: Hanuno

Haphsai männl., weitere Formen: Haphsay, Hafsai, Hafsay

Hariata weibl., Hariata war eine Stadt in Alt-Syrien.

Hasaël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat gesehen"; Hasaël war König von Aram (Aram-Damaskus) (843-797 v.Chr.). Weitere Formen: Hasayel, Hasail, Hassail, Hazael, Hazayel,Hasaja

Hasaja männl., "Jahwe hat gesehen"; weitere Formen: Hasaya, Hazoyo, Hasojo, Ha-

soyo

Haschabja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat Rechnung getragen"

Hasinta weibl., syrischen Ursprungs; "tapfere(s), starke(s), mächtige(s) [Frau/Mädchen]"

Haskiel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott gebe Stärke, Gott möge stärken". Im AT ist Haskiel Priester, Prophet (6. Jh. v.Chr.) im babylonischen Exil und Verfasser eines Buches. Weitere Formen: Ezechiel, Hesekiel, Hasqiel

Haso männl. aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Haso ist nach dem AT Bruder Keseds, Kemuels und Sohn Nahors. Weitere Formen: Hazu

Hattana weibl., Hattana war eine Stadt in Alt- Syrien

Hawa weibl., siehe Eva

Hawo weibl., siehe Eva

Hazne weibl., kurdischen Ursprungs; "Trauer, Kummer, die Traurige"

Hazni männl. Form zu Hazne

Hazurta weibl., syrischen Ursprungs; "Apfel"

Hedro männl., syrischen Ursprungs; "Glorie, Herrlichkeit, Glanz, Pracht"

Hedrulo männl., griechischen Ursprungs; "ein Musikinstrument, Wasserorgel"

Heleni weibl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "die Sonnenhafte". Heleni war die Mutter des Kaisers Konstantin des Großen (4. Jh.). Weitere Formen: Helena, Helene

Helmo männl., aramäischen Ursprungs; "Traum"

Henyono männl., syrischen Ursprungs; "Wohlbehagen, Belang, Genuß, Gewinn, Nutzen"

Henoch männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Eingeweihter, Einweihung". Im AT ist Henoch

Sohn des Kain, im NT Ahnherr Jesu. Weitere Formen: Hnuch

Henonjeschu männl., "Jesus hat Mitleid mit mir" ܗܢܢܝܫܘܥ

Herumo männl., griechischen Ursprungs; "Gewürz" ܗܪܘܡܐ

Hesaqjo männl., siehe Hiskija ܚܙܩܝܐ

Hesjon männl., "Vision". Ahnherr des aramäischen Königs Ben-Hadad I. von Aram-Damaskus (10. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Hezjon, Hesjun ܚܙܝܘܢ ܚܙܝܘܠ ܚܙܝܘܢ

Heworo männl., "weiß, weiße Farbe" ܚܘܪܐ

Hewtha weibl., syrischen Ursprungs; "Rahm, Sahne" ܚܘܬܐ ܚܘܬܐ

Hiba männl., "der Gegebene". Hiba (†457), ein Anhänger des syrisch-nestorianischen Glaubens, war Bischof von Edessa (Urhoy) und Nachfolger des Rabula. Weitere Formen: Iba, Hibai, Hibo, Yihibo, Yihiba ܗܝܒܐ

Hiran männl., Hiran (217-250) von Beth Aramäa (Irak) war Bischof von Arbela. Weitere Formen: Hairan ܚܝܪܢ ܚܝܪܢ

Hiruta weibl., syrischen Ursprungs; "Freiheit, Unabhängigkeit"; ܚܝܪܘܬܐ

weitere Formen: Hirutha

Hirta weibl., syrischen Ursprungs; "die Freie, ein(e) freie(s) [Frau/Mädchen]" ܚܪܬܐ

Hiskija männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "meine Kraft ist Jahwe". Im AT ist Hiskija Sohn und Nachfolger des Ahas als König von Juda (725/15-697/87 v.Chr.). Weitere Formen: Hesakjo, Hesakja, Hesaqjo, Hesaqja ܚܙܩܝܐ ܚܙܩܝܐ

Hiyuta weibl., syrischen Ursprungs; "Identität, Zustand, Essenz, Wesen, Bild"; weitere Formen: Hiyutha ܗܝܘܬܐ

Hlita weibl., syrischen Ursprungs; "die Süße, die Charmante, eine charmante Dame, ein liebliches, süßes, charmantes Mädchen"; weitere Formen: Hlitha ܚܠܝܬܐ

Hobel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Hauch, Rauch, Vergänglichkeit, Nichtigkeit", "Fluß, Aue". Im AT ist Hobel der zweite Sohn von Adam und Eva, in der Kirchengeschichte ein Bi- ܗܒܠ

schof von Arbela (183-190). Weitere Formen: Habel, Abel

Hoschea männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Herr ist Hilfe und Rettung, Jahwe rettet". Im AT ist Hoschea ein Prophet (8. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Huscho, Hosea

Hubo männl., "Liebe"; weitere Formen: Huba

Hubobo männl., syrischen Ursprungs; "Umarmung, Hobby, Interesse, Liebhaberei"

Huda weibl., Huda war Ehefrau von Abrahat, König von Edessa.

Hudatha weibl., "Erneuerung"; weitere Formen: Hudata

Huthro männl., syrischen Ursprungs; "Stolz"

Hul männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Sand". Im AT ist Hul der zweite Sohn Arams. Weitere Formen: Chul

Hulmono männl., "Gesundheit, Genesung"; weitere Formen: Hulmon, Hulmana

Huscham männl., "er hat zu Abend gegessen"

Huschoh männl., siehe Hosea

Ignatius männl., lateinischen Ursprungs; "das Feuer, das Feurige". Ignatius (†107) war der zweite bzw. Dritte Bischof/Patriarch der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien; seit 1293 gilt "Ignatius" als Beiname für die syrisch-orthodoxen Patriarchen.

Il männl., akkadischen Ursprungs; eventuell: "Gott/Macht". Il oder El wird als höchster Gott von den Phöniziern und den heidnischen Aramäern verehrt. In der Bibel bzw. in der Patriarchenzeit wird der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs mit dem Hochgott Il/El gleichgesetzt. Weitere Formen: El

Ilhab männl., syrischen Ursprungs; "gib Gott!"; weitere Formen: Elhab

Ilhuba männl., "Gott der Liebe", "Gott ist die Liebe"

Ilon männl., "Baum"

Ilsabro männl., "Gott der Hoffnung"; weitere Formen: Ilsabra

Immanuel männl., Nebenform zu Emmanuel

Irad männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Irad Sohn Henochs.

Isa männl., arab. Form zu Jesus

Ischai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Mann Jahwes". Im AT ist Ischai Vater des David, im NT Ahnherr des Messias Jesus. Weitere Formen: Isai, Jesse

Ischmoel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hört". Im AT ist Ischmoel der Sohn von Abraham und Hagar. Weitere Formen: Ismael, Schmoil

Ischo männl., siehe Jeschu

Ishaq männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "er wird lachen" oder "daß Gott lache" oder "das Kind des Lachens". Im AT ist Ishaq (zw. 2000 und 1400 v.Chr.) der Sohn von Abraham und Sara, Halbbruder von Ismael. Abraham sollte ursprünglich Ishaq für Gott opfern, was allerdings dann durch Eingreifen des Engels verhindert wird. Ishaq heiratet Rebekka, die Tochter des Aramäers Betuel aus Haran in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien), ist Vater der Zwillinge Jakob und Esau. Viele syrische Heilige tragen den Namen Ishaq. Weitere Formen: Isaak, Ishoq

Iskender männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "der Männerabwehrende, der Schützer". In der Geschichte ist Alexander der Große, Sohn des Philipp, König von Mazedonien (336-323). Weitere Formen: Alexander,

Skender

Israel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gottesstreiter, Fechter Gottes" oder "möge Gott kämpfen". Im AT ist Israel die Umbenennung des Namens Jakob bei seinem Kampf mit Gott. Weitere Namen: Isroel

Ithaloho männl., "es gibt (existiert) Gott"; weitere Formen: Ithalaha, Italaha

Ithutha weibl., "Wesen, Existenz, Dasein"

Izala weibl., Izala ist eine Landschaft in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien), Teil von Turabdin. Weitere Formen: Izla

Jabal männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "leiten, führen"

Jabaloho männl., "Gott hat gegeben". Jhabalaha war Patriarch-Katholikos der ostsyrischen Kirche von Seleukia-Ktesiphon (415-420). Weitere Formen: Jabalaha, Jaballaha, Yabaloho, Yaballaha

Jabrudia weibl., Jabrudia war eine Stadt in Alt-Syrien

Jada männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "er weiß"

Jael weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Antilope". Im AT ist Jael Frau des Keniters Heber

Jafet männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "er gebe weiten Raum". Im AT ist Jafet Sohn Noahs, Bruder Sems. Die Bewohner Kleinasiens und der Ägäis werden laut AT auf Jafet zurückgeführt. Weitere Formen: Jaft

Jairus männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im NT ist Jairus Synagogenvorsteher in Kafarnaum, Vater der Tochter, die durch Jesus vom Tode erweckt wurde. Weitere Formen: Juorosch

Jakob männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Fersenhalter". Im AT ist

Jakob der jüngere Sohn Isaaks und Rebekkas, Zwillingsbruder von Esau. Er lebte in Paddan-Aram, wo elf seiner Söhne geboren wurden. Im NT tragen viele Personen (u.a. Apostel) diesen Namen. Ebenfalls gibt es viele syrische Heilige und Kirchenlehrer des gleichen Namens: Jakob von Nisibis (†338), Festtag: 11. Mai; Jakob Burd`ono (Baradäus †578), Festtag: 31. Juli; Jakob Hbischoyo von Salah in Tur Abdin (330-422), Festtag: 18. September; Jakob von Sarug (451-521), Festtag: 29. November; Jakob von Edessa (†708). Weitere Formen: Yaqub, Jacub, Jakobus

Jamin männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "rechte [Hand] = gute Seite", "Glück", "Süden, Teman, Taymno"

Jariba weibl., Jariba war eine Stadt in Alt-Syrien; weitere Formen: Yariba

Jediaël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs;

"Gott weiß"

Jegar-Sahaduta männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Steinhaufen-Zeuge"

Jehiel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott soll leben!"; weitere Formen: Juhoel

Jehija männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe soll leben!"; weitere Formen: Jahija, Jahja, Ahija

Jehuschuah männl., siehe Josua

Jerachmeel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott habe Barmherzigkeit"; weitere Formen: Irahmel

Jeremia männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe erhöht". Im AT ist Jeremia ein großer Prophet (2. Hälfte des 7. Jh. v.Chr.) und Verfasser eines Buches.

Weitere Formen: Eramia, Eramio

Jerobeam männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "das Volk möge zunehmen". Im AT ist Jerobeam Sohn des Nebat aus dem Stamm Ephraim/Efraim als Jerobeam I. König (926-907 v.Chr.) des unabhängigen Nordreiches Israel. Weitere Formen: Jurabam

Jeroham männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "möge er von Mitleid ergriffen werden"; weitere Formen: Jeruham

Jesaja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist Heil, Gott ist Rettung". Im AT ist Jesaja Sohn des Amoz, Prophet in Juda (765-701 v.Chr.). Weitere Formen: Jeschaja, Eschaja, Eschajo, Eschahjo

Jeschu männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe rettet", "Jahwe ist Retter". Jeschu (Christus)

von Nazaret ist nach dem NT Retter und Erlöser der Menschheit. Weitere Formen: Jeschua, Jesus, Isa, Issa

Jeschudenho männl., "Jesus ist der Aufgang"

Jeschudod männl., "Jesus ist mein Onkel"

Jeschujahb männl., "Jesus hat gegeben"; weitere Formen: Jeschuyahb, Jeschujab, Jeschuyab

Jeschusabran männl., "Jesus ist unsere Hoffnung"

Jeschuzkho männl., "Jesus hat gesiegt"

Jesreel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott sät"; weitere Formen: Isarel

Jessica weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott sieht dich an"; weitere Formen: Aseka, Eseka, Eseca

Jidlaf männl., Jidlaf ist nach dem AT Bruder Kesed und Betuels, Sohn Nahors. Weitere Formen: Jarlaf, Jirlaf

Jiftach männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "[Gott] öffnet, befreit"; weitere Formen: Jeftah, Naftah

Jischmaja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hört"

Joab männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist Vater". Im AT ist Joab Sohn Zerujas, Bruder des Abischai und des Asael, Neffe Davids. Weitere Formen: Juob

Joach männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist Bruder"

Joachim männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "den Gott aufrichtet" oder "Jahwe stellt aufrecht". Im AT ist Joachim König von Juda (609-598 v.Chr.). Im NT ist Jojachim der nicht genannte Vater Marias, der

Mutter Jesu. Weitere Formen: Joakim, Jojakim, Jojaqim, Juachim

Joachin männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat eingesetzt oder befestigt". Im AT ist Joachin Sohn von Joachim und König von Juda (598-597 v.Chr.). Weitere Formen: Jojachin, Jujochin

Joël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist Gott". Im AT ist Joël ein Prophet in Jerusalem (4. Jh. v.Chr.), Verfasser eines Buches. Weitere Formen: Youil

Johannes männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Herr ist gnädig" oder "Jahwe hat Gnade erwiesen". Im NT existieren zwei Personen unter diesem Namen, Johannes der Täufer und Johannes, einer der 12 Apostel Jesu Christi. Weitere Formen: Yuhannon, Yuhannun, Johannun, Johannon, Johanan, Hanna, Hane, Hanne, Hanno

Johuschuah männl., siehe Josua

Jojada männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe weiß"

Jonathan männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat gegeben" oder "Gottesgabe". Im AT existieren zwei Personen unter diesem Namen: Jonathan, Sohn von Saul, und Jonathan, Sohn des Mattathias. Im NT (im Johannesevangelium) trägt ein Jünger Jesu diesen Namen in der Form Nathanael. Weitere Formen: Jonatan, Junothon, Yunothon, Nathan, Natan, Nathanael, Natanael

Joram männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist erhaben"

Joseph männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott möge vermehren" oder "Gott möge hinzufügen, Zufüger". Im AT ist

Joseph der elfte Sohn von Jakob und Rahel, geboren in Obermesopotamien. Im NT ist Joseph Verlobter bzw. Ehemann von Maria, der Mutter Jesu, Sohn eines Jakob aus dem Stamm Davids. Joseph von Arimathäa, Mitglied des Hohen Rats, Jünger Jesu, bestattet Jesus in seinem eigenen Grab. Weitere Formen: Josef, Jussuf, Yusuf, Yawsef

Josua männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist Hilfe, Jahwe ist großzügig". Im AT ist Josua Schüler und Nachfolger des Mose (13. Oder 11. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Jeschu (Bar-Nun), Jeschua, Jehoschuah

Jozadak männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist gerecht". Weitere Formen: Juzodok, Juzodoq, Juzadak, Jusodoq

Judith weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gepriesene, Frau aus Jehud, Jüdin". Judith ist die

Hauptgestalt des nach ihr benannten alttestamentlichen Buches. Weitere Formen: Judit, Jehudit

Julian männl., Nebenform zu Julius

Julius männl., aus dem Lateinischen übernommener Vorname; "der aus dem Geschlecht der Julier"; ein weiterer Beiname der syrischen Bischöfe. Weitere Formen: Yulius, Julios, Julian

Kadmiel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist vor mir"; weitere Formen: Qadmiel

Kahinta weibl., "reiche, fruchtbare Frau"

Kain männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Schmied". Im AT ist Kain der erste Sohn von Adam und Eva. Weitere Formen: Koen, Koyen, Qoyen

Kakorita weibl., "Bienenwabe"; weitere Formen: Kakoritha

Kalamu männl., Kalamu war ein aramäischer König von Samal (ca. 840/835-815/10 v.

Chr.). Weitere Formen: Kilamwa, Kilamuwa

Kalitmara weibl., Kalitmara ist ein Dorf in Turabdin.

Kalonita weibl., "wilde Blume"; weitere Formen: Kalunita, Kalonitha, Kalunitha

Kaltha weibl., syrischen Ursprungs; "Braut"; weitere Formen: Kalta

Karar männl., "beschließen". Karar war König von Guzana (9. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Qarar

Karmo männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Weinberg". Im AT ist Karmo/Karmi vierter und letzter Sohn Rubens (Rubel). Weitere Formen: Karmi

Karyuta weibl., syrischen Ursprungs; "Traurigkeit, Trübsal"; weitere Formen: Karyutha

Kaschir männl., "fleißig, eifrig"

Kaschirta weibl., syrischen Ursprungs; "die Fleißige, ein(e) fleissige(s) Frau [Mädchen]"

Katar männl., syrischen Ursprungs; "bleiben, stabil, fest, dauerhaft"

Katina weibl., Katina war eine Stadt in Alt-Syrien

Kawkbo männl., syrischen Ursprungs; "Stern, Planet"

Kemuël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Kemuël Sohn Nahors, des Bruders Abrahams, und Vater des Aram. Weitere Formen: Qemuël, Qemuyel

Kenan männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Purpur(land)". Im AT ist Kenan Sohn des Cham/ Ham. Die Kenanäer sind ein Stammvolk in Kanaan (alter Name für Israel).

Kepha männl., siehe Kipho

Kerho männl., syrischen Ursprungs; wohl von Kurho: "Zelle, Kabine"; weitere Formen: Kurho

Kilamwa männl., König von Samal-Jadi (um 780 v.Chr.); weitere Formen: Kilamua, Kalamu

Killita weibl., Killita ist ein Dorf in Turabdin; weitere Formen: Qillita, Killit

Kimuno männl., "Wassersturm"

Kino männl., syrischen Ursprungs; "Gerechter, der Gerechte, ein gerechter Mann [Heiliger]"

Kinoro männl., "Harfe, Leier, Zither"

Kinutha weibl., syrischen Ursprungs; "Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit"; weitere Formen: Kinuta

Kinta weibl. Form zu Kino

Kipho männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Stein, Fels". Im NT ist Kipho/ Kepha (grch. *Petros*) Beiname des Apostels Simon; Festtag: 29. Juni; weitere Formen: Kepha

Klamida weibl., griechischen Ursprungs; "Oberkleid, Mantel, Kriegsmantel, Amtskleid, königliche Tracht"

Konstantin männl., aus dem Lateinischen übernommener Vor-

name; "standhaft". Nach dem bekannten christlichen Kaiser Konstantin dem Großen (4. Jh.) bei den Aramäern beliebter Vorname. Weitere Formen: Constantin, Kustantin, Qustantin

Korbana männl., aramäisch-hebräischer Ursprung; "Opfer"; weitere Formen: Qorban, Qurban, Qurbana, Kurbana, Kurbono, Qurbono

Kosod männl., Kosod (Kosor) oder Kesed ist im AT Sohn Nahors, des Bruders Abrahams. Nach einigen Wissenschaftlern ist Kesed der Stammvater der Chaldäer und somit leitet sich ein aramäischer Stamm von ihm her. Weitere Formen: Kosor, Kesed

Kukaltha weibl., syrischen Ursprungs; "Rührkuchen"; weitere Formen: Kukalta

Kukita weibl., syrischen Ursprungs; "Orkan, Sturm, Wirbelsturm"; weitere Formen: Kukitha

Kuriakos männl., griechischen Ursprungs; "dem Herrn gehörig". Kuriakos (†301) ist Heiliger und wird

zusammen mit seiner Mutter Yuliti/Juliti verehrt; Festtag: 15. Juli. Weitere Formen: Kuryakos, Quryaqos, Quriaqos

Kuza männl., "Gießkanne, Krug"; weitere Formen: Kuzo

Laazar männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "eleasar: Gott ist Helfer, Gott hilft, Gott hat geholfen". Im NT weckte Jesus den toten Laazar nach drei Tagen ins Leben. Weitere Formen: Eleasar, Lazar, Lazarus, Eliozor, Eliasar

Laban männl., siehe Lobon

Labeb männl., "trösten, anregen, bemutigen, anmutigen"

Lahdo männl., arabischen Ursprungs; "Sonntag"

Lahmi männl., "mein Brot"

Lamech männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Lamech Sohn des Metuschael und Nachkom-

me Kains; nach dem NT ist Lamech ein Ahnherr Jesu. Weitere Formen: Lamek

Lamed männl., "zusammenbringen, koppeln, zusammenfügen, sammeln, versammeln"

Lamfido männl., syrischen Ursprungs; "Lampe, Laterne, Leuchter"

Layla weibl., aus dem Persischen übernommener Vorname, der aramäisch-hebräischen Ursprungs ist, aus *lelyo, lelya*; "Nacht, Dunkelheit"; weitere Formen: Leyla, Lilya

Lbibta weibl., syrischen Ursprungs; "die Mutige, die Tapfere, eine tapfere [Frau]"

Lbibuta weibl., "Mut, Tapferkeit"

Lbunta weibl., syrischen Ursprungs; "Weihrauch"

Lea weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "leya: die sich vergeblich bemüht" oder "Kuh". Im AT ist Lea die erste Frau Jakobs, Tochter des Aramäers Laban/Lobon und ältere Schwester Rahels, bei den Aramäern ein weitver-

breiteter Vorname.

Lebat männl., "du bist mein Herz"

Lebo männl., "Herz"

Levi männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "anhänglich, Anhang, dem Bunde zugetan, verbunden mit, bezogen auf". Im AT ist Levi der dritte Sohn Jakobs und der Lea; im NT tragen zwei Ahnherren Jesu diesen Namen.

Levita weibl., syrischen Ursprungs; "Freundschaft"; weitere Formen: Levitha, Lvita, Lvitha

Lilya weibl., siehe Layla

Lischmah weibl., "[sie] hat auf mich gehört"

Lischmasch männl., "[er] hat mich bedient"

Lobon männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Weiße". Im AT ist Lobon Sohn des Betuel, des Sohnes Nahors, des Ara-

mäers, Bruder der Rebekka, Onkel des Jakob. Lobon ist zugleich Vater von Lea und Rahel, den beiden Frauen Jakobs. Weitere Formen: Laban

Lukas männl., aus dem Lateinischen übernommener Vorname; "der aus Lucania Stammende"; Mitarbeiter des Apostels Paulus, gilt als der Verfasser des dritten Evangeliums und der Apostelgeschichte. Weitere Formen: Luko, Lukos, Luka

Lulita weibl., "Speerspitze, Lanzenspitze"

Luse weibl., "Mandeln"; weitere Formen: Lusia, Luze

Lydia weibl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "die aus Lydien Stammende". Die heilige Lydia war eine Purpurhändlerin und wurde von Paulus in Philippi getauft. Weitere Formen: Ludia, Lidia, Lidya

Maacha männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs.

Im AT ist Maacha Sohn Nahors, des Bruders Abrahams; nach dem AT sind die Maachiter ein aramäisches Volk, sie lebten östlich des Oberlaufs des Jordans an der Grenze zu Israel.

Madenho männl., "Sonnenaufgang, Ost, Osten, Morgenland, Orient"

Magdalena weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die aus Magdala Stammende", "Turm". Im NT ist Maria Magdalena eine der treuesten Anhängerinnen Jesu. Weitere Formen: Magedlayta, Magedloyto

Mahalalel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Lob Gottes". Im AT ist Mahalalel Sohn des Kenan und Vater des Jered; im NT ist Mahalalel ein Ahnherr Jesu. Weitere Formen: Mahloloel

Mahzita weibl., "Beispiel, Spiegel"; weitere Formen: Mahsita

Makso männl., "Tribut, Steuer, Zoll"

Malakhanna männl., "der König ist barmherzig". Malakhanna war ein König der Aramäer von Hah in Turabdin. ܡܠܟܚܢܐ

Maleachi männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein Bote, mein Engel". Im AT ist Maleachi ein Prophet (Mitte des 5. Jh. v.Chr.) und Ver-fasser eines Buches. Weitere Formen: Malachi, Malaki ܡܠܐܟܝ

Malke männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Könige". Im NT sind Malki/Malke zwei Ahnherren Jesu. In der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien ist Malke ein Heiliger (223-315); Festtag: 1. September. ܡܠܟܐ

Malkiram männl., aus der Bibiel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein König ist erhaben". Im AT ist Malkiram Sohn des Königs Jojachin. ܡܠܟܝܪܡ

Malkisadek männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "mein König ist Gerechtigkeit". Im AT ist Melkisadek ein Priesterkönig von Salem (Jerusalem?), Vorbild Davids und Bild des Messias als König und Priester. Weitere Formen: Malkisedek, Melchisedek, Malkisadeq, Malkisadiqo, Malkosadiqo ܡܠܟܝܨܕܩ ܡܠܟܝܨܕܝܩܐ

Malkuta weibl., syrischen Ursprungs; "Staat, Obrigkeit, Behörde, Regierung, Paradies, Herrschaft, Königreich"; weitere Formen: Malkutha ܡܠܟܘܬܐ

Malktha weibl., "Königin"; weitere Formen: Malktho, Malkta ܡܠܟܬܐ

Malyuta weibl., syrischen Ursprungs; "Fülle, Überfluß, Vollkommenheit, Vollständigkeit"; weitere Formen: Malyutha ܡܠܝܘܬܐ

Manischka männl., siehe Mnischko ܡܢܫܟܐ

Manu männl., Vater des Königs Abgar "Ukkomo". ܡܢܘ

Mara männl., "Herr, Besitzer, Meister"; weitere Formen: Moro ܡܪܐ ܡܘܪܐ

Marawge männl., syrischen Ursprungs; "mar" Heiliger und "Awge/Awgin". Der Name eines Heiligen, der so ܡܪܘܓܐ

heißt: Mar Awgin (Avgin). Weitere Formen: Maravge, Mar Awgin, Mar Avgin, Mor Awgin, Mor Avgin

Marbita weibl., syrischen Ursprungs; "Wachstum, Wuchs, Zuwachs, Entwicklung"

Marduta weibl., syrischen Ursprungs; "Kultur, Zivilisation, Erziehung"; weitere Formen: Mardutha

Margonita weibl., wohl griechischen Ursprungs; "Edelstein, Perle, Juwel"; weitere Formen: Margonitho, Marganita

Mara weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die Bittere". Im AT ist Mara die Umbenennung der Person Naima/Noomi.

Margo männl., "Wiese, Weide"

Mari männl., "mein Herr". Mari/ Mariah ("mein Gott ist Mari") war einer von den heidnischen Aramäern verehrte Gott und ist wohl der Beiname des aramäischen Königs Bar-Hadad III. in den assyrischen Inschriften.

Maridta weibl., syrischen Ursprungs; "Rebellin, Revolutionärin"

Marnita weibl., "Lanze, Sorge, Idee, Meinung"; weitere Formen: Marnitha

Maryahb männl., "der Herr hat gegeben" oder "gib, o Herr". Einer von zwei Boten, die Abgar zu Jesus gesendet hat. Weitere Formen: Marjahb, Marjab, Maryab, Marihab

Maryalaha männl., "Herr Gott"

Markus männl., aus dem Lateinischen übernommener Vorname; "marinus: zum Meer gehörend; Mars: Name des Kriegsgottes" oder "Hammer". Im NT ist Markus Beiname eines Judenchristen Johannes, Vetter des Barnabas, Mitarbeiter und Gefährte des Paulus. Markus ist der Verfasser des zweiten und ältesten Evangeliums. Weitere Formen: Marqus, Marqos

Martha weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "marah: bitter, betrübt", "Gebieterin, Herrin". Im

NT ist Martha die Schwester der Maria und des Lazarus von Betanien und wurde die Patronin der Hausfrauen. Weitere Formen: Marta, Morto; sehr beliebter Vorname bei den Aramäern.

Marun männl. Bedeutung unklar, vielleicht "unser Herr". Heiliger und Stifter der syrisch-maronitischen Kirche (†nach 410). Weitere Formen: Morun

Marutha männl., syrischen Ursprungs weibl. Stammes; "Herrschaft, Macht, Autorität, Souveränität, Unabhängigkeit". Marutha, Bischof von Maipharqat (†421) war auf dem Konzil von Konstantinopel (381) anwesend; Marutha, Katholikos von Tagrit im Osten (†649), hat das Ninivefasten in der syrisch-orthodoxen Kirche des Ostens, d.h. in der syrischen Kirche in dem damaligen persischen Reich, angeordnet.

Maryam weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs;

"Herrin, Seherin", "widerspenstig". Maria ist im NT die Mutter Jesu Christi, ein sehr beliebter Vorname bei den Aramäern. Weitere Formen: Mariam, Miryam, Mirjam, Maria, Marija

Masch männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Masch einer der vier Söhne Arams. Ein aramäischer Stamm, der vielen Orientalisten zufolge im heutigen Turabdin, dem alten Gebirge Masch/Masius gelebt haben soll; demnach wären die heutigen Suryoye/Syrer/Aramäer von Turabdin die Nachfahren dieses aramäischen Stammes. Weitere Formen: Mosch, Mas, Mascha

Masra männl., siehe Mazra

Mata weibl., syrischen Ursprungs; "Heimat, Vaterland, Mutterland"; weitere Formen: Matha, Motho

Matai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Geschenk, Gabe Jahwes".

Im NT ist Matai einer der 12 Jünger Jesu Christi. Matai ist der Verfasser des ersten Evangeliums. Weitere Formen: Mattai, Matthäus, Mattäus, Matay

Matarta weibl., syrischen Ursprungs; "Wache, Obhut, Schutz, Station" ܡܛܪܬܐ

Matia männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gabe, Geschenk Jahwes". Im NT wird Matia anstelle des Judas Iskariot in den Kreis der 12 Apostel gewählt. Weitere Formen: Matthias ܡܛܝܐ

Matiate weibl., "Land, Heimat". Matiate ist eine Stadt in Turabdin. Weitere Formen: Matiyate, Medyad ܡܛܝܬܐ ܡܛܝܬܗ ܡܕܝܐ

Matilu männl., "Land Gottes". Matilu war aramäischer König von Beth-Agusi (740 v.Chr.). ܡܛܝܠܘ

Mazra männl., "der Kräftige, der Dicke". Mazra war Bischof von Beth-Zabhdai (Hazakh-Idil, Anfang 2. Jh.). Weitere Formen: Mozro, Masra ܡܙܪܐ

Medita weibl., "Stadt, Land, Provinz"; weitere Formen: Mdita ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ

Medyad weibl., siehe Matiate ܡܕܝܐ

Melita weibl., siehe Milidja ܡܠܝܬܐ

Menasche männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "vergessen, Vergeßling". Im AT begegnet Menasche als Sohn Josephs und Bruder Efraims, ferner als Sohn und Nachfolger des Hiskia als 14. König von Juda (696795-642/41 v. Chr.). Weitere Formen: Manasse, Mnasche ܡܢܫܐ ܡܢܫܐ

Merdina weibl., Merdina/Merdin oder Merdo eine bedeutende aramäische Stadt in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien). ܡܪܕܝܢܐ ܡܪܕܘ

Mhadyono männl., syrischen Ursprungs; "Wegweiser, Führer, Leiter, Verwalter" ܡܗܕܝܢܐ

Micha männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; abgekürzt aus Michaja(hu): "wer ist wie Gott?". Im AT ܡܝܟܐ ܡܝܟܐ

sind mehrere Personen unter diesem Namen bekannt, u.a. ein Prophet, Verfasser eines Buches. Weitere Formen: Micho

Michael männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "wer ist wie Gott?". Michael gilt für die Christen als Erzengel und Engelfürst. Seinen Namen trägt Patriarch Michael der Große von Antiochien (†1199). Weitere Formen: Michoel, Mikael

Milad männl., "Geburt"

Milidja weibl., Milidja ist eine frühere aramäische Stadt, sie heißt heute Malatya und liegt in der Türkei. Weitere Formen: Milidya, Militina, Melita

Mimro männl., syrischen Ursprungs; "Gedicht, Ansprache, Rede, Predigt, Satz"; weitere Formen: Memra

Mirjam weibl., siehe Maryam

Mnischko männl., syrischen Ursprungs; "Veilchen"; weitere Formen: Manischka

Mokso männl., "Zöllner, Kassierer, Steuereinnehmer"

Moranzkho männl., "der Herr hat gesiegt". Moranzkho (346-375) war ein ostsyrischer Bischof von Arbela. Weitere Formen: Maranzkha

Morjab männl., "der Herr hat gegeben"; weitere Formen: Marjab

Morun männl., siehe Marun

Mosch männl., siehe Masch

Mschablono männl., syrischen Ursprungs; "Wegweiser, Führer, Direktor"; weitere Formen: Mschablono

Mschihorahme männl., "Christus ist barmherzig". Mschihorahme (5.Jh.) war ein ostsyrischer Mönch in Arbela. Weitere Formen: Mschiharahme

Mschihozkho männl., "Christus hat gesiegt". Mschihozkho (†6.Jh.) war ein ostsyrisch-nestorianischer Kirchenhistoriker. Weitere Formen: Mschihazkha

Musa männl., siehe Musche

Musche männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Herauszieher". Im AT ist Musche die führende Gestalt beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Weitere Formen: Moses, Moscheh, Musa

Naaman männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "anmutig". Im AT ist Naaman Sohn Benjamins; nach dem AT und NT ist Naaman ein Aramäer oder Syrer, Heerführer des Königs von Aram-Damaskus, der unter vielen Aussätzigen ausgewählt und durch den Propheten Elischa geheilt wird. Weitere Formen: Naamon, Naamo, Naim

Naamon männl., siehe Naaman

Nabo männl., babylonischer Weisheitsgott; weitere Formen: Nebu, Nebo, Nabu

Nabochadnasar männl., akkadischen Ursprungs; "Nabu, schütze meinen Sohn!". Nabochadnasar (II.) war aramäisch-

chaldäischer König, Sohn Nabopolassars, des Gründers des neubabylonischen Reiches (605-562 v.Chr.). Weitere Formen: Nebukadnezzar

Nabonid männl., aramäisch-chaldäischer König (555-539 v. Chr.); weitere Formen: Nabunaid

Nabopolassar männl., Nabopolassar war aramäisch-chaldäischer König von Babylon (626-605 v.Chr.), Vater des Nabochadnassar II. Er, Gründer des neubabylonischen Reiches, befreite Babylonien von der assyrischen Vorherrschaft und vernichtete 612 v.Chr. im Bündnis mit den Medern das Assyrerreich. Weitere Formen: Nabopolesar, Nabobolossar

Nabosaradan männl., akkadischen Ursprungs; "Nabu hat mir Nachkommenschaft gegeben". Nabusaradan war Kommandant Nabuchadnassars II., der 587/586 v.Chr. Jerusalem eroberte und die Juden deportierte. Weitere Formen: Nebusaradan

Naftali männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "ich habe gekämpft". Im AT ist Naftali Sohn Jakobs und der Bilha, der Magd Rahels. Weitere Formen: Naftoli, Naphtali

Naftir männl., "Fackel, Laterne"; weitere Formen: Naphtir

Nahir männl., syrischen Ursprungs; "strahlend, leuchtend"; weitere Formen: Nahiro

Nahiro männl., siehe Nahir

Nahor männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Schnarcher". Im AT ist Nahor Erzvater nach der Sintflut, Sohn des Serug, Vater des Terach und Ahnherr Abrahams. Ferner trägt ein Bruder Abrahams, Sohn des Terach, diesen Namen. Nach Gen 22,20-24 ist der erstgenannte Nahor der Ahnherr der aramäischen Stämme. Nahor war auch eine Stadt in der Nähe von Haran in Paddan-Aram (Obermesopotamien), wo

Abraham eine Frau (Rebekka) für seinen Sohn Isaak aussuchen ließ. Weitere Formen: Nohur

Nahrin weibl., "Flüsse, Ströme"

Nahro männl., syrischen Ursprungs; "Fluß, Strom"

Nahroyo männl., syrischen Ursprungs; "Mesopotamier, der zwischen Flüssen wohnt"

Nahschirtono männl., syrischen Ursprungs; "Jäger, Kämpfer"

Nahum männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Tröster, Jahwe hat getröstet". Im AT ist Nahum ein Prophet, der kurz vor 612 den Untergang Ninives ankündigte. Weitere Formen: Nohum

Naima weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die Liebliche". Im AT ist Naima die Schwiegermutter der Ruth. Weitere Formen: Naemi, Naema, Noomi, Naomi

Nakfuta weibl., syrischen Ursprungs; "Bescheidenheit, Keusch-

heit, Reinheit, Diskretion, Ehre, Enthaltsamkeit, Schamhaftigkeit"; weitere Formen: Nakfutha

Naqduta weibl., "Reinheit, Reinlichkeit, Frische, Sauberkeit, Anständigkeit, Ehrlichkeit"

Naqija weibl., aramäische Prinzessin in Syrien (7. Jh. v.Chr.); weitere Formen: Nakija

Nargil männl., "Kokosnuß"; weitere Formen: Nargilo

Nargilo männl., siehe Nargil

Narsai männl., wohl "Wasserspritzer". Ein Heiliger; weitere Formen: Narsay, Narsaj

Narwez männl., "freuen wir uns"

Nasih männl., "siegreich, ausgezeichnet"; weitere Formen: Nasiho

Nasiho männl., siehe Nasih

Nasme weibl., abgeleitet von neschmo-neschma "Atem, Atmung"

Nathan männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe/Gott hat gegeben". Im AT ist Nathan ein

Prophet zur Zeit des Königs David. Weitere Formen: Natan, Nathanael, Natanael, Jonathan, Jonatan, Noton, Nothon, Jonothon

Nathanael männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat gegeben" oder "von Gott gegeben". Im NT wird Nathanael als einer der ersten Jünger Jesu Christi gerechnet, dessen Name allerdings in den ntl. Apostellisten nicht vorkommt, nur im Johannesevangelium. Manchmal wird er auch mit Bartolomäus identifiziert.

Nazar männl., "keusch, zölibatär, asketisch, (ver)meiden, ausweichen"

Nebunaid männl., aramäisch-chaldäischer König von Babylonien (555-539 v.Chr.); weitere Formen: Nabunaid

Nehemia männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat getröstet, Jahwe tröstet". Im AT gilt Nehemia als Verfasser eines nach ihm benannten Geschichtsbuches (um 450 v.Chr.). Weitere Formen: Nhamio,

Nhamia, Nehemja

Nemrat männl., "du bist mein Tiger" ܢܶܡܪܰܬ

Nemro männl., "Tiger" ܢܶܡܪܳܐ

Nergis weibl., "Narzisse"; weitere Formen: Nargis ܢܶܪܓܺܝܣ

Neriglissar männl., chaldäisch-aramäischer König von Babylonien (559-556 v.Chr.); weitere Formen: Niriglassar ܢܶܪܓܠܺܝܣܰܪ

Neschrat männl., "du bist mein Adler" ܢܶܫܪܰܬ

Neschrayta weibl., "Adlersstein"; weitere Formen: Neschrajta ܢܶܫܪܰܝܬܳܐ

Neschro männl., "Adler" ܢܶܫܪܳܐ

Ninve weibl., Ninve ist eine Stadt in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien); weitere Formen: Ninova, Ninwe, Ninive ܢܺܝܢܘܶܐ

Nirbo männl., "Gipfel, Spitze, Höhepunkt, Schirm, Tal, Abgrund" ܢܺܝܪܒܳܐ

Nisane weibl., "April" oder/und "Frühling" ܢܺܝܣܳܢܳܐ

Nischo männl., "Zeichen, Symbol, Flagge" ܢܺܝܫܳܐ

Nisibena weibl., wohl "Gründerin, Errichterin". Nisibin/Nisibena ist eine Stadt in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien) ܢܺܝܣܺܝܒܺܝܢܳܐ

Nschamta weibl., "Atem, Atmung"; weitere Formen: Nschamtha ܢܫܡܬܳܐ

Nuh männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Ruhebringer, Tröster". Nuh ist im AT ein Prophet, der die Sintflut in seiner Arche überstand und zum Gründer neuer Volksstämme wurde. Weitere Formen: Noah, Noach ܢܽܘܚ

Nuhomo männl., syrischen Ursprungs; "Auferstehung, Aufstieg" ܢܽܘܚܳܡܳܐ

Nuhrat männl., "du bist mein Licht" ܢܽܘܗܪܰܬ

Nuhro männl., "Licht, Glanz" ܢܽܘܗܪܳܐ

Nuno männl., "Fisch" ܢܽܘܢܳܐ

Nuradad männl., "Hadad ist Feuer, Licht". Nuradad war ein aramäischer König von Turabdin (9. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Nurhadad ܢܽܘܪܳܕܳܕ

Nurbo männl., "Saugnapf, Lutscher, Trieb, Schößling" ܢܽܘܪܒܳܐ

Nurhadad männl., siehe Nuradad ܢܽܘܪܗܳܕܳܕ

Nuri männl., "du bist mein Feuer, Licht" ܢܽܘܪܺܝ

Nuril männl., "Feuer, Licht Gottes" ܢܘܪܐܝܠ

Nurmata weibl., "Feuer, Licht der Heimat, der Nation" ܢܘܪܡܬܐ

Nurschayno männl., "Licht des Friedens" ܢܘܪܫܝܢܐ

Nurta weibl., "Heu, Blume, Blüte, Ranunkel, Arsen, Arsenik" ܢܘܪܬܐ

Obadja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Knecht Jahwes". Im AT ist Obadja ein Prophet (6. Jh. v.Chr.) und Verfasser eines Buches. Weitere Formen: Obadjo, Ubadjo ܥܘܒܕܝܐ ܥܘܒܕܝܐ

Odar männl., "Steineiche, Immergrüneiche"; weitere Formen: Odro ܐܘܕܪ

Odenata männl., aramäischer Senator von Tadmor/Palmyra (255-267 n.Chr.), Ehemann von Zenobia. Weitere Formen: Odenathus, Odi ܐܘܕܢܬܐ

Odi männl., siehe Odenata ܐܘܕܝ

Odom männl., westsyr. Form zu Adam ܐܘܕܡ

Odro männl., siehe Odar ܐܘܕܪܐ

Ofarta weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "fruchtbar". In der Bibel ist Ofarta/Efrata ursprünglicher Name für Bethlehem. Weitere Formen: Ephrata, Ofartho, Efrata ܐܦܪܬܐ

Okit männl., "das heißt, also"; weitere Formen: Awkith, Awkit ܐܘܟܝܬ

Orom männl., westsyr. Form zu Aram ܐܘܪܡ

Osyo männl., "Arzt, Doktor, Heiler" ܐܘܣܝܐ

Panamwa männl., mehrere Könige der Aramäer von Samal-Jadi (8. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Panamua ܦܢܡܘܐ

Paulus männl., aus dem Lateinischen übernommener Vorname; "der Kleine". Im NT ist Paulus aus Tarsus nach seiner Bekehrung zum Apostel Christi geworden, "Apostel der Heiden"; Paul(us) hieß eigentlich Saul(us) ("der Erbetene"): "Vom Saulus zum Paulus werden". Weitere Formen: Favlus, Paulos, Bulus ܦܘܠܘܣ ܦܘܠܘܣ

Pekod männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Nach dem AT aramäischer Nomadenstamm im Osten ܦܩܘܕ

Babylons. Weitere Formen: Peqod

Peleg männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Trennung". Im AT ist Peleg ein Nachkomme Sems, Sohn Ebers und Ahnherr Abrahams; im NT ist Peleg ein Ahnherr Jesu. Weitere Formen: Polog

Petrus männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname, der wiederum eine Übertragung des aramäischen Namens Kepha ist; "Stein, Felsblock". Im NT ist Simon mit dem Beinamen Petrus ein Apostel Jesu Christi und Vorsprecher der Jünger; Petrus gilt als der Gründer und erste Bischof bzw. Patriarch der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien. Weitere Formen: Fetrus, Bedros, Bedrus

Philippos männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "philos": Freund und "hippos": Pferd, "Pferdeliebhaber". Im NT ist Philippos einer der 12

Jünger Jesu Christi. Weitere Formen: Filippos, Philippus

Pildasch männl., Pildasch ist nach dem AT Bruder Keseds, Kemuels und Betuels, Sohn Nahors. Weitere Formen: Palrasch, Pilrasch

Polog männl., siehe Peleg

Qadesch männl., "heiligen"; weitere Formen: Kadesch

Qaimi weibl., Kurzform zu *Qyomo* oder *Qyomto* "Aufstand, Auferstehung"; weitere Formen: Qaymi, Qajmi

Qaumo männl., "Erhebung, Aufstand, Revolution, Auferstehung, Steigung, Anstieg"; weitere Formen: Qawmo

Qenneschrin weibl., "Adlerhorst". Eine syrisch-aramäische Stadt in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien).

Qinta weibl., "Melodie, Gesang, Lied, Hymne, Ton, Note"

Qitora weibl., "Harfe, Leier, Lyra, Zither"; weitere Formen: Qithora

Qomjeschu männl., "Jesus ist auferstanden"

Quqojo männl., "Töpfer"; weitere Formen: Quqoyo

Qurlona männl., Schüler des Hl. Ephräm. ܩܘܪܠܘܢܐ

Quschta weibl., "Wahrheit, Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit" ܩܘܫܬܐ

Raban männl., "unser Herr" ܪܒܢ

Rabbaito männl., "Hausherr"; weitere Formen: Rabbayto ܪܒܝܬܐ

Rabbula männl., "Schafhirte, Hirte, Schäfer oder mein Herr, mein Lehrer"; weitere Formen: Rabula, Rabuli ܪܒܘܠܐ ܪܒܘܠܐ

Rabi männl., "mein Herr, Meister, Lehrer, Rabbi"; weitere Formen: Rabbi ܪܒܝ ܪܒܝ

Rabia weibl., aus dem Aramäischen übernommener Vorname; "Frühling"; weitere Formen: Rabea ܪܒܝܐ

Rabil männl., "mein Gott ist groß, erhaben" ܪܒܐܝܠ

Rabin männl., siehe Rabi und Rabil ܪܒܝ

Rabo männl., "groß, riesig" ܪܒܐ

Rabuna männl., "unser Herr, Meister, Lehrer, Rabbi"; weitere Formen: Rabbuna, Rabuno ܪܒܘܢܐ

Rabuni männl., "mein Herr, Lehrer, Meister, Rabbi, Rabi"; weitere Formen: Rabbuni, Rabbuli ܪܒܘܢܝ

Rabuta weibl., "Würde, Hoheit, Pracht, Größe" ܪܒܘܬܐ

Rabschem männl., "mein Name ist groß, erhaben" ܪܒܫܡ

Rachel weibl., Nebenform zu Rahel ܪܚܝܠ

Rafael männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott heilt, Gott hat geheilt". Im AT ist Rafael einer der sieben Erzengel. Weitere Formen: Raphael, Raffael, Rafaël ܪܦܐܝܠ

Rafqa weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die Bestrickende?" oder "Kuh". Im AT ist Rafqa Tochter des Betuel, des Aramäers aus Haran in Paddan-Aram, Schwester des Aramäers Laban, Frau Isaaks und Mutter von Esau und Jakob. Weitere Formen: Rebekka, Rebecca; bei den Aramäern beliebt. ܪܦܩܐ

Rahab weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "wild, stürmisch". Im AT ist Rahab eine Dirne aus ܪܚܒ ܪܘܚܒ

Jericho, die die Kundschafter Josuas (Bar-Nun) rettet, indem sie sie in ihrem Haus versteckt; das NT lobt die Tat von Rahab wegen ihres Glaubens und ihrer Gastfreundschaft, bezeichnet sie als eine Ahnfrau Jesu. Weitere Formen: Rohob

Rahel weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Mutterschaf". Im AT ist Rahel die jüngere und schöne Tochter des Aramäers Laban, die zweite Frau Jakobs (neben Lea, ihrer älteren Schwester) und Mutter von Joseph und Benjamin, Hirtin; die Aramäerinnen Lea und Rahel gelten als Stammütter Israels (der Israeliten). Weitere Formen: Rachel, Rohel; sehr beliebter Vorname bei den Aramäern.

Rakibel männl., "Fahrer, Reiter Els/ Gottes". Rakibel war ein Schutzgott der aramäischen Dynastie von Samal-Jau`di (=links, d.h. Norden: Nordstaat eines aramäischen Stammes).

Ramat männl., "du bist erhaben, kostbar"; weitere Formen: Romat

Ramil männl., "Gott ist erhaben"; weitere Formen: Romil

Ramuta weibl., "Höhe, Hoheit, Hochmut, Stolz"; weitere Formen: Ramutha

Rauyuta weibl., "Betrunkenheit, Rausch"; weitere Formen: Rauyutha, Rawyuta

Rayma weibl., ursprünglich männlich, "Antilope, Reh"; weitere Formen: Raima, Rima

Raza männl., "Mysterium, Geheimnis"; weitere Formen: Rozo, Rasa

Recha weibl., siehe Rihan

Regta weibl., "Wunsch, Sehnsucht, Begehren, Verlangen, Appetit, Bedürfnis, Lust"; weitere Formen: Regtha

Rehabeam männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Onkel hat mir Raum verschaffen" oder "das

Volk hat sich ausgebreitet". Im AT ist Rehabeam Sohn des Salomo, nach dem Tod des Vaters König von Juda (926-910 v.Chr.); nach dem NT ist Rehabeam ein Ahnherr Jesu. Weitere Formen: Rhebeam

Rehob männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "[Markt]platz". Im AT ist Rehob König von Aram-Soba (Libanon), Vater von Hadad-Eser (11. Jh. v. Chr.). Weitere Formen: Rohob, Rohub

Rekob männl., "Reiter"; aramäischer König von Samal (8. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Rakub, Rakobo

Remzo männl., "Zeichen, Signal, Motto, Anweisung"; weitere Formen: Remso

Reschef männl., "Flamme". Reschef war der Gott des Blitzes ("Blitzgott") in der aramäischen Mythologie.

Resin männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Resin wohl der letzte König der Aramäer

von Aram-Damaskus (730 v.Chr.). Weitere Formen: Rezin, Roson

Reson männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Reson ist im AT Sohn des Eljada, Diener des aramäischen Königs Hadad-Eser von Soba, König von Aram-Damaskus (10. Jh. v.Chr.), Gegner Salomos. Weitere Formen: Rezon

Rëuma männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist sie Nebenfrau Nahors, des Bruders Abrahams und Mutter von vier Söhnen, u.a. des Maacha, Urvaters eines aramäisches Volkes (siehe: Maacha). Weitere Formen: Roma, Ruma

Rhimo männl., "der Geliebte, Liebling". Rhimo (430-450) war ostsyrischer Metropolit von Arbela. Weitere Formen: Rhima

Rihan weibl., aus dem Aramäischen übernommener Vorname; "Duft". Weitere Formen: Recha, Riho, Rihane

Rihane weibl., siehe Rihan

Rima weibl., siehe Rayma

Rmista weibl., "Scharfsinnige, Vernünftige, Ruhige, Nüchterne, Fleißige, Kluge"

Robil männl., siehe Rubil

Rohel weibl., westsyrischer Form zu Rahel

Rohmat männl., "du bist mein Liebling, mein Schatz"

Rohmo männl., "Liebling, Schatz"

Rohub männl., siehe Rehob

Rohut weibl., siehe Ruth

Romil männl., "Gott ist erhaben"

Romjeschu männl., "Jesus ist erhaben"

Rommata weibl., "die Heimat sei erhaben"

Roson männl., siehe Resin

Rubil männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "[Jahwe] hat mein Elend gesehen". Im AT ist Rubil (syrische Form von Ruben) der älteste Sohn des Jakob/Israel und der Lea. Weitere Formen: Robil, Rubel, Ruben, Rubin

Rumromo männl., "Begeisterung, Exaltation, Lob, Erhöhung, Verherrlichung"

Ruth weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gefährtin, Freundin". Ruth ist die Hauptgestalt des nach ihr benannten alttestamentlichen Buches und zugleich eine der Stammütter des jüdischen Königshauses, nach dem NT eine Ahnfrau Jesu. Weitere Formen: Rut, Rohut

Saado männl., siehe Said

Sabar männl., "verkünden"

Sabarjeschu männl., "der Jesus-Verkünder"

Sabrat männl., "du bist meine Hoffnung"

Sabri männl., "meine Hoffnung"

Sabro männl., "Hoffnung", auch "Aloe"; weitere Formen:

	Saabro	ܙܥܒܪܐ
Sacharia	männl., Nebenform zu Zacharia	ܙܟܪܝܐ
Sacharja	männl., Nebenform zu Zacharia; weitere Formen: Zekeriye	ܙܟܪܝܐ
Sadar	männl., von sedro "Ordnung, Klasse, Reihe, Kategorie"	ܣܕܪܐ
Safar	männl., "Friseur, Schneider"; weitere Formen: Saforo	ܣܦܪܐ
Safre	weibl. Form zu Safar	ܣܦܪܬܐ
Safruta	weibl., "Gelehrsamkeit, Gelehrtheit, Wissenschaft"; weitere Formen: Sofruta	ܣܦܪܘܬܐ
Safyuta	weibl., "Reinheit, Keuschheit"	ܙܦܝܘܬܐ
Saibar	männl., "er hat ausgehalten, ertragen"; weitere Formen: Saybar	ܣܝܒܪ
Said	männl., "Zypergras, Schilfgras"; weitere Formen: Saado, Seedo	ܣܥܝܕ
Saide	weibl., ursprünglich männl. von saido "Kalk, Gips, Pflaster"; weitere Formen: Saido, Saydo, Sayde	ܣܥܝܕܐ ܣܥܝܕܐ
Saliba	männl., "Kreuz"	ܙܠܝܒܐ

Saliha	weibl., "erfolgreiche, glückliche Frau" oder "eine Frau, die zerreißt, zersplittert". Saliha oder Salah ist ein Dorf in Turabdin. Weitere Formen: Salah	ܙܠܝܚܐ
Salomo	männl., siehe Schleymun; weitere Formen: Salomon	ܣܠܘܡܐ ܣܠܘܡܘܢ
Sam	männl., arabisierte Form zu Sem, Schem, Schim	ܣܡ ܣܡ ܣܡ
Samja	männl., "der Blinde". König von Hatra (192 n.Chr.). Weitere Formen: Samjo	ܣܡܝܐ
Samson	männl., siehe Schemschun	ܣܡܣܘܢ ܣܡܣܘܢ
Samuel	männl., siehe Schmuel	ܙܡܘܐܝܠ
Sanatrak	männl., König von Hatra (300-340 n.Chr.); weitere Formen: Sanatrok	ܣܢܛܪܟ ܙܢܛܪܟ
Saphira	weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Saphir, Edelstein"; weitere Formen: Safira, Schaphira, Schafira	ܙܦܝܪܐ ܣܦܝܪܐ

Sara weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Fürstin, Prinzessin, Herrin". Im AT ist Sara die Frau Abrahams und Mutter Isaaks. Weitere Formen: Sarah, Sarai, Sare, Saro; sehr beliebt bei den Aramäern. ܣܪܐ

Sarafiyon männl., "Seraph, Seraphim, Engelschar" ܣܪܦܝܘܢ

Sarah weibl., Nebenform zu Sara ܣܪܐ

Sare weibl., Nebenform zu Sara ܣܪܐ

Sargis männl., Nebenform zu Sarkis ܣܪܓܝܣ

Sarheb männl., "sich beeilen" ܣܪܗܒ

Sarkis männl., aus dem Lateinischen "sergius: altröm. Sippenname"; in der Kirchengeschichte hat es einen Heiligen unter dem Namen Sarkis/Sergius (3./4. Jh.) gegeben. Weitere Formen: Sergius, Sargis ܣܪܟܝܣ

Saro weibl., Nebenform zu Sara ܣܪܐ

Sarug männl., "Vorbau, Vordach, Vorhalle, Portal" oder "flechten, geflochtenes

Haar". Stadt in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien).

Saruna weibl., Saruna war eine Stadt in Alt-Syrien. ܣܪܘܢܐ

ܣܘܡܐ

Sawme männl., "Fasten"; weitere Formen: Saume ܣܘܡܐ

Sbartha weibl., "Botschaft, Verkündigung"; weitere Formen: Sbarta ܣܒܪܬܐ

Sbita weibl., "die Begehrte" oder "sie ist erwünscht"; weitere Formen: Sbitha ܣܒܝܬܐ

Schabhar männl., "verherrlichen, lobpreisen" ܫܒܚܪ

Schabo männl., "Sonntag, Woche"; weitere Formen: Sabo, Schaba ܫܒܐ

ܫܒܐ

Schafi männl., "reinigen, säubern, putzen" ܫܦܝ ܫܦܝ

Schafir männl., "schön, schöner Mann". Im AT ist Schafir eine Ortschaft. ܫܦܝܪ

Schafirta weibl., "schön, schöne Frau, schönes Mädchen" ܫܦܝܪܬܐ

Schafyat männl., "du bist rein, fromm" ܫܦܝܬ

Schafyo männl., "rein, fromm" ܫܦܝܐ

Schahlupa männl., "Wechsel, Austausch, Unterschied". ܫܚܠܘܦܐ

Schahlupa (258-273) war Bischof von Arbela. Weitere Formen: Schuhlofo, Schuhlapa

Schainat männl., "du bist (mein) Frieden"; weitere Formen: Schaynat, Schajnat

Schaino männl., "Frieden"; weitere Formen: Schayno, Schajno

Schalem männl., "beenden"

Schalheb männl., "flammen, entflammen, feuern, leuchten, scheinen, liebevoll sorgen für"

Schalito männl., "Herrscher, Machthaber, Kommandant, Leiter, Gebieter, Minister"; weitere Formen: Schalita

Schalmat weibl., "du bist meine Vollendung". Die Tochter der Meherdat, die Frau des Abgar Ukkomo, Königin von Edessa.

Schalyo männl., "ruhig, still, gelassen, gefaßt, unbesorgt, getrost"; weitere Formen: Schaljo

Schalyuta weibl., "die Ruhe, Stille, Fassung, Gelassenheit, Rast, Pause"; weitere Formen: Schalyutha, Schaljutha, Schaljuta

Schamar männl., "senden, schicken, entlassen"

Schamasch männl., "Sonne". Schamasch war ein von den heidnischen Aramäern verehrter Sonnengott (und Gott des Rechts).

Schamaschnuri männl., "Nuri, der Diener". König der Aramäer von Beth Bakhjani (9. Jh. v.Chr.), Vater von Hadajisi, König von Guzan. Weitere Formen: Schamasch-Nuri

Schamir männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Schamir ein Levit, eine Ortschaft im Bergland Juda, eine Stadt im Gebirge Efraim. Weitere Formen: Schomir

Schamiram weibl., "mein Name ist erhaben"; weitere Formen: Schamo

Schamli männl., "beenden, vollenden"

Shamschagram männl., "Sonnenzerschneider" oder "der die Sonne zerschneidet, zerteilt"; einer der zwei Boten, die Abgar zu Jesus gesendet hat. Weitere Formen: Schemaschgram

Schamun männl., siehe Schemun

Schaol männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "der Erbetene". Im AT ist Saul Sohn von Kisch und wird von Samuel zum ersten König von Israel (1030-1010 v.Chr.) gesalbt. Weitere Formen: Schowol, Schaul, Schawol, Saul

Scharbat männl., "du bist meine Geschichte, du bist mein Märchen, Leben"

Scharbel männl., "feiner Herr" oder "Leben Gottes, Gottesleben" oder "jemand, der seine Hose anzieht". Heiliger aus Edessa (†115 n. Chr.).

Scharia männl., "Ausrutscher, Patzer". Scharia war Bischof von Arbela (291-316). Weitere Formen: Schria, Schrio

Scharir männl., "wahr, echt, zuverlässig"; weitere Formen: Scharo, Scharro

Schealtiël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "ich habe [ihn] erbeten von Gott". Im AT ist er Sohn

des gefangenen Königs Jojachin und Onkel des Serubbabel; nach dem NT ist er Sohn des Jojachin oder Sohn des Neri, Vater des Serubbabel und ein Ahnherr Jesu. Weitere Formen: Schelathiël

Schebo männl., "Fülle" oder "Schwur" oder "Sieben". Enkel von Arphachschad und Eber. Weitere Formen: Scheba

Schechanja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat seine Wohnung eingerichtet"

Schelatiël männl., siehe Schealtiël

Scheleta weibl., "Bitte, Bestellung, Wunsch, Ersuchen, Gesuch, Konsultation, Beratung"; weitere Formen: Scheletha

Schemaja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat gehört"

Schemil männl., "Name Gottes"

Schemrab männl., "mein Name ist groß, erhaben"

Schemscho männl., "Sonne" ܫܡܫܐ

Schemschun männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "kleine Sonne". Im AT war Schemschun eine tapfere und mächtige Persönlichkeit, Ehemann von Dalila, in der Kirchengeschichte ein Bischof von Arbela (120-123). Weitere Formen: Samson, Simson, Schimschon, Schemschon ܫܡܫܘܢ

Schemun männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott hat gehört". Im AT ist Schemun Sohn Jakobs; im NT ist Schemun (Petros) ein Jünger Jesu und Vorsprecher der 12 Apostel. Schemun gilt als der Gründer der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien. Mor Schemun *d-zayte* (†734); Festtag: 1. Juni; Mor Schemun *destune* "des Styliten" (†459). Weitere Formen: Simeon, Simon, Schimon, Schamun; bei den Aramäern sehr beliebt. ܫܡܥܘܢ

Scherschat männl., "du bist meine Wurzel, Fundament" ܫܪܫܬ

Schetesta weibl., "Fundament, Grund, Boden" ܫܬܬܐ

Schim männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Name, Ansehen". Schim ist im AT Sohn Noachs, einer der Ahnherren der nachsintflutlichen Menschheit, Urvater der Semiten. Weitere Formen: Schem, Sem ܫܡ

Schipura weibl., "Trompete"; weitere Formen: Schifura ܫܦܘܪܐ

Schkinta weibl., "Wohnstätte, Behausung, Rastplatz, Ruhestätte"; weitere Formen: Schkhinta ܫܟܝܢܬܐ

Schleymun männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Friedliche, der Friedfertige" oder "Friede, Wohlergehen". Im AT ist Schleymun Sohn Davids und König von Israel (970-931). Weitere Formen: Salomo, Salomon, Schelomoh, Suleyman; bei den Aramäern beliebt. ܫܠܝܡܘܢ

Schlita weibl., "die Ruhige, die Stille, Glückshaube"

Schlomat männl., "du bist mein Frieden"

Schlomo männl., "Frieden"

Schmuel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "von Gott erhöht", "Namen Gottes" oder "sein Name ist El". Im AT ist Schmuel Prophet und letzter Richter Israels. Er salbt David zum König (ca. 11. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Samuel, Schmuyel, Schemuel, Schemil; bei den Aramäern beliebt.

Schmuni weibl., "mein Name" oder "höre auf mich". Eine Heilige (163 v.Chr.) in der syrisch-orthodoxen Kirche. Gedenktag: 1. August

Schobach männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Schobach Oberbefehlshaber des aramäischen Königs von Aram-Damaskus Hadad-Eser (11. Jh. v.Chr.). Weitere Formen: Schuboch, Schbuch,

Schubokh

Schomir männl., syrischen Ursprungs; "Diamant". Schomir ist in der Geschichte des Klosters Mor Gabriel in Turabdin Bruder des Mor Samuels (†409). Weitere Formen: Schumir

Schowol männl., siehe Schaol

Schubho männl., "Lob, Preis, Glorie, Pracht"

Schubholjeschu männl., "Lob sei Jesus". Schubho Ljeschu (375-406) war Metropolit von Arbela. Weitere Formen: Schubhalischo

Schufnin weibl., "Turteltaube, Taube"; weitere Formen: Schufnina, Schufninta

Schufro männl., "Schönheit, Eleganz"

Schukono männl., "Geschenk, Gabe, Belohnung"

Schumrin weibl., "Duft"

Schuma männl., Nebenform von schumtha "Wunde"

Schumta weibl., "Wunde, Schwellung"; weitere Formen: Schumtha

Schuschane weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramä-

isch-hebräischen Ursprungs; "Lilie". Im AT ist Schuschane Tochter des Hilkija, eine Frau, die mit ihrem wohlhabenden Ehemann Jojakim zur Zeit des Exils in Babylon lebt. Weitere Formen: Schuschan, Susanne, Susanna, Susan; bei den Aramäern beliebt.

Sebto männl., "Ornament, Dekoration, Schönheit"; weitere Formen: Sebtho

Sebyono männl., "Wille, Wunsch"

Sefta weibl., "Matte, Sorge, Besorgtheit, Ornament, Interesse"; weitere Formen: Seftha

Semachja männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe hat unterstützt"

Semho männl., "Glanz, Strahl"

Seraph männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Leuchtende". Im AT sind die Seraphim (im Plural) eine Engelstufe.

Seron männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Seron Befehlshaber des syrisch-aramäischen Heeres von Aram-Damaskus.

Sevire männl., aus dem lat. "severus: ernsthaft, streng"; in der Kirchengeschichte ist Sevire Patriarch (†538/42) der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien, der sich energisch für den orthodoxen Glauben einsetzte. Festtag: 20. Februar. Weitere Formen: Severus, Severios

Sfita weibl., "reine, nette [Frau]"

S-hita weibl., "die Durstige"

Sifura weibl., siehe Zippora

Simta weibl., "Schatz, Fiskus, Vorrat"

Sipura weibl., siehe Zippora

Sislo männl., "Becken, Beckenteller, Kastagnette"

Slibozkho männl., "das Kreuz hat gesiegt"

Slilta weibl., "die Reine" ܫܠܝܠܬܐ

Sobak männl., Kommandant von Hadadeser (11. Jh. v.Chr.); weitere Formen: Schobach ܣܘܒܐ ܣܘܒܟ

Sobo männl., "Greis, alter Mann, Opa, Senior" ܣܘܒܐ

Sofro männl., "Schriftgelehrter, Schreiber, Schriftführer, Notar, Anwalt, Lehrer" ܣܘܦܪܐ

Sohdo männl., "Märtyrer, Zeuge" ܣܗܕܘܐ

Sophia weibl., aus dem griechischen "sophia: Weisheit"; weitere Formen: Sofia ܣܘܦܝܐ

Sosi weibl., "heilen, gesund machen"; weitere Formen: Susi ܣܘܣܝ ܣܘܣܝ

Stayfo männl., Nebenform zu Stephanus ܣܛܦܐ

Stefan männl., Nebenform zu Stephanus ܣܛܦܢ

Stephanus männl., aus dem griechischen "stéphanos: Krone, Kranz". Nach dem NT gilt der Hl. Stephanus als der erste Märtyrer der Christenheit, einer der "Sieben [Diakone]". Weitere Formen: Stephan, Stefan, Stayfo ܣܛܦܢܘܣ

Suad weibl., arabischen Ursprungs; "Selige" ܣܘܥܕ

Sugita weibl., "Lied, Lobgesang" ܣܘܓܝܬܐ

Suloqo männl., "Himmelfahrt, Aufstieg" ܣܘܠܩܐ

Suri weibl., Suri ist die keilinschriftliche Bezeichnung für Syrien (grch. *Suroi*). ܣܘܪܝ

Suriya weibl., "Syrien". Die griechische bzw. (nach)christliche Bezeichnung für Aram-Damaskus, einen aramäischen Staat. ܣܘܪܝܐ

Suros männl., Syros oder Kyros (Cyros) war König der Achämeniden (559-529 v. Chr.), der das persische Reich gründete. Er half den Juden, die in der babylonischen Gefangenschaft waren, nach Judäa zurückzukehren und den Tempel von Jerusalem wiederaufzubauen. Nach einer Theorie sollen sich die Aramäer nach seinem Namen in Syrer umbenannt haben. ܣܘܪܘܣ

Suroyo männl., "Syrer, Christ" ܣܘܪܝܐ

Swata weibl., "Dampf, Dunst, Geruch, Geschmack"; wei- ܣܘܥܬܐ

tere Formen: Swatha

Tabaël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe/Gott ist gut".

Tabia männl. Form zu Tabita; weitere Formen: Tabiya, Tabea

Tabita weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "tabja: Gazelle, Hirsch, Reh, Antilope". Tabita war nach der Apostelgeschichte eine Jüngerin, die von Petrus vom Tode auferweckt wurde. Weitere Formen: Tabea, Tabitha, Tabyo, Tabia, Tabiya

Tabrimmon männl., "[Der Gott] Rimmon ist gut". Tabrimmon war ein König von Aram-Damaskus (10. Jh. v.Chr.), Sohn des Königs Hezjon, Vater des Bar-Hadad I. Weitere Formen: Tbaramun

Taddai männl., siehe Adai

Tadoo männl., "Frühling"; weitere Formen: Tadwo

Tahan männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs.

Tahan ist nach dem AT Sohn Efraims, Ahnherr Josuas. Weitere Formen: Tohon

Taibuta weibl., "Güte, Almosen, Liebenswürdigkeit, Anmut, Barmherzigkeit, Grazie"; weitere Formen: Taybuta, Taybutha, Tajbuta

Talita weibl., "Mädchen"

Talo männl., "Frost, Tau"

Tamania weibl., "acht", "Süden". Eine der Bezeichnungen von Turabdin vor Christus, ein altes Siedlungsgebiet der Aramäer. Weitere Formen: Tamanja, Tamanya, Tamanita, Taimna

Tamanita weibl., siehe Tamania

Tamara weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Dattelpalme, Palmenbaum". Im AT ist Tamar(a) die Schwester Abschaloms, Tochter Davids und der Maacha. Weitere Formen: Tomor

Tamimta weibl., "die Unschuldige, die Vollkommene"

Tarah männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Tarah Nachkomme Sems und Vater Abrahams aus Paddan-Aram; im NT ist Tarah Ahnherr Jesu. Weitere Formen: Toroh, Terach, Tarach

Tarqo männl., "Leiter, Führer, Haupt, Kräftiger, Erhabener"

Taudil männl., "Dank sei Gott" oder "Gott sei Dank"; weitere Formen: Tawdil

Tayar männl., "aufwecken, anregen, bewegen"

Tbibta weibl., "Glanzvolle, Berühmte, Glorreiche, Gefeierte"

Tefra weibl., "Nagel, Klaue, Kralle, Tatze, Pranke"; weitere Formen: Tufra

Tehrat männl., "du bist ein Wunder"

Tehro männl., "Wunder"

Telonita weibl., "Schatten, Phantasie, Illusion"; weitere Formen: Talonita

Terzo weibl., siehe Tirza

Theodor männl., aus dem griechischen "theós": Gott und "dóron": Geschenk, Gabe = "Geschenk/Gabe Gottes". In der Kirchengeschichte hat es viele Heilige unter diesem Namen gegeben. Weitere Formen: Theodoros

Theodora weibl., zu Theodor(os)

Theodosius männl., aus dem Griechischen übernommener Vorname; "Gottesgabe, -geschenk"; weitere Formen: Theodosios

Theophilos männl., aus dem griechischen "theós": Gott und "philos": freundlich, lieb, Freund = "Gottesfreund, -freudiger"; Patriarch der syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochien (2. Jh.). Weitere Formen: Theophil

Theophora weibl., siehe Theophoros

Theophoros männl., aus dem griechischen "theós" Gott und "phoros": tragend = "Gottesträger"; weitere Formen: Theophor

Thoma männl., siehe Thomas

Thomas männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäischen Ursprungs; "Zwilling(sbruder)". Im NT ist der Hl. Thomas einer von 12 Jüngern Jesu Christi. Weitere Formen: Thoma, Toma

Tibelya weibl., "Welt, Erde, Universum"

Tigris weibl., siehe Deqlath

Timai männl., im NT ist Timai oder Timäus ein Blinder, den Jesus geheilt hat.

Timotheos männl., aus dem griechischen "timan": schätzen, ehren und "theós": Gott = "Gottesverehrer", "Fürchtegott". Im NT ist Timotheos ein Schüler und Begleiter des Apostels Paulus; viele Patriarchen und Bischöfe tragen diesen Namen; einer der Beinamen für die syrischen Bischöfe.

Tirza weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "die Anmutige" oder "Gefallen"; weitere Formen, Terzo, Tarso, Theresa, Tirzah

Titus männl., aus dem lateinischen "titulus: Ruhm, Ansehen, Verdienst"; Titus, ein Heidenchrist aus dem syrischen Antiochia am Orontes, gilt im NT als ein Mitarbeiter des Apostels Paulus. Paulus adressierte an ihn einen neutestamentl. Brief, den "Titusbrief".

Tobia männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist gnädig, Gott ist gut". Im AT ist Tobia der fromme Sohn, der seinen Vater geheilt hat; nach ihm ist ein alttestamentliches Buch (2. Jh. v.Chr.) benannt. Weitere Formen: Tobit, Tubit, Tobias, Tobijah, Tobijahu

Tobiel männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist gut". Im AT ist Tobiel ein Naftaliter, Vater des Tobit und Großvater des Tobia.

Tobit männl., Naftaliter, Vater des Tobia; Verfasser eines alttestamentlichen Buches; siehe Tobia

Tobo männl., "der Gute"

Tobuta weibl., "Güte, Gütigkeit, Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit"; weitere Formen: Tabuta

Togat männl., "du bist meine Krone"

Togo männl., "Krone"

Toï männl., König von Hamat (11. Jh. v.Chr.), Vater von Hadoram (Adoniram). Weitere Formen: Tou, Tohi, Tohu

Tubana männl., siehe Tuban

Tuchlon männl., "du bist meine Hoffnung"; weitere Formen: Tuchlono

Turoyo männl., "Einer aus den Bergen bzw. aus der Region des Gebirges Turabdin: Turabdiner". "Turo" ist die Kurzbezeichnung für das mesopotamische Gebiet Turabdin.

Trima weibl., "Birne", "Feuer, Hitze, Wärme"

Trista weibl., "die Korrekte, Fehlerfreie, Ordentliche"

Tuban männl., "Seliger, Guter"; weitere Formen: Tubana

Tulmai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT begegnet Tulmai als Sohn des Anak, ferner trägt der Sohn des Ammihud, König von Geschur, Schwiegervater Davids und Großvater Abschaloms, diesen Namen..Weitere Formen: Tolmai, Talmai

Turayta weibl., "Bewohnerin aus Turabdin, aus den Bergen"; weitere Formen: Turaita, Turajta

Turi männl., "mein Berg, meine Heimat Turabdin"

Turo männl., "Berg"

Umri männl., "mein Leben"

Umtha weibl., "Nation, Heimat"; weitere Formen: Umta

Umthin weibl., "unsere Nation, unsere Heimat"

Urha weibl., "Weg, Straße"

Urhai männl., siehe Urhay

Urhay weibl./männl., "Stadt des Lebens". Urhoy ist eine Stadt in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien). Urhoy

oder Urhay heißt auf Griechisch Edessa, heute Urfa. Nach einer anderen Theorie soll Urhay oder Arhoy eine männliche Person gewesen sein, nach der die Stadt Urhay/Arhoy genannt wird, insofern kann es auch männlich verwendet werden. Weitere Formen: Urhoy, Urhai

Urhin weibl., "unser Urhoy-Edessa"

Urhuba weibl., "Land, Ort der Liebe"

Uriël männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Gott ist mein Licht"; Uriël gilt im AT als ein Erzengel.

Urita weibl., "Garten"; weitere Formen: Uritha

Urmata weibl., "Land oder Stadt der Nation, der Heimat"; weitere Formen: Urmatha

Urmiya weibl., "Stadt des Wassers". Urmiya oder Urmi ist eine Stadt in Aram Beth-Nahrin (= Mesopotamien, heute im Iran). Weitere Formen: Urmia, Urmi

Urnahra weibl., "Land der Flüsse, der Ströme"

Ursabro weibl., "Land der Hoffnung"

Urschaina weibl., "Land des Friedens"; weitere Formen: Urschayna

Us männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs. Im AT ist Us der älteste Sohn Arams; ein Stamm der Aramäer. Weitere Formen: Uz

Uschano männl., "Freude, Erlösung", "Palmsonntag"; weitere Formen: Uschana

Volgesa männl., König von Hatra (155-165 n.Chr.); weitere Formen: Volgoses, Walagasch

Waël männl., König von Edessa (162-164 n.Chr.), Sohn von Sahru; weitere Formen: Wayel

Walagasch männl., siehe Volgesa

Wapa männl., Wapa war ein aramäischer Philosoph und Schriftsteller der vorchristlichen Zeit.

Warde weibl., "Blumen"

Wardo weibl., "Blume" ܘܪܕܐ

Wolitha weibl., "Aufgabe, Dienst, Pflicht"; weitere Formen: Wolita ܘܠܝܬܐ

Yabeb männl., "loben, lobsingen"; weitere Formen: Jabeb ܝܒܒ

Yabel männl., "überbringen, übermitteln, bestellen, überliefern,"; weitere Formen: Jabel ܝܒܠ

Yablo männl., "Strom, Bach"; weitere Formen: Jablo ܝܒܠܐ

Yabno männl., "Bussard"; weitere Formen: Jabno, Yabna, Jabna ܝܒܢܐ

Yadido männl., "Liebling, Schatz"; weitere Formen: Yadid, Jadid, Jadido ܝܕܝܕܐ

Yadidta weibl. Form zu Yadido ܝܕܝܕܬܐ

Yahbalaha männl., "Gott hat gegeben"; weitere Formen: Yabalaha, Jahbalaha, Jabalaha ܝܗܒܠܗܐ

Yahbil männl., "Gott hat gegeben"; weitere Formen: Yabil, Jahbil, Jabil ܝܗܒܝܠ

Yahlo männl., "Gemeinschaft, Verbundenheit, Gruppe, Menge"; weitere Formen: Yahla, Jahlo, Jahla ܝܗܠܐ

Yakin männl., aramäisch-chaldäischer Stamm/Staat; weitere

Formen: Yaqin, Jaqin, Jakin ܝܩܝܢ

Yalda männl., "Kind, Sohn, Geborener"; weitere Formen: Yaldo, Jalda, Jaldo ܝܠܕܐ

Yalif männl., "Ausgebildeter, Intellektueller, Kenner, Experte"; weitere Formen: Jalif ܝܠܝܦ

Yalo männl., "Eidechse, Echse, Krokodil" ܝܠܐ

Yamo männl., "Meer"; weitere Formen: Yam, Jamo, Jam ܝܡܐ

Yam Nahar männl., "Meer-Fluß". Yam Nahar ist der von den vorchristlichen Aramäern verehrte Meeresgott. Weitere Formen: Yam Nahrin, Yamnahar, Jamnahar, Yamnahar ܝܡ ܢܗܪ

Yamat männl., "du bist mein Meer" oder "du bist meine Rechte" ܝܡܬ ܝܡܝ

Yamtha weibl., "See, Teich"; weitere Formen: Jamtha, Yamta ܝܡܬܐ

Yaqar männl., "ehren, hochachten, bewundern, huldigen"; weitere Formen: Jaqar ܝܩܪ

Yaqirta weibl., "die Kostbare, die Ehrwürdige, Würdevolle, Geliebte"; weitere Formen: Jaqirta ܝܩܝܪܬܐ

Yaqub männl., siehe Jakob

Yaqunto männl., "Rubin"; weitere Formen: Yoqunto, Yaqundo, Yoqundo, Yuqando, Yuqanto

Yatro männl., "Sehne, Muskel, Balken, Band"; weitere Formen: Jatro

Yawno männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Taube". Im AT ist Yawno(n) ein Prophet (zw. 780 und 750 v.Chr.) und Verfasser eines Buches. Weitere Formen: Jonas, Jona, Yawnon

Yawsef männl., siehe Joseph

Yayuta weibl., "Schönheit, Anmut, Grazie, Würde, Wohlgestalt, Schicklichkeit"; weitere Formen: Yoyuta, Yoyutha, Yayutha

Yirab männl., "wachsen, aufwachsen, groß werden"; weitere Formen: Jirab

Yiqar männl., "sich verlangsamen, geschätzt, geehrt"; weitere Formen: Jiqar

Yitar männl., "gewinnen, profitieren, nutzen, fruchten, verdienen, zunehmen, vermehren, erhöhen"; weitere Formen: Jitar

Yohannon männl., siehe Johannes

Yuhannun männl., siehe Johannes

Yortuta weibl., "Erbe, Erbschaft, Anteil, Besitz"; weitere Formen: Yortutha, Jortuta, Jortutha

Youil männl., siehe Joël

Yuqanto männl., siehe Yaqunto

Zabai weibl., weitere Formen: Zabbai, Zabay, Zabaj

Zabdai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Geschenk Jahwes". Im NT ist Zabdai Vater des Jakobus und des Johannes, der Jünger Jesu. Weitere Formen: Zebedäus

Zabina eigentlich männl., aber in der Geschichte weiblich belegt, "Lösegeld, Freilassung, Erlösung, Ankauf, Erwerb, Abfindungssumme"; weitere Formen: Sabina

Zacharia männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Herr hat sich meiner erinnert" oder "Jahwe war eingedenk". Im AT ist Zacharia ein Prophet in Juda nach der Zeit des babylonischen Exils (um 520 v.Chr.); im NT dagegen gilt Zacharia als Vater von Johannes dem Täufer. Weitere Formen: Sacharia, Sacharja, Zcharjo, Zchario, Zekeriye, Zakai

Zadiqa männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Gerechte"; weitere Formen: Zadiqo, Zadok

Zahi männl., "reinigen, schmükken, zieren, verzieren".

Zahita weibl., "Glanz, Pracht, Leuchte, Glorie, Ruhm, Ehre, Hoheit, Tugend", "die Reine"; weitere Formen: Zhita, Sahita

Zahra weibl., arabischen Ursprungs; "Blume"; weitere Formen: Zahre, Sahre

Zahriro männl., "Blitzlicht, Strahl"

Zahro männl., "Licht, Strahl, Leuchte, Pracht, Glanz"

Zahyo männl., "glänzend, ausgezeichnet, schön, Edelmann".

Zahyuta weibl., "Schönheit, Pracht, Großartigkeit, Glühen, Leuchten, Glanz, Exzellenz, Ehre, Tugend"; weitere Formen: Zahyutha

Zakai männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "der Reine, der Unschuldige". Im AT ist Zakai ein Familienoberhaupt, dessen Söhne mit Serubbabel aus dem Exil heimkehren; im NT ist Zakai ein reicher Zöllner oder Obersteuereinnehmer in Jericho. Zakai als kleine Gestalt steigt auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus beim Einzug in Jericho besser zu sehen, wobei er Jesus mit Freuden in sein Haus aufnimmt und beteuert, in Zukunft seinen Besitz mit den Armen zu teilen. Jesus erklärt ihn im Gegensatz zur jüdischen Volksmeinung, die die Zöllner verabscheute, zum vollwertigen Mitglied der jü-

dischen Gesellschaft. Weitere Formen: Zakkai, Zakay, Zaki, Zeki, Zachäus

Zakho männl., aus zkho "der Sieger"; weitere Formen: Zako

Zakir männl., König von Hamath (8. Jh. v.Chr.); weitere Formen: Zakkur, Sakir

Zalgo männl., "Licht, Strahl, Glanz"

Zalgat männl., "du bist mein Licht, Strahl, Glanz"

Zalo männl., "Binse, Ried, Schilf"; weitere Formen: Zolo

Zazabuha weibl., Zazabuha (oder Zaz) ist ein Dorf in Turabdin; weitere Formen: Zaz

Zenobia weibl. Form zu Zenobio, Zeno; "Geschenk des Zeus"; die aramäische Königin Zenobia machte Palmyra/Tadmor in Syrien im 3. Jh. (267-272) zu einem Zentrum der aramäischen Kultur. Weitere Formen: Zenab, Zeyneb(e)

Zenobio männl. Form zu Zenobia

Zayto männl., "Olive, Olivenbaum, Ölbaum"

Zaytun männl., "kleiner Olivenbaum"

Zedakija männl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Jahwe ist meine Gerechtigkeit". Im AT ist Zidkija der letzte König des Südreiches Juda (597-587 v. Chr.). Weitere Formen: Sidkija, Sedakio, Sedakia, Sedaqio, Sedaqia, Zidkija

Zilla weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Schatten, Schutz"

Zippora weibl., aus der Bibel übernommener Vorname aramäisch-hebräischen Ursprungs; "Vögelchen". Im AT ist Zippora Tochter des midianitischen Priesters Reguel oder Jitro und Frau des Mose. Weitere Formen: Sefura, Zefura, Sipura

Ziwo männl., "Leuchte, Helligkeit, Leuchten, Glanz", manchmal auch weiblich.

Zkhojeschu männl., "Jesus hat gesiegt"

Zkita weibl., "Siegerin, Bezwingerin, Eroberin"; weitere Formen: Zkhita

Zokuta	weibl., "Sieg"; weitere Formen: Zokhuta, Sokuta	ܙܘܟܘܬܐ

Abkürzungsverzeichnis

A.D.	Anno Domini
AT	Altes Testament
Bd.	Band
bzw.	beziehungsweise
CSCO	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium
d.h.	das heißt
ders.	derselbe
etc.	et cetera
f., ff.	folgende, fortfolgende
hrsg., Hrsg.	herausgegeben, Herausgeber
Jh.	Jahrhundert
männl.	männlich
n. Chr.	nach Christus
ND	Nachdruck
NL	Niederlande
NT	Neues Testament
o.J.	ohne Jahr
o.O.	Ohne Ort
sog.	sogenannt
SS	Scriptores Syri
syr.	syrisch
u.a.	unter anderem; und andere(s)
usw.	und so weiter
v. Chr.	vor Christus
vgl.	vergleiche
vol.	Volumen
weibl.	weiblich
z. B.	zum Beispiel
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

Literaturverzeichnis

Audo, Thomas, Simto d-leschono suryoyo [Treasure of the syriac language], Glane/Losser Holland [2]1985.

Barhebräus, Gregorius, Kthobo d-semhe [grammar of the syriac language by Bar Hebräus], Sverige 1983.

Barsaum, Ephrem I., The Sacrament of holy Baptism and Matrimony. According to the ancient rit of the Syrian Orthodox Church of Antioch, [tekso da-amodo aqadischo wad-burokh klilo d-hathne wad-kalotho] Glane/Losser Holland 1989.

Die Bibel, Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung, Stuttgart 1980.

Bocian, Martin, Lexikon der biblischen Personen, Stuttgart 1989.

Borger, Rykle, Einige westsemitische Personennamen aus mesopotamischen Quellen, in: Texte aus der Umwelt des AT, Bd. I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-Chronologische Texte. Gütersloh 1982/83/84/85, 411-418.

Das Heilige Buch [kthobo qadischo] Altes und Neues Testament [Syrisch], o.O. 1979.

Chabot, J.-B., Chronique de Denys de Tell Mahré. Quatrème Partie. Text Syriaque. Paris 1895.

Degen, Rainer, Zur syrischen Inschriften von Birecik, in: Neue Ephemeris für semitische Epigraphik, Bd. I, Wiesbaden 1972.

Delsman, Wilhelmus C., Aramäische historische Inschriften, in: Texte aus der Umwelt des AT, Bd. I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-Chrono-logische Texte. Gütersloh 1982/83/84/85, 625-637.

Edelstein, L.-Kidd, I.G., Posidonios. I.Fragments, Cambridge 1972.

Gibson, John C.L., Textbook of Syrian Semitic Inscriptions, vol.I, Oxford 1971.

Goldmann, Wolf, Die Palmyrenischen Personennamen. Beitrag

zur semitischen Namenkunde. Inaugural-Dissertation. Leipzig 1935.

Haider, Peter W. / Hutte, Manfred / Kreuzer, Siegfried (Hrsg.), Religionsgeschichte Syriens. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. Stuttgart / Berlin / Köln 1996.

Huber, Engelbert, Die Personennamen in den Keilschrifturkunden. Aus der Zeit der Könige von Ur und Nisin. Leipzig 1907.

Karl, Reinhardt, Poseidonios, München 1921.

Kawerau, Peter, Die Chronik von Arbela (Hrsg.) (=CSCO 467, SS 199) [syrischer Text], Lovanii 1985.

Ders., Die Chronik von Arbela (=CSCO 468, SS 200) [Übersetzung], Lovanii 1985.

Kessler, Karlheinz, Untersuchungen zur historischen Topographie Nordmesopotamiens nach keilschriftlichen Quellen des 1. Jahrtausends v.Chr. Wiesbaden 1980.

Lahdo, Abrohom, Assyrische Vornamen [schmohe suryoye othuroye], Augsburg 1988.

Ledrain, E., Dictionaire des Noms Propres Palmyréniens. Paris 1883.

Lidzbarski, Mark, Semitische Kosenamen, in: Ephemeris für semitische Epigraphik, B. II (1903-1907), Giessen 1908, 1-23.

Littmann, E., Eine altsyrische Inschrift, in: Zeitschrift für Assyriologie 27 (1912), 379-382.

Maraqten, Mohammed, Die semitischen Personennamen in den alt- und reichsaramäischen Inschriften aus Vorderasien. Hildesheim. Zürich. New York 1988.

Meyer, Eduard, Über einige semitische Götter, in: ZDMG 31 (1877), 716-741.

Moritz, Bernhard, Syrische Inschriften, in: Inschriften aus Syrien, Mesopotamien und Kleinasien, gesammelt im Jahre 1899, Hrsg. Von Max Freiherrn von Oppenheim. Leipzig 1913, 157-174.

Nestle, Eberhard, Die israelitischen Eigennamen nach ihrer

Religionsgeschichtlichen Bedeutung. Haarlem 1876.
Ders., Syrische Grammatik mit Literatur, Chrestomathie mit Glossar, Berlin 1888.
Nöldeke, Theodor, Assyrios, Syrios, Syros, in: Hermes 5 (1871), 443-468.
Ders., Bemerkungen zu den von Sachau herausgegebenen palmyrenischen und edessenischen Inschriften, in: ZDMG 36 (1882), 664-668.
Ders., Kurzgefasste Syrische Grammatik, Darmstadt 1966.
Ders., Die Namen der aramäischen Nation und Sprache, in: ZDMG 25 (1871).
Ders., Namen und Wohnsitze der Aramäer, in: Ausland 40 (1867).
Ders., Syrische Inschriften, in: Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete 21 (1908), 151-161.
Noth, Martin, Die israelitischen Personennamen im Rahmen der Gemeinsemitischen Namengebung. Stuttgart 1928.
Ders., Gemeinsemitische Erscheinungen in der israelitischen Namengebung. Inaugural-Dissertation. Leipzig 1926.
Odelain, O. – Séguineau R., Lexikon der biblischen Eigennamen. Übersetzt und für die Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift bearbeitet von Franz Joseph Schierse. Düsseldorf, Neukirchen-Vluyn 1981.
Preisigke, Friedrich, Namenbuch. Heidelberg 1922.
Ranke, Hermann, Die Personennamen in den Urkunden der Hammurabidynastie. Ein Beitrag zur Kenntnis der semitischen Namenbildung. München 1902.
Rössler, Otto, Aramäische Staatsverträge, in: Texte aus der Umwelt des AT, Bd. I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-Chronologische Texte. Gütersloh 1982/83/84/85, 178-189.
Sachau, Eduard, Edessenische Inschriften, in: ZDMG 36 (1882), 142-167.

Ders., Palmyrenische Inschriften, in: ZDMG 35 (1881), 728-748.
Sanda, Albert, Die Aramäer, Leipzig 1902.
Saume, Gabriel, Gardens of the Syriac Names [gane daschmohe suryoye], Aleppo-Syrien 1996.
Schiffer, Sina, Die Aramäer. Die Historisch-Geographische Untersuchungen, ND 1992.
Schill, Ines, 4000 Vornamen aus aller Welt. Niedernhausen/Ts. 1994/97.
Segal, J.B., Edessa. 'The blessed city', Oxford 1970.
Ders., Four Syriac Inscriptions, in: Bulletin of the School of Oriental and African Studies, Bd. 30 (1967), 293-304.
Ders., New Syriac Inscriptions from Edessa, in: Bulletin of the School of Oriental and African Studies, vol. 22 (1959), 23-40.
Ders., Observations on a Recent Article on Syriac Inscriptions, in: Bulletin of the School of Oriental and African Studies, vol. 36 (1973), 621-622.
Ders., Some Syriac Inscriptions of the 2nd-3rd Century A.D., in: Bulletin of the School of Oriental and African Studies, vol. 16 (1954), 13-36.
Ders., Two Syriac Inscriptions from Harran, in: Bulletin of the School of Oriental and African Studies, vol. 20 (1957), 513-522.
Streck, Maximilian, Tur`Abdin, in: Enzyklopädie des Islam 1939, S. 942-949.
Tallqvist, Knut L., Neubabylonisches Namenbuch zu den Geschäftsurkunden. Aus der Zeit des Šamaššumukîn bis Xerxes. Leipzig 1905.
Tullberg, Otto Fredericus, Dionysii Telmahharensis Chronici Liber Primus. Upsaliae 1850.
Ulmer, Friedrich, Die semitischen Eigennamen im Alten Testament, o.O., o.J.

ANHANG

Herkunft der Syro-Aramäer

Die christlichen Syrer bzw. Süryoye (Suryoye) sind ethnisch gesehen Aramäer semitischen Ursprungs, die in Aram Beth-Nahrin (=Mesopotamien) zu Hause sind. Der in der Literatur verwendete Begriff „Syrer" (griechisch: Syroi bzw. Syrioi) hat mit der jetzigen politischen Bezeichnung „Syrien" als arabischen Staat nicht unbedingt etwas zu tun. Die Begriffe „Syrer" ܣܘܪܝܐ und „Aramäer" ܐܪܡܝܐ (griechisch: Aramaioi) sind hier identisch und bezeichnen ein und dasselbe Volk, sind also ethnisch und nicht politisch-geographisch zu verstehen. Der Name „Aram" bzw. „Aramäer" ist also eine wahre Nationalitätsbezeichnung und daher nicht an geographische oder politische Grenzen gebunden. Mit anderen Worten: Der ursprünglich politisch-geographische Begriff Syrien oder Syrer wird im Laufe der Zeit zu einem ethnologischen, der sich mit der Bezeichnung Aramäer deckt. Die Verwendung des Begriffes Syrer auf die Aramäer geht auf die Griechen zurück; die Syrer selber bezeichnen sich als Aramäer. Die Syrer sind also Süryoye aramäischer Abstammung und verstehen sich so bis zum heutigen Tag.

Die Aramäer sind eine hauptsächlich in den Nahoststaaten wie Syrien, Irak, Türkei, Libanon, Israel, Iran und in der Diaspora (USA, Russland, Deutschland, Schweden, Schweiz, Österreich,

Frankreich, Belgien, Lateinamerika usw.) lebende nationale, ethnische, sprachliche und religiöse Minderheit, die christlich ist und sich in viele Kirchen bzw. Konfessionen aufteilt.

Der Volksgruppe der Aramäer oder der Syrer gehören heute folgende Kirchen an:

- Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien.
- Die Ostsyrisch-Nestorianische oder Assyrische Kirche.
- Die Chaldäische Kirche (mit Rom uniert).
- Die Syrisch-Melkitische Kirche (mit Konstantinopel uniert).
- Die Syrisch-Maronitische Kirche (mit Rom uniert).
- Die Syrisch-Katholische Kirche (mit Rom uniert).
- Die Syrisch-Evangelische Gemeinde.

Im Zuge der starken Verfolgung und Unterdrükkung wanderten viele Aramäer in den Westen nach Westeuropa, USA, Kanada, Lateinamerika und Australien aus. Die Aramäer teilen sich in Ost- und Westaramäer bzw. in Ost- und Westsyrer auf und sprechen heute zwei Dialekte der *einen* aramäischen Sprache, die man im allgemeinen *Süryoyo madenhoyo* ܣܘܪܝܝܐ ܡܕܢܚܝܐ und *Süryoyo ma`erboyo* ܣܘܪܝܝܐ ܡܥܪܒܝܐ auch als *Turoyo* ܛܘܪܝܐ bezeichnet, nennt. Das Syrische ist eine semitische Sprache und gehört dementsprechend zum Aramäischen; es ist der ostaramäische Dialekt von Edessa und Umgebung, der übrigens bis heute in Tur`Abdin (Südosttürkei), Syrien, Irak und am Urmiasee (Iran) lebt. Aramäisch war auch die

Sprache Jesu Christi. Einige syrische Kirchen feiern heute noch ihre Liturgie auf Altsyrisch, einem dem Aramäischen sehr nahe stehenden Dialekt. Das Aramäische bzw. das Syrische war und ist eben der wichtigste Faktor, der alle christlichen Aramäer vereinigte bzw. vereinigt. Ein bedeutender Orientalist, Eberhard Nestle, macht in diesem Zusammenhang folgende Bemerkung: „Das Syrische, d.h. die Sprache der christlichen Aramäer, welche im nördlichen Mesopotamien in Edessa ihren Mittelpunkt hatten, ist erstens kulturgeschichtlich wichtig, weil durch die syrische Literatur christliche und philosophische Bildung zu den Arabern und Persern, ja bis Indien und China vermittelt wurde."[1]

Die Bezeichnung „Syrer", „Aramäer"

Der Terminus technicus "Syrer" scheint heute auf den ersten Blick mit Problemen verbunden zu sein. Als "Syrer" ist man im westlichen Sprachgebrauch Bürger des heutigen islamisch-arabischen Staates "Syrien". Doch in der Tat leitet sich der Name des heutigen Staates "Syrien" von dem christlichen bzw. Stammesnamen "Syrer", also "Aramäer", ab. Als Syrer ist man unabhängig von dem Staat Syrien Aramäer und zugleich Christ.
Als Stammvater der Aramäer gilt Aram, und dieser ist nach dem AT (Gen 10,22) der jüngste Sohn

[1] Nestle, Eberhard, Syrische Grammatik mit Literatur, Chrestomathie, Berlin 1888, 1.

Sems nach Elam, Assur, Arpachschad und Lud. Das Volk der Aramäer ist trotz heute unterschiedlicher Begriffe eine Nation. Es gibt heute viele ähnliche Beispiele, viele Völker, viele Nationen, die unter vielen Namen bekannt sind; z.B. Deutschland-Germany-Allemagne-Almanya, Äthiopien-Habesistan, Ungarn-Macaristan, Albanien-Arnavutluk, Ägypten-Mısır, Holland-Niederlande, Armenien-Hayestan (Hay/k) etc. Der Begriff „Armenien" bzw. „Armenier" stammt ebenso wie der Ausdruck „Syrer" von fremden Mächten. Die Perser und später die Griechen waren es, die die „Hay/k" „Armenier" nannten, wobei die Armenier sich bis heute stets „Hay/k" nennen. Die Aramäer sind ein Volk, eine Nation unter zwei Namen.
Die Hellenen, also die Griechen, kannten die Aramäer bzw. die aramäische Sprache relativ wenig. Eine Ausnahme bildet hierzu der berühmte, griechisch geprägte syrische Geschichtsschreiber Pos(e)idonios (um 135-51/50 v.Chr.) aus Apamea in Syrien. Er kennt durchaus den Namen 'Αραμαιοι (Aramaioi = Aramäer). Der griechische Historiker und Geograph Strabo(n) (64/60 v.Chr.-21 n.Chr.) aus Amasya wiederholt die Aussage von Poseidonios über die Aramäer abermals. Die damaligen Griechen bezeichneten das von Cyros eroberte Land "Syri" oder "Syria" und die Bewohner jenes Landes, die weitgehend Aramäer waren, Σύροι (Syroi) oder Συριοι (Syrioi). Poseidonios sagt in diesem Zusammenhang an einer anderen Stelle, das Volk, das von den Griechen

Σύροι genannt wird, bezeichne sich selbst 'Αραμαιοι; wörtlich heißt es hier: „ (...) denn was wir Syrer nennen, nenne sich selbst Aramäer."[2].

Sie meinten damit zunächst alle Untertanen des assyrischen Reiches, später jedoch die Bewohner nordwestlichen Semitenländer, die hier überwiegend Aramäer waren, so daß nunmehr diese zwei Begriffe Σύροι und 'Αραμαιοι gleichbedeutent waren, also nur ein Volk bezeichneten. Syroi als Begriff wurde nun also nicht mehr geographisch, sondern ethnologisch verstanden, so der vielleicht beste deutsche Orientalist und Kenner der semitischen Völker Theodor Nöldeke (†1930) in seinem Aufsatz[3] *'Assyrios, Syrios, Syros'*.

Das Alte Testament bezeichnet Aram als eines der semitischen Hauptvölker in den Orten und Gegenden Syriens, in der Landschaft Aram-Naharaim, also Mesopotamien. Der Name Aram ist also eine wahre Nationalitätsbezeichnung und nicht an irgendeine geographisch-politische Grenze gebunden[4].

---

[2] Karl, Reinhardt, Poseidonios, München 1921, 78; vgl. Edelstein, L.-Kidd, I.G., Posidonios. I. Fragments, Cambridge 1972, 245-247; vgl. Nöldeke, Th., Die Namen der aramäischen Nation und Sprache, in: ZDMG 25 (1871), 113-131, 113.

[3] Nöldeke, Theodor, Assyrios, Syrios, Syros, in: Hermes 5 (1871), 443-468, 461.

[4] Vgl. Nöldeke, Th., Die Namen der aramäischen Nation und Sprache, 113; vgl. Streck, M., Über die älteste Geschichte der Aramäer, mit besonderer Berücksichtigung

Die Aramäer werden etwa seit der Zeit Alexanders des Großen "Syrer"[5] genannt und die aramäische Sprache ebenso "syrisch". So geben die alexandrinischen Juden in der griechischen AT-Übersetzung (LXX) überall Aram, Aramäer, aramäisch mit Syrien, Syrer, syrisch wieder[6].

Nach der Übernahme des christlichen Glaubens durch die Aramäer haben sie die Bezeichnung Syrer ("Suryoye") beibehalten, um sich endgültig von ihren noch heidnisch gebliebenen Brüdern zu unterscheiden. Ihr eigentlicher Name ist, wie wir gesehen haben, zweifelsohne Aram-Aramäer[7]. So sagt der mittelalterliche syrisch-orthodoxe Theologe und Geschichtsschreiber Bar-Hebräus: "Die Aramäer [christlich gewordenen Aramäer] wollen sich nicht gleichsetzen mit den Aramäern [heidnisch gebliebenen Aramäern: syr. Armaje/Armoje]"[8].

---

der Verhältnisse in Babylonien und Assyrien, in: Klio 6 (1906), 185-225, 198.

[5] Vgl., Nöldeke, Th., Assyrios, Syrios, Syros, a.a.O., 468.

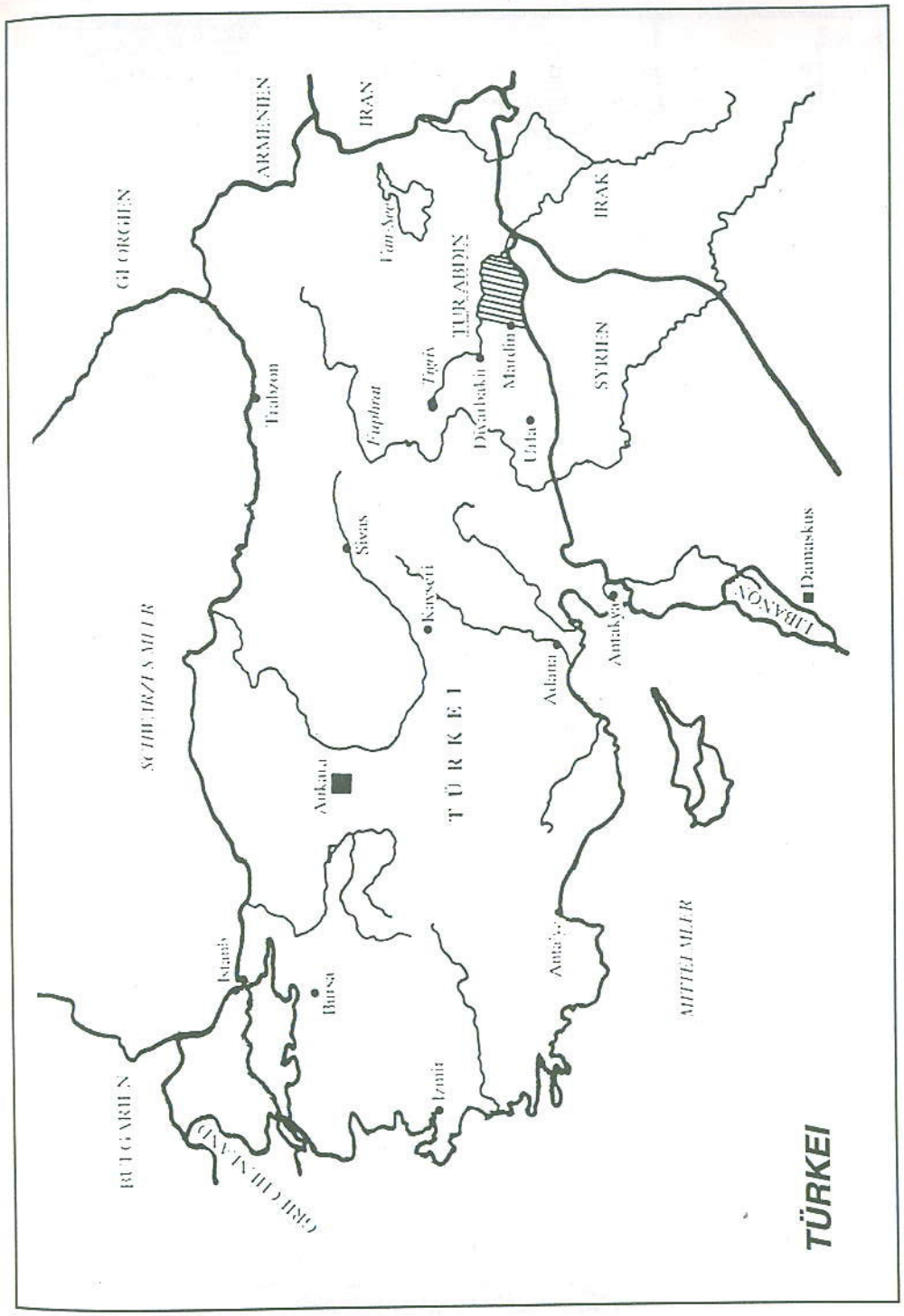
[6] Vgl., Nöldeke, Th., Assyrios, Syrios, Syros, a.a.O., 461.

[7] Vgl. Nöldeke, Th., Namen und Wohnsitze der Aramäer, in: Ausland 40 (1867), Nr. 33.34. 778.

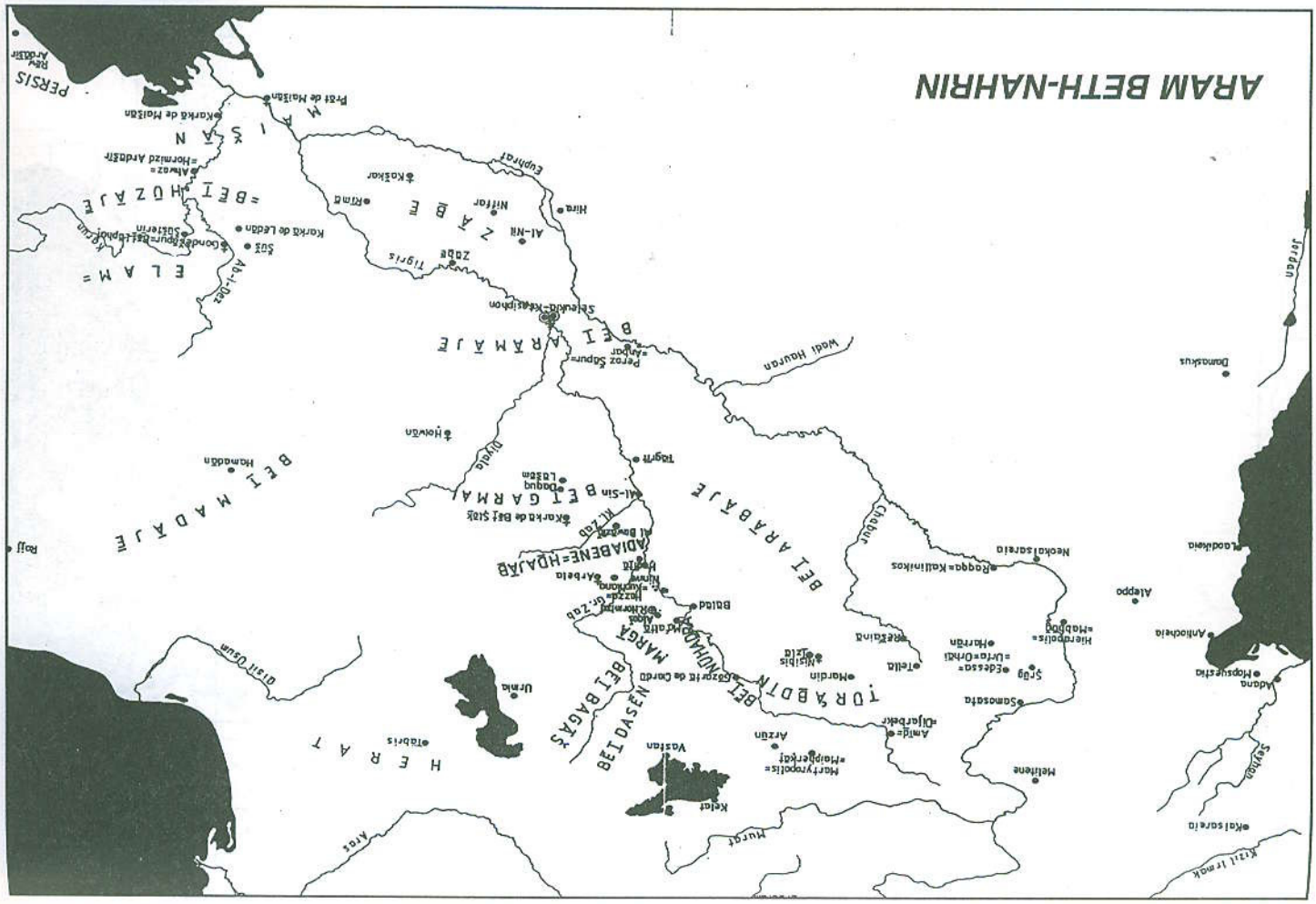
[8] Audo, Thomas, Simto d-leschono suryoyo [Treasure of the syriac language], Glane/Losser-Holland, [2]1985, 49. Die Wurzel der beiden syrischen Begriffe Orom/Oromoje/Oromojith und Aram/Armaje /Armajith ist dieselbe, nämlich Aram: Die Ostsyrer/Aramäer kennen manchmal nur die zweite Form, während die Westsyrer/Aramäer seit Christi Geburt zwei Formen des einen Begriffes bewußt unterscheiden, manchmal auch nicht; die Kirche heißt manchmal in der Formulierung der syrisch-orthodoxen Tradition „'idto bath armoje/armaje", d.h. „Kirche, Tochter der Aramäer"

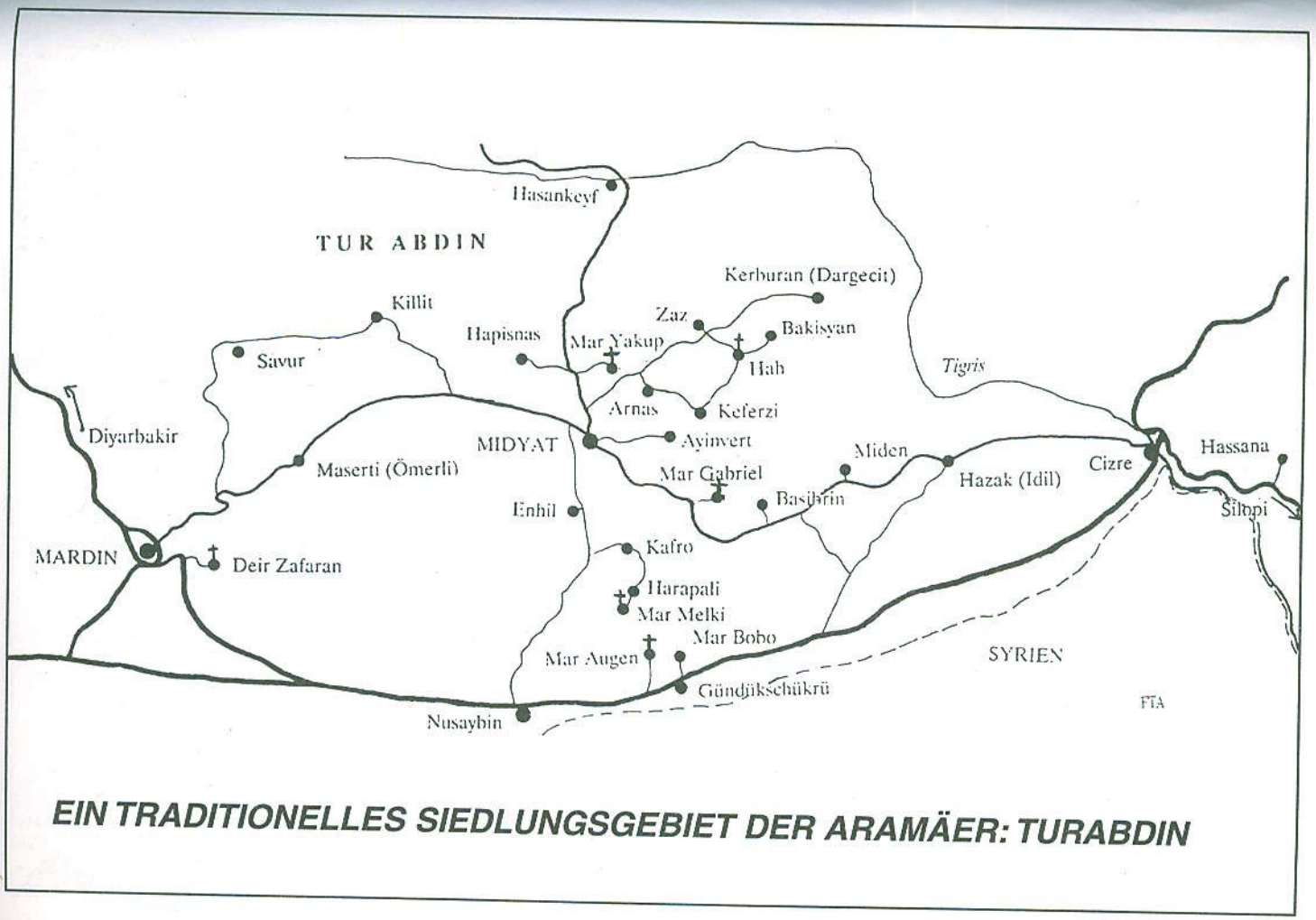
Es gibt heute innerhalb der Syrer-Aramäer Leute, die sich gern „Assyrer“ und/oder „Chaldäer“ nennen, die jedoch mit den eigentlichen Assyrern vor Christus nichts zu tun haben. Es handelt sich also immer in solchen Fällen um ein und dasselbe Volk, um das Volk der Syrer/Aramäer (syrisch-aramäisch: *suryoye* oder *süryoye;* türkisch: *Süryani)* in verschiedenen Kirchen oder Konfessionen.

(vgl. Bar Hebräus, kthobo d-semhe [grammar of the syriac language by Bar Hebräus], Sverige 1983, 21).



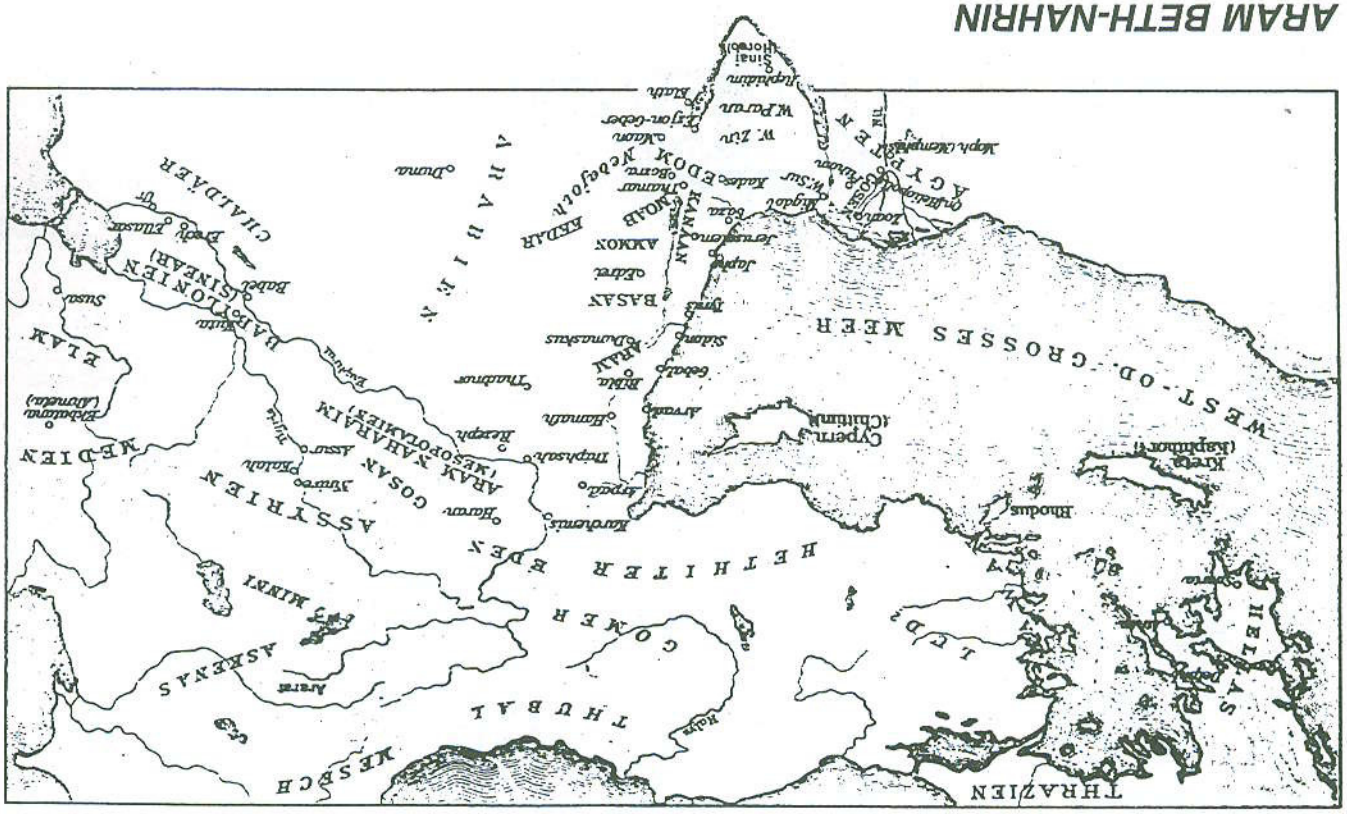
TÜRKEI

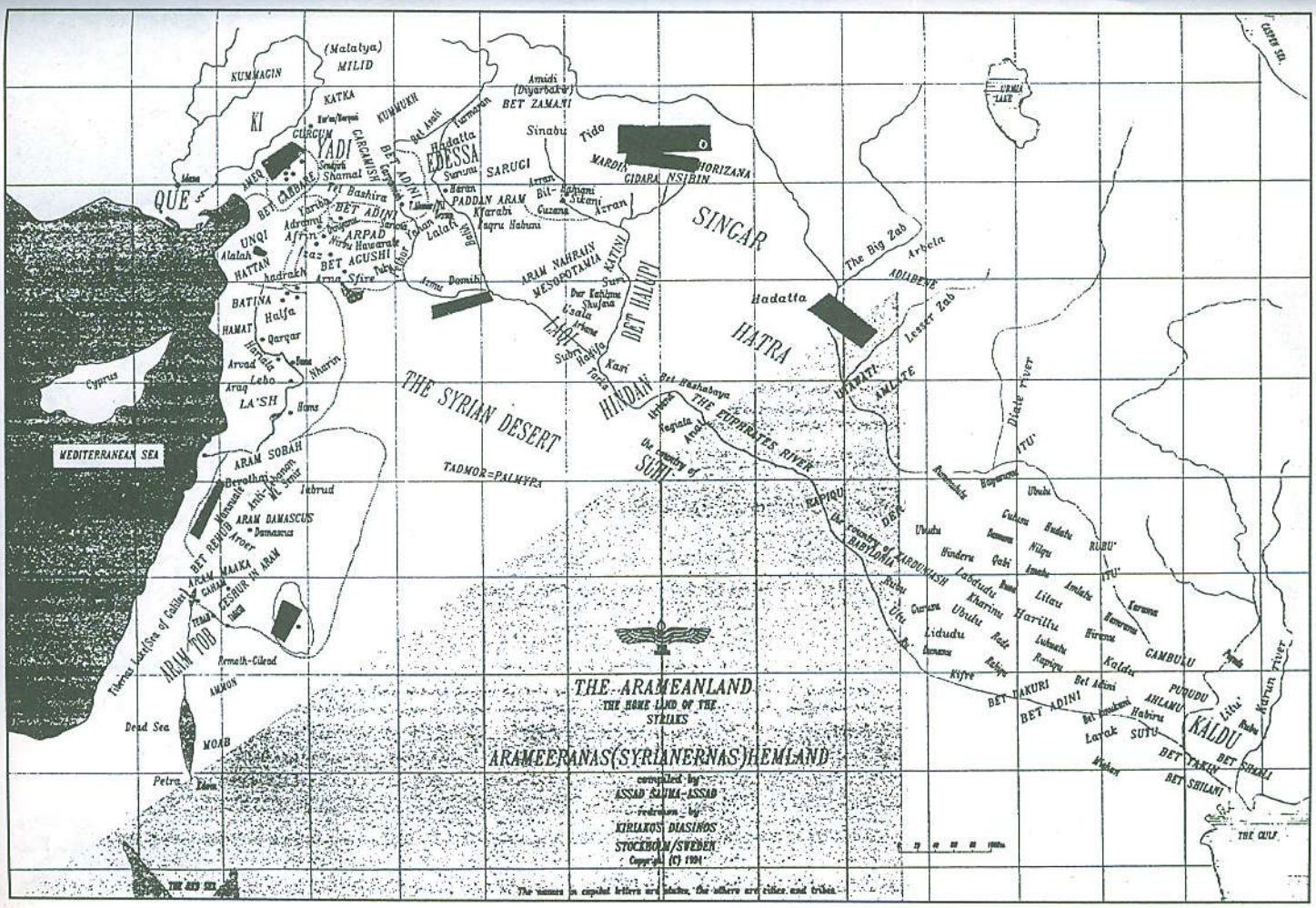




EIN TRADITIONELLES SIEDLUNGSGEBIET DER ARAMÄER: TURABDIN

ARAM BETH-NAHRIN

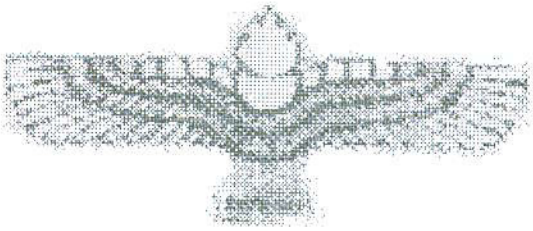




DIE ALTE FAHNE DER ARMÄER

FAHNE DER ARAMÄER

Alte Fahne



Neue Fahne

Die heutigen Aramäer, die auch Syrer oder Suryoye heissen, verwenden haupsächlich den Symbol des aramäischen Königs Kapara oder Gabara (9. Jh. v. Chr.) von Guzana (Tell-Halaf) in Syrien. Die alten Aramäer waren polytheistisch eingestellt; sie glaubten an viele Götter, an die Sonne, an den Mond etc. Die im geflügelten Adler befindenden Sonne wurde daher von den christgewordenen Aramäern durch die christliche Fackel ersetzt. Die Farben des Symbols sind gelb und rot. Dieser Symbol befindet sich heute im Museum zu Aleppo.